

Rad-Anzeiger

Die Fahrradzeitschrift für Leverkusen

www.leverkusen.adfc.de



- Wir brauchen dringend die Verkehrswende
- Kidical-Mass am 18. Mai in Leverkusen
- STADTRADELN 2025 vom 01. bis 21. Juni 2025



**BAHNHOF
APOTHEKE**



**IHR GESUNDHEITSPARTNER IN
LEVERKUSEN-KÜPPERSTEG**

**BELSANA Venenkompetenz-Center
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care**

**Zentrum für Reisemedizin
(www.crm.de)**

Homöopathie

Vitalstoff-Apotheke

Orthomolekulare Medizin

Ernährungsberatung

Große Salben- und Rezepturherstellung

Impfstoffe für die Arbeitsmedizin

Antifluss säure-Gel für Industriekunden

**stratifizierte Pharmakogenetik
(www.stratipharm.de)**

www.gesundesleverkusen.de



BAHNHOF APOTHEKE

Apothekerin Katharina Strohschein-Ngomo

Küppersteger Str. 34 ■ 51373 Leverkusen

Tel 0214/66 17 0 ■ Fax 0214/60 10 17 ■ team@bahnhofapo-lev.de

Fahrtrichtungswechsel

Fahrtrichtungswechsel können schon heute in Form von Blinkern an den Lenkerenden sowie an Gepäckträgern von Fahrrädern eingesetzt werden. Eine tolle Sache. Sie zeigen dem nachfolgenden Verkehr an, dass Sie nach links oder rechts fahren wollen.

Trotz allem sollten wir auf dem Fahrrad fahrend, vor einem Fahrtrichtungswechsel immer erst zurückblicken und dann durch das Handzeichen unsere Absicht zum Abbiegen bekunden. Es dient immer zu unserer Sicherheit.

Der ADFC wird weiterhin geradeaus die dringend benötigte Verkehrswende einfordern. Dabei brauchen wir Ihre Unterstützung. Lesen Sie bitte auf den Seiten 35 und 82.

Die Bundestagswahl liegt nach dem Erscheinungstermin des Rad-Anzeigers einen Monat zurück. Jetzt werden schon die ersten Vorbereitungen auf den nächsten Wahltermin getroffen. Am 14. September 2025 finden in NRW die Kommunalwahlen statt. Der ADFC Leverkusen hat einigen Parteien und Wählervereinigungen neun Fragen zum Radverkehr in Leverkusen gestellt. Die Antworten könnten Ihnen bei der Kommunalwahl wertvolle Hilfe leisten. Vielleicht zeigt die neue Fahrtrichtung auf mehr Verkehrswende und mehr Klimaschutz? Wünschenswert ist das allemal.

Wir haben Ihnen die Fragen und Antworten der Parteien und Wählervereinigungen auf den Seiten 43 bis 58 beschrieben. Diese Seiten können Sie in der Mitte des Rad-Anzeigers einfach herausnehmen.

Weiterhin lassen wir nicht nach, die dringend erforderliche Verkehrswende einzufordern. Die Stadtverwaltung und die Parteien und Wählervereinigungen haben zurzeit eine gute Ausrede, dass sie wegen dem großen Haushaltsloch für diese erforderliche Verkehrswende keine Umsetzungsmöglichkeiten, weil die Euros fehlen, sehen. Wir zeigen Ihnen, wie es trotz Haushaltsloch doch noch gelingen kann. Die Fahrtrichtung der Stadtpolitik soll eindeutig in Richtung Verkehrswende zeigen. Lesen sie bitte ab Seite 9.

Die verkehrspolitischen Radtouren werden dieses Jahr aus Kapazitätsgründen nicht durchgeführt. Wir bedauern diesen Umstand außerordentlich, weil wir in der Vergangenheit immer wieder kleinere Veränderungen für einen sicheren Radverkehr haben durchsetzen konnten.

Der Rad-Anzeiger wird kostenlos verteilt, weil viele Anzeigenkunden uns unterstützen. Dafür ein herzliches Dankeschön! Denken Sie daher bitte bei Ihrem nächsten Einkauf daran.

Nun wünsche ich Ihnen beim Lesen des Rad-Anzeigers und bei Ihren Radtouren - alleine oder mit dem ADFC – viel Spaß, natürlich bei immer ausreichendem Luftdruck in den Reifen.

Besuchen Sie uns auch gerne in unserer ADFC-Geschäftsstelle, wir freuen uns auf Sie.

Mit freundlichen Radlergrüßen

Kurt Krefft

INHALT



Blumenwiese - Haus Püllen Krefft



Apfelnäse - Foto: Kornführert

Editorial	3
Allgemeines	
Inhaltsverzeichnis	4
Einladung zur Mitgliederversammlung	7
Kinderschutzbund Leverkusen	18
Freie Lastenfahräder für junge Familien	19
Ein Bericht über die Nutzung des freien Lastenfahrads von der Familie Liesche	24
Wir suchen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten	35
STADTRADELN 2025	37
NaturGut Ophoven	76
Wir suchen Menschen, die uns den Rücken stärken	82
ADFC-Warnwesten	87
Fahrradcodierungen	92
Wir suchen alte Rad-Anzeiger	92
Radverkehrspolitik	
Wir brauchen dringend die Verkehrswende	9
Fahrradzählstellen in Leverkusen	27
Fahrradklima-Test 2024	29
Mit Abstand überholen	31
Fahrradsternfahrten Düsseldorf und Köln	34
Kidical-Mass in Leverkusen	37
Wahlbausteine für die Kommunalwahl am 14. September 2025	43
Wir müssen unsere Mobilität ändern, damit Kinder wieder Radfahren können	84



Kraniche über Leverkusen



Hibiskus Krefft

Radtouristik

Vorbemerkungen zu den Radtouren	41
Übersicht Terminkalender	42
Regelmäßige Radtouren	61
Übersicht Tagestouren	62
E-Bike und Wohnmobil	78
Radtourenbuch Leverkusen	90

Informationen des ADFC Leverkusen

Regelmäßige Treffen	60
Die ADFC-Geschäftsstelle	89
Fördermitglieder des ADFC Leverkusen	93
Verzeichnis der Inserenten	94
Ansprechpartner der Stadt Leverkusen	95
ADFC-Mitgliedervorteile	96
ADFC-Beitrittserklärung	97
ADFC-Ansprechpartner und Impressum	98



Junge Tomate Krefft



Hyazinthen mit Biene Dernbach

23. EVL-HalbMarathon *Leverkusen*



#willstdumitmirlaufen?!

15. JUNI 2025

Alle Infos & die Möglichkeit zur Anmeldung
finden Sie hier:

www.leverkusen-halbmarathon.de



Einladung zur Mitgliederversammlung des ADFC Leverkusen e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie hiermit gemäß § 8.3 der Satzung des ADFC Leverkusen e.V. zur ordentlichen Mitgliederversammlung für

**Mittwoch, den 14. Mai 2025 um 18:00 Uhr
im Matthäus-Gemeindehaus in der Karl-Bosch-Straße 2, 51373 Leverkusen-
Wiesdorf.**

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers
5. Bericht des Vorstandes für 2024 mit anschließender Aussprache
6. Kassenbericht des Schatzmeisters für 2024 mit anschließender Aussprache
7. Bericht der Kassenprüfer/Kassenprüferinnen
8. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
9. Vorstellung, Beratung und Beschluss des Haushaltes 2025
10. Beratung und Beschlussfassung über die fristgerecht eingegangenen Anträge
11. Planungen für 2025/2026
12. Verschiedenes (Mitteilungen und Anfragen)

Anträge sind schriftlich bis zum **23. April 2025** an den ADFC Leverkusen e.V., Freiherr-vom-Stein-Str. 5a, 51379 Leverkusen, zu senden.

Bitte den ADFC-Mitgliedsausweis nicht vergessen!

Mit freundlichen Radlergrüßen

Der Vorstand

Kurt Krefft

Uwe Witte

Rolf Awater

Vorsitzender

Vorsitzender

Schatzmeister und stellv. Vorsitzender

Auch in Zukunft möchten wir über unsere Arbeit und wichtigen Ereignissen per Email berichten. Um den bürokratischen Aufwand reduzieren zu können, bitten wir Sie, soweit noch nicht geschehen, uns Ihre Email-Adresse unter www.adfc.de/aenderung bekanntzugeben.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Ihr Rad-Spezialist in Burscheid!

Große
Auswahl an
Top-Marken

TREK

Diamant®

Ⓚ **KALKHOFF**

SPECIALIZED

cannondale

**Erstklassiger
Werkstatt-
service und
großes E-Bike
Testcenter**

**Bike
Fitting**
Individuelle
Radvermessung

by  **Oradlabor**

**Ihr Erlebnis-Rad jetzt ganz in Ihrer Nähe:
Industriestraße 53
51399 Burscheid**

www.die-edelhelfer.de

 www.facebook.com/DieEdelhelfer

Wir brauchen dringend die Verkehrswende

Am 25. Juni 2025 sind es 5 Jahre her, als der Rat der Stadt Leverkusen das Mobilitätskonzept 2030+ mit überragender Mehrheit (bei zwei Gegenstimmen) verabschiedet hat. Alle Ratsmitglieder waren bestrebt, den Radverkehr und den ÖPNV in Leverkusen nach vorne zu bringen.

Was ist von dem guten Willen von damals, heute übrig geblieben? Alles!!! Über die letzten 5 Jahre gab es für den Leverkusener Radverkehr keine signifikanten Verbesserungen. Am 14. September wird ein neues Kommunalparlament inklusive der Führungsspitze gewählt. Bis dahin werden vom bestehenden Stadtrat auch keine weitreichenden Entscheidungen getroffen.

Ja, wir wissen es. Jetzt ändert sich erst einmal nichts. Es gibt schließlich ein riesiges Haushaltsloch von über 280 Millionen Euro. Und wenn dennoch ein paar Euros locker gemacht werden können, schon mal nicht für eine sichere Radwegeninfrastruktur. Eher müssen die Straßen saniert werden. Damit die Wirtschaft wieder boomen kann und somit Geld in die marode Stadtkasse kommt.

Der ADFC Leverkusen kann der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik, trotz leerer Kassen, (fast kostenlose) Tipps für die dringend erforderliche Verkehrswende geben.

1. Vorschlag: Geben Sie der Bevölkerung bitte die Bürgersteige zurück

Es gibt in Leverkusen viele Straßenzüge, auf denen das Parken halbseitig erlaubt ist. Auf einigen Bürgersteigen ist das Parken mit der gesamten Breite des Autos erlaubt! Ein Beispiel ist die Zeppelinstraße in Wiesdorf. Da dürfen die

Autos, mit Wohlwollen der Stadtverwaltung soweit auf dem schmalen Bürgersteig stellen, dass Kinderwagen und Rollatoren keine Möglichkeiten haben, ihren Weg fortzusetzen. Was passiert? Die Kinderwagen und Rollatoren müssen die parkenden Autos auf der Straße „umrunden“ und werden von den Autofahrern „weggehupft“. Liebe Stadtverwaltung, finden Sie das in Ordnung? Liebe Politiker:innen: Auch die zu Fußgehenden sind eure Wähler! Bilder sagen mehr als viele Worte:



Hermann-von-Helmholtz Straße kein Durchkommen



Parken Birkenbergstraße

FAHRRADMARKT LEVERKUSEN



www.fahrradmarkt-leverkusen.de

Öffnungszeiten

Mo. geschlossen
Di. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

Tel.: 0214 77 9 10

fahrradmarkt@mac.com

E-Bikes
City-Bikes
Mountainbikes
Kinder- & Jugendbikes
Fahrradanhänger
Fahrradhelme
Zubehör

Neuräder
Gebrauchträder
Bikeleasing

Jobrad | Bikeleasing-Service





Zeppelinstraße kein Platz für Fußgänger II

2. Vorschlag: Fast alle „Bettelampeln für zu Fußgehende und für Radfahrende“ abschaffen. Das heißt, alle Ampeln einfach in die allgemeinen Verkehrsabläufe integrieren. Ein negatives Beispiel bieten die Ampeln am Konrad-Adenauer-Platz.

3. Vorschlag: Bei den sogenannten Anforderungsampeln (beispielsweise Rathenaustraße, Höhe Haberstraße oder Am Mittelberg) die Wartezeit auf 10 Sekunden kürzen. Bestes (sehr gutes) Beispiel ist die Anforderungsampel Manforterstraße, Höhe Polizeiwache. Hier wird die Anforderungstaste gedrückt, und schon wechselt die Fußgängerampel auf Grün.

4. Vorschlag: Die Parkgebühren so erhöhen, dass es sich lohnt, mit dem ÖPNV in die Stadtteilzentren zu fahren. Gleichzeitig muss das Busnetz optimiert werden. Da gibt es für die Stadtpolitik noch viel Luft nach oben.

Weitere Vorschläge gehen ins Geld, denn es müssen Fahrradwege gebaut werden. Beispielsweise ist das Fahrradparkhaus Opladen an keinen Radweg angeschlossen! Deshalb fordern wir von der Stadtverwaltung und von der Stadtpolitik folgende Radwegverbindungen:

- Radwegverbindung vom Ende der Balkantrasse bis zum Fahrradparkhaus Opladen
- Radwegverbindung auf der Lützenkirchener Straße von dem Kreisverkehr an St. Mauritius bis zum Fahrradparkhaus Opladen
- Radwegverbindung aus der Neuen Bahnstadt Opladen über die Werkstättenstraße bis zum Fahrradparkhaus Opladen
- Radwegverbindung von der Stauffenbergstraße bis zum Fahrradparkhaus Opladen
- Radwegverbindung von der Freiherr-vom-Stein-Straße bis zum Fahrradparkhaus Opladen
- Radwegverbindung von der Bahnallee (geplante Fahrradstraße) bis zum Fahrradparkhaus Opladen
- Radwegverbindung von dem Kreisverkehr am Erzeugergroßmarkt über die Europaallee bis zum Fahrradparkhaus Opladen
- Radwegverbindung von der Goethestraße bis zum Fahrradparkhaus Opladen

Das kann aber nicht auf die „Lange Bank“ geschoben werden. Hier muss jetzt für die Sicherheit der Radfahrenden sofort gehandelt werden.

5. Vorschlag siehe unter RadKomfortRoute zwischen Leverkusen und Monheim



Beauftragte(r) für den Fußverkehr fehlt

Bis 31.08.2024 hatten wir eine Fußgängerbeauftragte (die Politik hatte auf Antrag der SPD keine Neueinstellung beschlossen, sondern die Stadtverwaltung aufgefordert, die „halbe Stelle“ aus dem vorhandenen Personalbestand zu nehmen). Die Mitarbeiterin hatte zum



*Wir freuen
uns
auf Sie ...*

Knuts Radladen
.....
Service & Verkauf

Breidenbachstr. 14, 51373 Leverkusen
<http://www.knuts-radladen.de>
Tel.: 0214 - 83365065



31.08.2024 gekündigt. Jetzt muss, im Interesse und zur Sicherheit der zu Fuß gehenden, ein(e) Beauftragte(r) für den Fußverkehr eingestellt werden.

Die Präsentation der vorläufigen Ergebnisse des 1. Fußgängerchecks in Leverkusen wird von der beteiligten Bevölkerung abwartend beurteilt. Im Frühjahr sollen die offiziellen Ergebnisse der Stadtpolitik präsentiert werden. Wir haben den 1. Fußgängercheck begleitet und werden im Auftrag unserer Satzung tätig und die Umsetzung der Ergebnisse mit Nachdruck einfordern.

Auszug unserer Satzung (auf unserer Internetseite zu lesen): Der ADFC Leverkusen hat den Zweck, unabhängig und parteipolitisch neutral a) zum Gemeinwohl die Interessen der nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer/innen insbesondere der Fahrradbenutzer/innen auch in Zusammenarbeit mit den Trägern des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPV) zu vertreten, und damit dem Umweltschutz, der Unfallverhütung, der öffentlichen Gesundheitsvorsorge und der Jugendpflege sowie der Verbraucherberatung zu dienen.“

Verkehrswende ist sehr eng mit dem Umweltschutz verbunden

Es gibt weltweit, in Europa und in Deutschland mehrere Klimaziele, die es zu erreichen gilt. Diese Vorgaben müssen durch die Bundes-, durch die Landes- und durch die Kommunalpolitik angeschoben werden. Das heißt, es müssen Vorgaben an die Verwaltungen und an Unternehmen formuliert und deren Umsetzungen eingefordert werden. Wenn die Politik ihre „Hausaufgaben“ nicht richtig, fehlerhaft oder sogar nicht machen, haben wir alle über kurz oder lang ein riesiges Problem. Wir spüren die in den letzten Jahren aufgetretenen

heftigen Wetterereignisse (eine schöngefärbte Ausdrucksweise) und leiden darunter. Und das mit nicht abzusehbaren Folgen.

Umweltschutz- und Klimaschutz beginnt mit der Verkehrswende

Trotz Proteste aus der Bevölkerung, heftige Starkregenereignisse, jährliche Hitzerekorde (auch in den „kalten“ Monaten) und erschreckenden Zukunftsaussichten hinken Politik und Unternehmen ihren Zielen hinterher. Es ist eindeutig: Dem Umwelt- und Klimaschutz fehlen die Lobbyisten. Vielleicht liegt es daran, dass über Umwelt- und Klimaschutz viel geredet und nicht gehandelt wird. Die Menschen sind es Leid, immer wieder Vorhaltungen zu bekommen, sie müssen ihr Handeln ändern. Die Politik und die Unternehmen haben als Vorbilder versagt. Es sind die Fakten, die unser Handeln führen sollten. Aber in den hitzigen und mitunter heftigen Diskussionen gehen diese unumstößlichen Fakten leider unter. Und deshalb drehen wir uns im Kreis, es passiert einfach nichts.

Da gibt es eine Gruppe, vorwiegend junger Menschen, die sich um die Zukunft Sorgen machen. Um die Menschen in diesem Thema zu sensibilisieren, sahen sie als „Letzte Generation“ nur noch eine Möglichkeit, den Auto- und Flugverkehr zu blockieren. Das haben die „geblockten Verkehrsteilnehmer“ aber nicht verstanden. Das eigentliche Problem, der hohe CO₂-Ausstoß, wird auch heute noch nicht wahrgenommen. Die jungen Menschen wurden von den „geblockten Verkehrsteilnehmern“ getreten, bespuckt und auf übelster Weise beschimpft. Und was machen unsere Politiker:innen? Sie blasen ins gleiche Horn und fordern für diese „Terroristen“ hohe Gefängnisstrafen. Die Politik spricht nicht über das Thema Klimaschutz, nein, sie will ihren Wähler:innen mit knallharten Forderungen imponieren. Eine Kölner Bundestagsabgeordnete

Fahrradcenter Prinz

...freu dich drauf.

**Dein Weg
ist
unser Ziel.**



Wir beraten Sie freundlich und mit viel Know-how und finden das passende Rad für jeden Anspruch. Kommen Sie vorbei: Auf unserer Indoorbahn können Sie viele Marken und Modelle testen.

Und sollte etwas kaputtgehen: Wir reparieren und warten alle Räder mit Liebe zum Detail.

Fahrradcenter Prinz
Bismarckstraße 67
51373 Leverkusen
Tel.: +49 214 8606 094

info@fahrradcenter-prinz.de
www.fahrradcenter-prinz.de

woom™
STEVENS
i:SY
FALTER
CUBE
HAIBIKE

Unser gesamtes
Markensortiment
finden Sie hier:



Font: s. cube.eu

nete hatte gefordert, das Festkleben der Klimaaktivisten auf der Straße als terroristische Straftat einzustufen und nach dem Strafgesetzbuch mit hohen Gefängnisstrafen zu bestrafen. Aus dem politischen Bayern kamen ähnliche Forderungen. Die Politik hat tatsächlich den Knall noch nicht gehört.

Die Geschäftsführung des Flughafens Düsseldorf verklagt die Klimaaktivisten sogar auf Schadensersatz auf der bei der Blockade am 13.07.2023 entgangenen Start- und Landgebühren von 48.786,62 € (die Rheinische Post berichtete am 19.02.2025). Es ist allgemein bekannt, dass der CO₂-Ausstoß des Flug- und Autoverkehrs exorbitant hoch ist. Jedes Jahr wird die Grenze des Erlaubten gerissen! Das CO₂ verflüchtigt sich nicht, sondern sammelt sich in den höheren Luftschichten. Unsere Wissenschaftler und Meteorologen haben uns bisher auf die weitreichenden Negativfolgen zu oft aufmerksam gemacht. Aber keiner reagiert?!?!? Weder die Politik, noch die Wirtschaft. Es wäre ein leichtes gewesen, die Höchstgeschwindigkeiten auf Autobahnen und Landstraßen zu reduzieren. Damit reduziert sich der CO₂-Ausstoß enorm. In allen Ländern funktioniert die Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit. Nur nicht in Deutschland, weil die Umsetzung viel zu kompliziert scheint. Jetzt gibt es eine neue Bundesregierung vielleicht klappt es jetzt mit dem oder der neue(n) Bundesverkehrsminister(in)??!?!? Wir hoffen es!

Vorsicht! Slapstick I: Wenn die/der neue Bundesverkehrsminister(in) wieder von der CSU gestellt werden sollte, habe ich schon einen Antrag an die neue Bundesregierung vorbereitet, dass die Kommune Leverkusen aus NRW ausgegliedert und dem entsprechenden Landkreis bzw. der Kreisstadt in Bayern zugeordnet werde, aus dem die/der neue Bundesverkehrsminister(in) stammt. So ist es gesichert (hatte

die Vergangenheit gezeigt), dass einige Millionen Steuergelder für Verkehrsprojekte leichter den Weg nach Leverkusen finden können. Das wir dann ein neues Autokennzeichen bekommen müssen (beispielsweise PA oder GAP) ist das kleinere Übel. Wir haben ja noch unsere Nostalgiekennzeichen LEV und OP.

Vorsicht! Sapstick II: Der Wupperverband hat zurzeit alle Hände voll zu tun, um den Lückenschluss der Radwegverbindung zwischen Kastanienallee (bald Lindenallee) und Tierheim nicht vor den Deich zu fahren. Da es sich hier nur um den Radverkehr handelt (und nicht für eine schnelle Straßenverkehrsverbindung), stehen weitere Behörden (unterm Arm jede Menge Knüppel) im Hintergrund, um der guten Idee im letzten Moment noch weitere Knüppel in dem (Rad)Weg zu legen. Ob meine Enkel diese geplante Verbindung mit ihren Familien befahren können??? Das wird zurzeit stark bezweifelt. Ich möchte garnicht an die Auswirkungen denken, wenn plötzlich unter der Stelzenautobahn oder der A 3 ein Deich entdeckt wird

Fahrradklima-Test 2024

Ein weiteres ernstes Thema: Die Zufriedenheit der Bürger:innen aus Leverkusen. Die Ergebnisse des Fahrradklima-Test 2024 werden erst am 17. Juni 2025 im Bundesministerium für Digitales und Verkehr bekanntgegeben. Dann erst erreichen uns die Ergebnisse für die Kommune Leverkusen. Wir werden im Rad-Anzeiger 2-2025 ausführlich berichten. Die Teilnahmezahlen haben sich gegenüber dem Fahrradklima-Test 2022 leider um 392 auf 1366 Teilnehmende verringert.

RadKomfortRoute zwischen Leverkusen und Monheim

Bis heute wurde der ADFC Leverkusen von den Leverkusener Parteien und Wählervereinigungen nicht auf seinen Vorschlag (Oktober

Mach Deine Ausbildung bei AVEA!



**Industrie-
mechaniker**
(m/w/d)



**Elektroniker für
Betriebstechnik**
(m/w/d)



**Umwelt-
technologe für
Kreislauf- und
Abfallwirtschaft**
(m/w/d)



**Fach-
informatiker**
(m/w/d)
Fachrichtung
System-
integration

Wenn Du Dich für eine Ausbildung interessierst, dann melde Dich bei uns:

- ▶ www.avea.de
- ▶ ausbildung@avea.de
- ▶ Tel. 0214 8668-229

AVEA GmbH & Co. KG
Personalabteilung | Frau Kopietz
Im Eisholz 3 | 51373 Leverkusen



avea

www.avea.de

2023 und zwei verkehrspolitische Radtouren) angesprochen, die RadKomfortRoute nicht über den Bürriger Deich, sondern über den Westring zu führen. Das Einsparungspotential beträgt ca. 4.000.000 €!!!! Das Haushaltsloch von ca. 280.000.000 € verträgt anscheinend auch diese Summe. Nebenbei können mehr als 5.000 qm Asphalt entsiegelt werden. Der ADFC Leverkusen versteht es nicht, dass weder die Stadtpolitik noch die Stadtverwaltung, sich zu diesem Thema bei ihm gemeldet hat.

Die dringend benötigte Verkehrswende sieht anders aus, liebe Stadtpolitik und liebe Stadtverwaltung. Wir sind weiter offen für Gespräche.

**Noch ist es nicht zu spät,
mit der Verkehrswende zu
beginnen!**



Campusbrücke Krefft

Was ist wellcome?

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt, unterstützt Familien nach der Geburt eines Kindes.

Wer keine Hilfe von Familie, Nachbarn oder Freunden hat, bekommt sie von wellcome. So wachen wellcome-Engel z.B. über den Schlaf des Babys, gehen mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz, begleitet die Zwillingsmutter zum Kinderarzt oder hören einfach nur zu.

Die Unterstützung durch wellcome findet zeitlich begrenzt für ca. drei Monate etwa ein- bis zweimal pro Woche für jeweils zwei bis drei Stunden innerhalb des ersten Lebensjahres des Kindes statt.

Kontakt und weitere Infos:

Roswitha Rheinbay

Tel.: 02171 581478

Mail: leverkusen@wellcome-online.de

Internet: <https://www.wellcome-online.de>

Leverkusener Leih-Omas/-Opas, Leih-Patinnen/-Paten

Leih-Omas / -Opas bzw. Leih-Patinnen /-Paten springen ein, wenn keine Verwandten oder Freunde bei der Betreuung helfen können. Sie unterstützen ehrenamtlich, schnell und flexibel, vor allem in dringenden Fällen, z. B., wenn Arztbesuche, Elternabende oder Behördengänge anstehen, aber auch, wenn Eltern mal wieder ins Theater oder ins Kino gehen möchten.

Laufend suchen wir Ehrenamtler:innen, nicht nur Omas / Opas bzw. Patinnen / Paten: Wer Lust und Zeit hat, Kindern und ihren Eltern auf diese Weise zu helfen, ist herzlich willkommen.

Kontakt und weitere Infos:

Tel.: 02171 581478

Email: joost@dksb-leverkusen.de

Leihoma/ Leihopa werden

Bieten Sie Familien in Leverkusen und Leichlingen Ihre ehrenamtliche Unterstützung an.



Wellcome-Engel sein

Familien im ersten Lebensjahr ihres Kindes praktisch und unbürokratisch entlasten und helfen.

Tel.: 02171/581478

info@dksb-leverkusen.de



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Leverkusen



Freie Lastenfahrräder

für junge Familien
in Leverkusen



Wir – der ADFC Leverkusen – starteten am 20. November 2023 das soziale Projekt: „Freie Lastenfahrräder für junge Familien in Leverkusen“ mit unserem ersten Lastenfahrrad (einem chike-E-Kid) für den Transport von Kleinkindern bis 10 Jahren. Junge Familien oder auch Großeltern können seitdem die Lastenfahrräder bis zu einem Monat lang kostenlos ausleihen. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im ADFC Leverkusen. Bewerbungen können einfach per E-Mail an: freieslastenrad@adfc-lev.de geschickt werden. Die Vergabe erfolgt nach der Reihenfolge des Einganges der E-Mails.

Der ADFC Leverkusen betreibt das soziale Projekt „Freie Lastenfahrräder für junge Familien in Leverkusen“. **Wir verleihen unsere zwei Lastenfahrräder für den Kindertransport kostenlos.** Schicke deine Bewerbung bitte per E-Mail an: freieslastenrad@adfc-lev.de.



Das erste Lastenfahrrad trägt den Namen Le(e)v-Frieda

Das chike-E-Kid ist ein Lastenfahrrad mit wettergeschützter Kabine für zwei Kinder und wurde bei Knuts Radladen, Fahrradfachhändler aus Wiesdorf, gekauft. Das E-Bike-Lastenfahrrad ist vom deutschen Hersteller chike GmbH & Co KG, Lichtstr. 33, 50825 Köln. Eine oder zwei abschließbare Boxen werden nach Bedarf kostenlos mit ausgeliehen. Ein Adapter für ein „Maxi-Cosi“ ergänzt bei Bedarf das kostenlose Angebot. Knut Domula, Inhaber des Knuts Radladen, spendete den Adapter für ein „Maxi-Cosi“.



Das zweite Lastenfahrrad trägt den Namen Le(e)v-Linda

Le(e)v-Linda ist ein Lastenfahrrad der Firma Riese & Müller, Packster2 70 vario von Pedale, Fahrradfachhändler aus Opladen. Das einspurige Lastenfahrrad ist ebenfalls ein E-Bike und hat die regengeschützte Kabine für die Beförderung für bis zu zwei Kindern ebenfalls vorne. Bremslicht, Fernlicht und ein abschließbares Handschuhfach ergänzen diese Ausführung.

Unser Ziel

Mit dem kostenlosen Ausleihen können junge Familien (oder auch Großeltern) bis zu einem Monat (30 Tage) lang Erfahrung mit den Lastenrädern sammeln. Diese Erfahrungswerte erleichtern die Entscheidung zum Kauf eines Lastenrads. Damit unterstützen wir, der ADFC, die allgemeine Nutzung von Lastenrädern. Auto oder Lastenrad? Diese Entscheidung wird

durch unser Projekt öfter zugunsten des Lastenrads ausfallen.

Wir fördern mit „Freie Lastenfahräder für junge Familien in Leverkusen“ nicht nur ein Umdenken in der Mobilität, sondern auch Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und einer Verlangsamung des Klimawandels.



Finanzielle Unterstützung

Bei der Finanzierung der Lastenfahrräder wurden wir unterstützt von:

- Landesverband ADFC NRW e. V.
- Aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ von einzelnen Sparer:innen der Sparkasse Leverkusen
- Bürgerstiftung Leverkusen
- Stadt Leverkusen
- Fördermittel des Landes NRW
- Allen Leverkusener Filialen der VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen
- WGL
- GBO
- EVL

Wir danken für die wertvolle, finanzielle Unterstützung.

Darum gibt es unser Projekt:

- Die Maßnahme ermöglicht die kostenlose Ausleihe an alle Familien mit Kindern bis zu 10 Jahren.
- Wir bieten Unentschlossenen das kostenlose „Ausprobieren“ an.
- Wir streben ein Umdenken in der Mobilität an.
- Wir fördern die Ressourcenschonung.
- Wir fördern die sportliche Betätigung durch die Nutzung des Lastenfahrrads.
- Mit dem Lastenrad können junge Eltern mit ihren Kleinkindern am Radtourenprogramm des ADFC Leverkusen teilnehmen.
- Wir tragen zur Verkehrsberuhigung bei.
- Wir erleichtern den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad.
- Wir fördern die Nachhaltigkeit durch den Einsatz des Lastenrads.
- Wir tragen mit der regelmäßigen Ausleihe zu einer sauberen Stadtluft und zu einer Klimaverbesserung bei.
- Wir streben an, in Leverkusen zum Multiplikator für Lastenfahrräder zu werden.
- Wir vermitteln den jungen Familien die Fördermöglichkeiten beim Erwerb eines Lastenfahrrads und unterstützen sie bei der Antragserstellung.

Fahrräder | E-Bikes | Werkstatt

www.veloland-mittelstaedt.de



Veloland
Mittelstadt



- größte Auswahl in der Region
- alle Modelle sofort verfügbar
- immer tolle Angebote
- Probefahrten innen und außen möglich
- Dienstrad-Leasing
- Fachwerkstatt für Räder und E-Bikes
- Servicebikes und Mieträder
- direkt neben dem Wasserturm

Olof-Palme-Straße 1a | 51371 Leverkusen-Bürrig | Tel. 0214 / 8 200 900
Di-Fr 9.00-18.30 und Sa 9.00-14.00 Uhr (montags geschlossen)

Veloland Mittelstädt

Der Umzug in den Neubau in der Olof-Palme-Straße 1a markiert einen bedeutenden Schritt für Veloland Mittelstädt, der die letzten 52 Jahren in der Wupperstraße in Leverkusen Rheindorf zu finden war. Nun, in direkter Sichtweite zum imposanten Wasserturm, einem der bekanntesten Wahrzeichen von Leverkusen, eröffnet sich eine neue Ära für den Fahrradfachhandel.

Auf einer Verkaufsfläche von 1.100 Quadratmetern präsentiert Veloland Mittelstädt ein breites Spektrum an hochwertigen (E)-Bikes und Zubehör. Die Werkstattfläche wurde im Vergleich zum vorherigen Standort sogar verzehnfacht, um den wachsenden Ansprüchen an Service und Reparatur gerecht zu werden

ZEG-Konzept Veloland als perfekter Partner für die Neueröffnung

„Unser alter Standort platze förmlich aus allen Nähten, und wir konnten unser umfangreiches Sortiment kaum angemessen präsentieren“, erklärt Inhaber Guido Mittelstädt. „Die Unterstützung durch die ZEG bei der Konzeption und Neugestaltung unseres neuen Ladengeschäfts als Veloland war großartig und sehr motivierend für unser gesamtes Team.“

Zu den Marken, die Veloland Mittelstädt führt, gehören neben BULLS und PEGASUS auch KTM, Hercules, Flyer, i:SY, Kettler, ZEMO, Gazelle, Puky und Kalkhoff. Egal ob Citybike, Rennrad, Cargobike, E-Mountainbike oder Kinderfahrrad – hier findet jeder das passende Modell für seine Bedürfnisse, das zugehörige Zubehör und kompetente Beratung rund um Leasing, Finanzierung und Versicherung.



Foto Veloland Mittelstädt

Unsere Zeit auf den zwei ADFC-Lastenfahrrädern

Ein Erlebnisbericht der Familie Liesche

Wir, Claudia und Georg, haben schon zahlreiche Fahrradkilometer nah und fern auf dem Tacho: im Alltag, beim Wochenendausflug und bei kürzeren und längeren Radreisen. Und auch mit drei kleinen Kindern ist unsere Lust, Fahrrad zu fahren nicht erloschen. Aber spätestens bei der letzten Tour fühlten wir uns mit unserem Abstrampeln einem Packesel deutlich näher als einem Ausflugsradler, der beschwingt durch die Landschaft pedaliert: Gepäck für fünf Personen für ein Wochenende, zwei Kinder im Fahrradanhänger und – wenn die Beine der Großen so müde wurden, dass selber treten vehement abgelehnt wurde – dann noch ein Kind auf dem Fahrradsitz und das 12 Zoll Fahrrad obendrauf auf dem Fahrradanhänger...

Selbst auf dem täglichen kurzen Weg zur Kita ohne Gepäck fährt unsere Tochter, seit sie auf ein 16 Zoll Kinderfahrrad umgestiegen ist, schneller an als ich mit meinem Trekkingrad und 50 Kilogramm Last, die ich mit Fahrradanhänger und den zwei Kleinen hinter mir herziehe.

Nachdem ich mit meiner Tochter beim Sportfest ein Lastenrad Probe gefahren bin, kam ich mit dem ADFC ins Gespräch und erfuhr, dass

man als Mitglied beim ADFC Lastenräder ausleihen kann. Eine Idee war geboren.

So begannen unsere Wochen – zuerst mit dem Chike „Le(e)v Frida“ und im Anschluss mit dem Riese+Müller „Le(e)v Linda“. Wir trotzten Wind und Wetter, fuhren jeden Tag zur Kita und zurück, mussten beim Einkaufen nicht darüber nachdenken, ob die Satteltasche für den Einkauf ausreicht und genossen das dauerhafte Parken in erster Reihe. Auch ins Büro ging es ab und an auf dem Lastenrad und wir freuten uns, dass wir nicht verschwitzt ankamen wie sonst. Obwohl wir zuvor nie auf einem E-Bike saßen, gewöhnten wir uns wie im Nu an den neuen Komfort. Außer wir vergaßen den Akku aufzuladen – dann wurde die Strecke zur Kita plötzlich zur noch größeren Hürde. Aber das kam innerhalb der 650 Kilometer, die wir in Summe mit den beiden Rädern zurücklegten, zum Glück nur einmal vor.

Die Zeit mit den Lastenrädern war für uns eine geniale Möglichkeit das Leben mit Lastenrad auszuprobieren. Wir konnten auf die Probe zu stellen, ob wir tatsächlich mehr Kilometer auf dem Fahrrad zurücklegen als ohne Last. Ob die Kinder es gut finden. Ob wir Wege mit dem Auto sparen. Und ob unser Herz nicht doch für ein „Biobike“ schlägt. Und natürlich

23. EVL-HalbMarathon

Alle Infos & die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:
www.leverkusen-halbmarathon.de



welcher Typ Lastenrad zu uns passt. Anfangs waren wir sicher, dass ein Long John das richtige für uns wäre. Doch die Zeit mit „Frida“ zeigte uns, dass der Fahrspaß auch bei drei Rädern nicht zu kurz kommt. Durch die Nutzung im Alltag, wurden wir auf viele Details aufmerksam, die wir sonst beim Kauf nie bedacht hätten. Welche Kabine gefällt uns besser und wo können die Kinder besser rausgucken. Gewinnt der Ständer gegen einen Feststellmechanismus? Brauchen wir eine abschließbare Box

für Wertsachen und Einkäufe und wie groß soll diese sein? Welche Abdeckung passt uns besser und ist es uns wichtig, dass die Kinder selbst einsteigen können? Viele Fragen konnten wir für uns beantworten. Andere sind offengeblieben. Wie es nun für uns weitergeht? Auch das ist noch offen. Klar ist aber, dass wir eine tolle Zeit mit den beiden Lastenrädern hatten und uns ganz herzlich beim ADFC Leverkusen für diese großartige Möglichkeit bedanken möchten.



Foto Familie Lesche



Für dich am Start.

**Die neue Sparkassen-Card
(Debitkarte). Eine für alles –
egal, was du vorhast.**

Mehr auf [sparkasse-lev.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse-lev.de/mehralsgeld)



Sparkasse
Leverkusen

Die Fahrradzählstellen in Leverkusen haben 2024 einen neuen Rekord erreicht

Bis 31. Januar 2024 gab es noch drei Fahrradzählstellen in Leverkusen. Seit 1. Februar kam bei der Gezelin-Kapelle auf dem Wilhelm-Kaltenbach-Weg die Vierte hinzu. Die neue Fahrradzählstelle entwickelte sich zum „Hot-Spot“. Obwohl erst seit Februar in Betrieb, zählte diese Fahrradzählstelle am Jahresende nur 6.193 weniger als die auf dem Dhünn-Radweg in Küppersteg. Die Fahrradzählstellen dokumentieren die große Bedeutung des Radverkehrs auf den wichtigen Pendler Routen in Leverkusen, sagt der Allgemeine Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) und blickt auf die aktuellen Stände. Der Rekord von 2022 mit 1.007.778 Radlerinnen und Radler wurde 2024 eingestellt.

1.388.867 Radfahrende gezählt

Bis Ende 2024 wurden an den vier Dauerzählstel-

len über 1,3 Millionen Radlerinnen und Radler gezählt.

Dhünn-Radweg bleibt 2024 Spitzenreiter

440.753 Radfahrende haben 2024 diesen Radweg genutzt. Auf Platz zwei liegt die Fahrradzählstelle auf dem Wilhelm-Kaltenbach-Weg an der Gezelin-Kapelle mit 434.560 Radfahrenden. Die Fahrradzählstelle auf der Wiesenstraße in Hitdorf hält den dritten Platz mit 262.217 Radfahrende. Die Balkantrasse nimmt den vierten Platz mit 217.726 Radfahrenden ein.

Für Kurt Krefft, mit Uwe Witte gemeinsame Vorsitzende des ADFC Leverkusen, steht fest: „Die Zählstellen belegen, dass die Radwege immer mehr benutzt werden. Das merkt man nicht nur morgens und abends zur Radpendlerzeit, sondern besonders am Wochenende. Erfreulicher-

Profitieren Sie von 93 Jahren Erfahrung in der Zweiradbranche

Zweirad – Esch
Meisterbetrieb
 Kölner Straße 127
 51379 Leverkusen
 Telefon 02171-46852
www.zweiradesch.de
zweirad-esch@gmx.de



Fahrräder
 Elektrofahrräder
 Elektromotorroller
 Reparaturen
 Ersatzteile

Öffnungszeiten:
 Montag – Freitag
 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
 14.30 Uhr – 18.00 Uhr
 Samstags geschlossen

weise sind immer mehr Schülerinnen und Schüler mit dem Rad unterwegs. Die schlechte Nachricht aber ist, dass die Radverkehrsanlagen nicht besser geworden sind. Zu schmal und zum Teil in einem schlechten Zustand. Hier sind die Verwaltung und die Politik in einer besonderen Verantwortung. Beide müssen endlich dem Radverkehr höchste Priorität einräumen.“

Laut ADFC sind die Fahrradzählstellen wichtige Instrumente für die Verwaltung, denn mit ihnen kann das Radverkehrsaufkommen auf den wichtigen Radverbindungen in Leverkusen objektiv gemessen werden. Denn Radfahrende werden automatisch erfasst, sobald sie die Induktionsschleifen überfahren.

Fahrrad-Club fordert weitere Fahrradzählstellen

Der ADFC Leverkusen hat daher der Stadt Leverkusen weitere Vorschläge für die nächsten drei Fahrradzählstellen gemacht: Auf der Nordseite am Beginn/Ende der Fußgängerzone Schlebusch, auf dem Geh- und Radweg entlang der Ostseite der Bahngleise in Wiesdorf, gegenüber des Forums, in Höhe des Knotenpunktes 19, der RadRegionRheinland und auf dem Bürriger Deich. Weitere Standorte von Fahrradzählstellen wären beispielsweise: Fahrradstraße Am Stadtpark, Fahrradstraße Grüner Weg, Verbindungsdeich zwischen Reuschenberger Mühle und Rheindorfer Straße, Konrad-Adenauer-Platz (Radwegführungen aus allen Richtungen), Gezelinallee, Opladenerstraße, Rennbaumstraße Busspur, Lützenkirchenstraße, Pommernstraße, Bahnallee (zwischen der Abfahrt Campusbrücke und Humboldtstraße), Kastanienallee, Hardenbergstraße, Windthorststraße, F.-F.-Runge Straße (kurz vor der Manforter Straße), Manforterstraße (Höhe

der Polizei), Willy-Brand-Ring, Bensbergerstraße, Odenthalerstraße, Bergische Landstraße, Tempelhoferstraße, Steinbüchelerstraße, Schlebuschrath und Rathenaustraße. Mit einem engmaschigen Netz kann die Stadtverwaltung die Radverkehrsströme aufnehmen und umfassend analysieren. Eine fahrradfreundliche Stadt, wie es Leverkusen sein möchte, braucht so ein dichtmaschiges Netz von Fahrradzählstellen.

Spannende Zahlen:

Interessant ist der **tägliche Durchschnitt** an den Fahrradzählstellen **2024**:

Dhünn-Radweg 1.204, Wilhelm-Kaltenbach-Weg **1.297**, Wiesenstraße in **Hitdorf 716** und **Balkantrasse 595 Radlerinnen und Radler.**

Der Durchschnitt heißt: Vom 1.1. bis 31.12. in jeweils 24 Stunden, beispielsweise der Dhünn-Radweg, täglich (rund um die Uhr) mit 1.204 Radfahrenden!

Der **Tagesspitzenwert 2024** wurde auf dem **Dhünn-Radweg** am 1. Mai mit **2.936**, auf dem **Wilhelm-Kaltenbach-Weg** am 26. Mai mit **3.948**, in **Hitdorf** am 1. Mai mit **3.122** und auf der **Balkantrasse** ebenfalls am 1. Mai mit **2.403** Radlerinnen und Radler erreicht.



Libelle auf Holz Kornföhler

Fahrradklima-Test 2024

1366 Leverkusener haben im ADFC-Fahrradklima-Test 2024 abgestimmt!

Vom 01. September bis 30. November 2024 wurde die große online-Umfrage des ADFC deutschlandweit durchgeführt. Radfahrerinnen und Radfahrer aus Leverkusen waren eingeladen, bei der Online-Umfrage auf <https://fkt.adfc.de> beispielsweise das Sicherheitsgefühl, die Breite der Radwege und die Erreichbarkeit der Ziele mit dem Rad zu bewerten. Schwerpunktthema ist in diesem Jahr das Miteinander im Verkehr.

Ergebnisse werden am 17. Juni in Berlin vorgestellt

An dieser Umfrage haben für Leverkusen ca. 1366 Bürger:innen teilgenommen. 2022 hatten noch 1758 teilgenommen. Die genaue Anzahl wird erst Mitte März bekanntgegeben. Die Ergebnisse der Umfrage werden am 17. Juni 2025 im Bundesministerium für Digitales und Verkehr vorgestellt und damit der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Die Ergebnisse können der Stadtverwaltung Leverkusen helfen, das Angebot für Radfahrende zu verbessern.

Kurt Krefft, Vorsitzender des ADFC Leverkusen sagt: „Wir brauchen in Leverkusen dringend die Verkehrswende. Der Fahrradklima-Test gilt als der wichtigste Zufriedenheitsindex der Radfahrenden im ganzen Land. Die Stadtpolitik muss diese Umfrage deutlich ernstern, als das es in der Vergangenheit geschehen ist. Lediglich Lippenbekenntnisse zu äußern, helfen uns allen nicht weiter.“

Schwerpunktthema: Das Miteinander im Verkehr

Neben den Basisfragen gab es beim ADFC-Fahrradklima-Test 2024 Zusatzfragen zum Miteinander im Verkehr. Hier ging es etwa darum, wie Radfahrende das Verhalten von anderen Verkehrsteilnehmenden bewerten, ob es rücksichtsvoll zugeht und ausreichend Überholabstand eingehalten wird.

Umfrage bei größeren Kommunen

Der Oberbürgermeister Richrath wurde während des Fahrradklima-Tests vom Bundesverband des ADFC angeschrieben, welche Maßnahmen die Kommune Leverkusen für die Verbesserung der Radweginfrastruktur getroffen hat. Auf die Antworten ist der Vorstand des ADFC Leverkusen sehr gespannt.

Förderung durch das Bundesverkehrsministerium

Der Fahrradclub ADFC führt den Test alle zwei Jahre durch – in diesem Jahr um elften Mal. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr fördert den ADFC-Fahrradklima-Test 2024 aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans.

Fahrradmarkt-Leverkusen

Fahrräder
Neu +
Gebraucht



Reparaturen
Ersatzteile
Zubehör

51377 Leverkusen , Moosweg 4

Telefon 0214 77910 Fax 0214 77969

www.fahrradmarkt-leverkusen.de

fahrradmarkt@mac.com

PARK SAUNA
LEVERKUSEN



Ihr Ruhepol mitten in der Stadt!

Parksauna
im CaLevornia

Kneipp-Anwendungen in der Parksauna

Wir sind ein von Kneipp zertifizierter Betrieb. Freuen Sie sich auf unseren großen Kneipp-Bereich mit

- Knie- und Schönheitsguss
- Tretbecken
- Armbecken

Weitere Infos zum Thema
Kneipp finden Sie auf

www.parksauna-lev.de/kneipp



Scan mich.

Bismarckstraße 182 | 51373 Leverkusen

0214 / 406 58 46 | info@calevornia.de

www.parksauna-lev.de

„Aktion Seitenabstand - Sie sind gefragt!“

Polizei Köln/Leverkusen bittet alle Radlerinnen und Radler um Mithilfe

Die Straßenverkehrsordnung schreibt seit dem 28.04.2020 einen seitlichen Mindestabstand von innerorts 1,5 Meter und außerorts 2 Meter beim Überholen mit Kraftfahrzeugen von zu Fuß Gehenden, Rad Fahrenden und Elektrokraftfahrzeug Führenden vor. Wenn diese Abstände aufgrund der Straßenbreite oder der Verkehrslage nicht eingehalten werden können, darf auch nicht überholt werden! Der Kraftfahrzeug Führende hat dann hinter den zu schützenden Verkehrsteilnehmern zu bleiben, bis unter Wahrung des seitlichen Mindestabstandes gefahrlos überholt werden kann. Für Zuwiderhandlungen ist mindestens ein Verwarnungsgeld in Höhe von 30 Euro vorgesehen. Der Seitenabstand gehört ebenso wie die Gefahren beim Rechtsabbiegen und das Freihalten von Radverkehrsflächen zu den Schwerpunktthemen der Polizei Köln/Leverkusen bei der Bekämpfung von Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Rad Fahrenden. Diese Verkehrsunfälle haben häufig schwere Körperschäden zur Folge.

Die Beteiligung der Bevölkerung ist erwünscht. Die Polizei Köln/Leverkusen bittet alle Rad Fahrende, mitzuteilen, wann oder wo es beinahe zu Verkehrsunfällen gekommen wäre. Dabei sind natürlich Erlebnisse im Zusammenhang mit dem vorgeschriebenen, seitlichen Mindestabstand besonders interessant.

Die Polizei Köln/Leverkusen hat hierfür eine E-Mail-Adresse sicher.mobil.koeln@polizei.nrw.de eingerichtet, an die Bürgerinnen und Bürger ihre Erfahrungen schicken können.

Die Polizei Köln/Leverkusen wird die Einsendungen auswerten, mit eigenen Erkenntnissen abgleichen und prüfen, was auch mit Partnern der Verkehrssicherheitsarbeit an ausgesuchten Orten für die Sicherheit im Radverkehr oder auch das Sicherheitsgefühl der Rad Fahrenden getan werden kann.

(Quelle: Der Text ist ein Auszug aus der Pressemitteilung der Polizei vom 21.6.2020)



**Sieht eine Straße so aus gilt schlichtweg:
Überholverbot für alle Autos!**

Der Bergische Fahrradbus

Radeln auf ehemaligen Bahntrassen

Insgesamt 300 Kilometer lang ist das Netz der Bergischen Panorama-Radwege. Unter der Marke „einfach bergisch radeln“ verbindet es die ehemaligen Bahntrassen im Bergischen Land, im südlichen Ruhrgebiet und im Sauerland miteinander und schafft Anschlüsse an die beliebten Flussradwege an Rhein, Ruhr und Sieg. Die Wege führen ohne größere Steigungen durch die Region, sodass auch Familien und eher gemütliche Radfahrer auf den Bahntrassen gemeinsame Radtouren unternehmen können.

Wer nicht dieselbe Strecke zurückradeln möchte, der kann innerhalb der Saison an Wochenenden und Feiertagen den Bergischen FahrradBus nutzen. Auf einem Fahrradanhänger können insgesamt 16 Fahrräder transportiert werden, während Sie bequem im Bus mitfahren. So können Sie eine längere Strecke radeln und den Rückweg bequem mit dem Bus zurücklegen oder Ihre Tour ganz einfach abkürzen. Auch E-Bikes finden auf dem Anhänger Platz.

Der Bergische FahrradBus pendelt vom **01.05. bis 05.10.2025**, samstags, sonntags und an Feiertagen, zwischen Leverkusen-Opladen und Marienheide entlang des Panorama-Radwegs Balkantrasse sowie des Bergischen Panorama-Radwegs. Auf www.bergischer-fahrradbus.de wird der aktuelle Fahrplan veröffentlicht.

Kontakt:

Das Bergische GmbH
 Friedrich-Ebert-Straße 75
 51429 Bergisch Gladbach
 Telefon: 02204-843000
info@dasbergische.de
www.dasbergische.de
www.bergischer-fahrradbus.de



BERGISCHER FAHRRADBUS

Hin mit dem Rad, zurück mit dem Bus entlang der Bergischen Panorama-Radwege.

www.bergischer-fahrradbus.de



Das Bergische Land per Rad entdecken

- entspannt auf ehemaligen Bahntrassen
- mit dem E-Bike durch die hügelige Landschaft
- Routenvorschläge für Gravelbiker (komoot)

www.dasbergische.de



Bergische Wanderwochen

Das Bergische Land auf geführten Wanderungen entdecken

Nach dem großen Erfolg 2024 veranstaltet Das Bergische auch in diesem Jahr zweimal die Bergischen Wanderwochen – im Frühling und im Herbst. Die Frühjahrs-Wanderwoche startet am 10. Mai mit der Bergischen 50 als Auftaktveranstaltung und geht bis zum 18. Mai 2025. Die Wanderwochen im Herbst finden vom 07. bis zum 28. September in Kooperation mit der LVR-Veranstaltungsreihe „Stadt Land Fluss“ statt.

Begleitet von fachkundigen Wanderführern lassen sich die abwechslungsreiche Bergische Landschaft sowie Kultur und Geschichte des Bergischen Landes in kleinen Gruppen besonders gut entdecken. Von kurzen Führungen und Ortsrundgängen über naturkundliche Wanderungen bis hin zu langen Tageswanderungen ist für jeden etwas Passendes dabei. Auf dem Programm stehen Gesundheits- und Kräuterwanderungen, Wanderungen mit kulinarischem Genuss oder auch Touren mit Übernachtung. Für Berufstätige werden Early-Bird-

und After-Work-Touren angeboten und für Familien mit Kindern gibt es extra Wanderungen mit besonderem Erlebnisfaktor.

Das vollständige Programm wird auf www.bergische-wanderwochen.de veröffentlicht. Die Bergischen Gästeführer freuen sich schon auf Sie!

Wie wäre es mit einem ganzen Wanderwochenende im Bergischen? Zahlreiche Hotels und Ferienwohnunge in der Region heißen Sie herzlich willkommen.

Kontakt:

Das Bergische GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204-843000
info@dasbergische.de
www.dasbergische.de
www.bergische-wanderwochen.de



© Dominik Ketz



© Holger Hage für „Das Bergische“



© Fabian Heinz


Das Bergische
WANDERLAND

Wir machen
den Weg frei.

BERGISCHE WANDERWOCHEN

FRÜHJAHR: 10.5.–18.5.2025

HERBST: 7.9.–28.9.2025

www.bergische-wanderwochen.de



© Fabian Heinz

Fahrradsternfahrt Düsseldorf am 04. Mai 2025

auch in diesem Jahr lädt der ADFC Düsseldorf wieder zur großen NRW-Fahrradsternfahrt in die Landeshauptstadt ein. Traditionell am ersten Sonntag im Mai findet die NRW-Fahrradsternfahrt statt, von vielen Startpunkten aus nach Düsseldorf.

Unter dem Motto: „NordRadWestfalen – nicht labern, machen!“ demonstrieren wir im Jahr der Kommunalwahl dafür, dass endlich das umgesetzt wird, was an guten Plänen in den Schubladen liegt und auch politisch immer wieder verzögert wird: Der Bau von guten und sicheren Radwegeverbindungen!

Der Treffpunkt des Zubringers von Leverkusen ist an der Bonner Straße/Kastanien-Allee gegenüber der Aral-Tankstelle.

Startzeitpunkt: 11:30 Uhr, Leitung: Rolf Awater, TourGuide, ADFC Leverkusen.

- Kommt bitte 15 Minuten vor Abfahrt zum Treffpunkt.

Unser Fahrplan in Düsseldorf:

- bis 14.30 Uhr Sammeln der Zubringertouren in Düsseldorf am (wird noch bekannt gegeben)
 - 14.30 Uhr bis 15.00 Uhr Kundgebung
 - 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr gemeinsame Demonstrationrunde durch die Düsseldorfer City
- Die Sternfahrt steht unter in diesem Jahr unter dem Motto „Deine Wahl:

NordRadWestfalen“

Fahrradsternfahrt Köln am 15. Juni 2025

Abfahrt 11:40 - Leverkusen - Wiesdorf, An der Evangelischen Christus-Kirche (Friedrich-Ebert-Platz). Kommt bitte 15 Minuten vor Abfahrt zum Treffpunkt

12:15 Uhr – Köln-Mülheim; Wiener Platz

12:45 Uhr – Köln-Deutz; Triangle (Ottoplatz) - Treffen mit anderen Zuführtouren und gemeinsame Fortsetzung der Fahrt.

Energie für Leverkusen

Zukunft seit 1896.

Für euch,
für die Stadt.



evl

Energie
für Leverkusen

f evl-leverkusen.de
Instagram icon

Wir suchen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen

Damit wir die ehrenamtliche Aktivenarbeit auf mehrere Schultern verteilen können, suchen wir weiterhin für die Aktivenarbeit Menschen, die den ADFC-Kreisverband Leverkusen weiter nach vorne bringen und sich aktiv für den Radverkehr einsetzen wollen.

Themenschwerpunkte sind:

- Mitarbeit im Team Fahrradcodierung
- Radtourenleitungen (TourGuides)
- Organisation der ADFC-Geschäftsstelle
- Mitgliederbetreuung
- Organisation der Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit in der Redaktion des Rad-Anzeigers
- Erstellung und Betreuung des Newsletter
- Organisation (Versand/Verteilerkreis) des Rad-Anzeigers
- Organisation und Betreuung von Info-Ständen
- Organisation von Vorträgen – Moderieren von Vorträgen
- Organisation einer Radverkehrsschule
- Betreuung einer Radverkehrsschule
- Organisation von Verkehrssicherheitstrainings
- Betreuung von Verkehrssicherheitstrainings
- Durchführung von „Schrauberkursen“
- Pflege der Homepage
- Pflege einer Facebookseite

- Pflege deener Instagramseite
- Organisation bei/von Veranstaltungen, beispielsweise:
 - Park(ing)-Days 2025 (1 x jährlich am 3. Freitag im September)
 - Ride of Silence 2025 (1 x jährlich am 3. Mittwoch im Mai)
 - Kilometersicherung Halbmarathon 2025 (1 x jährlich, Mitte Juni)
 - Weihnachtsmarkt 2025 (für 3 Tage, jeweils in Opladen und Wiesdorf)

Wer kann und will Verantwortung im Ehrenamt übernehmen? Wir freuen uns auf Sie. Schreiben Sie uns an: vorstand@adfc-lev.de



Lostplaces in Leverkusen

VONOVIA

Ein Auto für alle Fälle!

Vonovia mobil - Carsharing WeGo.
Für die ganze Nachbarschaft.

Jetzt auch in der
Pestalozzistraße!



www.vonovia.de



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

STADTRADELN 2025 in Leverkusen

Fürs Radfahren, fürs Klima und die eigene Gesundheit in die Pedale treten: Das ist das Ziel der internationalen Kampagne STADTRADELN. **Vom 01. bis 21. Juni 2025** können alle Bürgerinnen und Bürger in Leverkusen wieder mitmachen.

Das STADTRADELN, eine Kampagne des Klima-Bündnisses, findet in diesem Jahr zum 10. Mal in Leverkusen statt. Anmeldungen zur Teilnahme sind ab April 2024 möglich.

Für 2025 einfach anmelden:

Auf der Internetseite von „STADTRADELN“ geht es zur Anmeldung. Mitmachen können alle, die in Leverkusen leben. Zudem alle Pendler, die zwar nicht in Leverkusen wohnen, hier aber arbeiten, zur Schule und zum Studium gehen oder Mitglied in einem Leverkusener Verein sind. Bei der stadtweiten 3-wöchigen Mitmach-Aktion geht es darum, in dieser Zeit möglichst viele Strecken mit dem Rad zu fahren und das Auto stehen zu lassen. Je mehr Bür-

gerinnen und Bürger teilnehmen, desto höher sind die Kilometerzahlen und letztendlich der Erfolg im aktiven Klimaschutz.

Schulen, Unternehmen, Vereine und Kirchen machen mit

Vielleicht macht die Stadtpolitiker:innen auch beim „STADTRADELN“ mit und gehen mit gutem Beispiel voran. Mitmachen lohnt sich auch für unsere politischen Vorbilder.

Am 01. Juni 2025 könnte für alle Wermelskirchen das Ziel sein

Am 01. Juni 2025 ist Kirmes in Wermelskirchen und gleichzeitig findet das Bergische Trassentreffen in vielen Kommunen entlang der Balkantrasse statt. Dabei werden wieder Stempelkarten ausgegeben, die an verschiedenen Stationen abgestempelt werden. Am Ende gibt es in Wermelskirchen etwas zu gewinnen.

Kidical Mass Leverkusen am Sonntag, 18. Mai 2025

Im Rahmen der Kidical Mass Aktionstage im Mai 2025 mobilisieren wir gemeinsam über 200.000 Teilnehmende bei rund 900 Aktionen. Am 18. Mai 2025 werden bundesweit wieder zehntausende Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern und Unterstützer:innen jeden Alters vergnügt auf Fahrrädern, Laufrädern und Rollern durch Leverkusen radeln, um sich gemeinsam mit dem Kidical Mass Aktionsbündnis für ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht stark zu machen.

Und wir in Leverkusen sind am 18. Mai wieder dabei!

Die Startorte und das Ziel werden rechtzeitig über die Internetseite des ADFC Leverkusen e. V., Radio Leverkusen und die Printmedien bekanntgegeben.

Die zentrale Forderung der Kidical Mass an die Bundesregierung – ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht!

Alle Kinder und Jugendlichen sollen sich sicher und selbständig mit dem Fahrrad und zu Fuß bewegen können. Doch das aktuelle Straßenverkehrsrecht verhindert das, denn es bevorzugt ausschließlich das Auto. Das muss sich dringend ändern! Wir brauchen ein Straßenverkehrsrecht, bei dem die ungeschützten Verkehrsteilnehmenden Vorfahrt haben – allen voran die Kinder. Davon profitieren wir alle und nur so gelingt die Verkehrswende.

Seid dabei, die Dinge ins Rollen zu bringen! Sagt es weiter, bringt Familie und Freunde mit!

Knotenpunkte Lieblingstouren Geheimtipps



Die **NEUE** Broschüre zum Radfahren am Niederrhein!

- Infos zum Knotenpunktsystem und den Themenrouten
- Tourenvorschläge, Kartenmaterial und tolle Tipps vom „Flachlandfietser“



**Ihr Gratis-Exemplar
gibt's bei:**

Stadt Geldern

Tourismus- und Kulturbüro

Issumer Tor 36 | 47608 Geldern

Telefon 0 28 31 - 398-555

E-Mail: tourismus@geldern.de

Veranstungsübersicht der Stadt Geldern im 1. Halbjahr 2025

Als „LandLebenStadt“ verbindet Geldern die Idylle einer dörflichen Gemeinschaft mit den Kultur- und Freizeitangeboten größerer Städte. Ob für Kulturfans, Familien oder Musikliebhaber: Der Gelderner Veranstaltungskalender umfasst jedes Jahr knapp 700 Veranstaltungen und bedient alle Genres. Mit dem Frühling startet nun wieder die Hochphase der „Open-Air“-Veranstungssaison.

25. bis 27. April Reisemobilfest am Stellplatz „Am Holländer See“

27. April Mobilitätsschau in der Innenstadt mit verkaufsoffenem Sonntag

04. Mai Spargel- und Handwerkermarkt in Walbeck mit dem Festumzug ab 15 Uhr zu Ehren der Spargelprinzessin

23. bis 25. Mai Reisemobilfest am Stellplatz am Waldfreibad in Walbeck

29. Mai (Christi Himmelfahrt) kostenloses Freizeitfestival rund ums Waldfreibad von 11 Uhr bis 23 Uhr mit buntem Programm und Livemusik sowie mit vielen Unterhaltungsmöglichkeiten



Spargelumzug 2024 in Walbeck - Foto Gerry Seybert

7. bis 10. Juni Pfingstkirmes in Geldern - größte Straßenkirmes am Niederrhein.

06. Juli. 2. Raderlebnistag Niederrhein 2025 (ehemals Niederrheinischer Radwandertag)

Der Niederrhein lädt mit seiner flachen Landschaft außerdem besonders zu Wanderungen und schönen Fahrradtouren ein. Die Stadt Geldern grenzt direkt an die niederländische Stadt Arcen und liegt daher in der Nähe des Nationalparks „De Maasduinen“, der ebenfalls immer einen Ausflug wert ist.



Optik Martin

Sportoptik - Kontaktlinsen - Sehtest - individuelle Beratung - Brillenservice

Sportbrillen auch in Ihrer Glasstärke

Augenoptikermeister Uwe Martin, staatlich geprüfter Augenoptiker

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Lützenkirchener Straße 412

51381 Leverkusen

Telefon: 02171 / 5 16 80

Fax: 02171 / 76 86 71

info@optik-martin.net www.optik-martin.net

MIT DEM RAD

Latzel Reisen
Der Burscheider

AUF GROßE REISE!

26.04. bis 30.04.2025

Bayrische Seen – Triologie mit dem Radl

Das 4-Sterne Hotel „Holiday Inn“ München Süd liegt ruhig und zentral im Stadtteil Obersendling. Die komfortablen Zimmer verfügen alle über Balkon/Terrasse, größtenteils mit Blick auf den Innenhofgarten und sind mit Klimaanlage, Flat-Screen-TV, Pay-TV, Highspeed- Internetzugang, Wireless LAN, Minibar und Tea- & Coffee Making Facilities ausgestattet. Genießen Sie internationale und bayerische Spezialitäten in unseren Restaurants, an der Lobby-Bar oder im Sommer auf unserer ruhigen Biergarten-Terrasse.

Seenumrundung Starnberg See - München - Ausflug Berried

insgesamt ca. 149 km Strecke

Inklusivleistungen:
- 4 x Übernachtung/HP mit Frühstücksbuffet & 3-Gang-Menü/Buffer
- Stadtführung München
- Ausflüge und geführte Fahrradtouren
inkl.Reiseleiter laut Programm

ab 880,- €

09.06. bis 16.06.2025

Radfahren im Alten Land und Elbstrom

Sie wohnen in der Hansestadt Stade im 3 Sterne plus Hotel „Vier Linden“, umgeben von viel Grün. Es ist ein Haus gepflegter Gastlichkeit und anheimelnder Atmosphäre. Die Zimmer verfügen über DU/Bad, WC, WLAN, Fernseher, Minibar, Tee/Kaffeestation.

Obstplantagentour - Mühlenroute - Elbinseltour - Hanse Tour - Drei Länder Tour

insgesamt ca. 273 km Strecke

Inklusivleistungen:
- 7 x Übernachtung /HP (Frühstücksbuffet und 3-Gang-Menü)
- Begrüßungstrunk
- Obsthofbesichtigung mit Eintopf
- Radguide für alle Touren
- Fahrkosten inkl. Räder

ab 1270,- €

20.08. bis 25.08.2025

6 Tage Flanderns Kultur und Natur mit dem Rad

Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Tour durch die schönsten Städte und Landschaften Flanderns! Nach der gemütlichen Anreise nach Gent entdecken Sie das romantische Brügge und die charmante Küstenregion per Rad. In Strépy-Thieu erwartet Sie ein beeindruckendes Schiffshebewerk, bevor Sie entlang malerischer Kanäle nach Geraardsbergen radeln. Gent verzaubert mit historischen Gassen und einer Radtour zum Wasserschloss Ooidonk. Zum Abschluss erleben Sie das pulsierende Brüssel mit seinen Sehenswürdigkeiten wie dem Grote Markt, dem Atomium und einer Chocolaterie. Ein perfekter Mix aus Kultur, Natur und Genuss!

Brügge - Strépy-Thie - Gent - Brüssel

insgesamt ca. 157 km Strecke

Inklusivleistungen:
- 5 x Übernachtung/HP (Frühstücksbuffet und 3-Gang-Menü)
- Ausflüge und geführte Fahrradtouren inkl. Fahrradführer laut Programm
- Eintritt Garten von Schloss Ooidonk
- Stadtführung Gent
- Stadtführung Brügge
- Stadtführung Brüssel
- Eintritt Chocolaterie und Verkostung in Brüssel
- Kurtaxe

ab 1.100,- €



Buchungen & mehr Informationen unter:

Tel. 02174 61555
info@latzelreisen.de
www.latzelreisen.de

Reisekatalog jetzt kostenlos &

unverbindlich anfordern!



Vorbemerkungen zu Radtouren

Wir laden Sie ein, liebe Leserinnen und Leser, die von uns angebotenen interessanten Radtouren in die nähere Umgebung zu unternehmen. Hierbei profitiert nicht nur Ihre Gesundheit, gleichzeitig schonen Sie die Umwelt und Sie ‚erfahren‘ sprichwörtlich auch Kultur und Geschichte. Schauen Sie sich unser Radtourenangebot daher gerne genauer an und fahren Sie mit! Im neuen Rad-Anzeiger finden Sie 57 Touren. Es werden noch weitere Radtouren organisiert, die im Rad-tourenportal ersichtlich sind.

Interessante Ziele versprechen die sportlichen Mittwochstouren, die das ganze Jahr über gefahren werden. Ebenso fahren wir das ganze Jahr hindurch jeweils am 1. Dienstag im Monat die Vormittagstouren. Die Gute-Laune-Touren mit sehenswerten Zielen bieten wir zwischen April und Oktober an jedem 4. Donnerstag an. Seit Mai 2023 fahren wir die sogenannten verkehrspolitischen Radtouren, die 2025 leider aus Kapazitätsgründen ausfallen müssen.

Die Strecken der oben erwähnten Radtouren verlaufen überwiegend autofrei auf wassergebundener Oberfläche. Lassen Sie sich inspirieren, melden Sie sich an und fahren mit netten Menschen in der Gruppe. Wir wünschen Ihnen dafür stets genügend Luft in den Reifen und schönes Wetter.

Wichtige Information: Mitfahren kann jeder, ob ADFC-Mitglied oder (noch) nicht. ADFC-Mitglieder zahlen keine Teilnehmergebühr! Bei allen Touren gilt die Straßenverkehrsordnung und die Teilnahme an den Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle oder Schäden können weder der ADFC noch die Tourenleitung haftbar gemacht werden. Den Anweisungen der Tourenleitung ist Folge zu leisten, denn sie dienen der Sicherheit der Teilnehmenden und dem ordnungsgemäßen Ablauf der Tour. Teilnehmer können von einer Tour ausgeschlossen werden, wenn sie Anweisungen der Tourenleitung nicht folgen oder ihr Fahrrad nicht verkehrssicher ist.

Die Tourenleitung ist berechtigt, eine Tour wegen zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen. Vor Antritt einer Fahrt sollten Bremsen, Reifen, Licht und Schaltung überprüft werden. Flickzeug, einen Ersatzschlauch und geeignetes Werkzeug sollte jeder Teilnehmer dabei haben, damit kleinere Pannen während der Tour behoben werden können. Bei evtl. angekündigtem schlechterem Wetter ist Regenbekleidung selbstverständlich, bei gutem Wetter kann eine Sonnenbrille nützlich sein. Sollte jedoch ein Tag mit Dauerregen oder Unwetterwarnungen vorausgesagt werden, kann eine Tour ausfallen. Fragen Sie im Zweifel bei der Tourenleitung nach.

Da während der Radtouren in der Regel Hunger und Durst auftreten, sollten alle Teilnehmer genügend Getränke und Proviant mitführen. Während vieler Touren kehren wir auch in Restaurants ein; dies steht in der jeweiligen Beschreibung.

Unsere Tagestouren kosten 5 € Startgebühr für Nichtmitglieder, Halbtagestouren 2,50 €, als ADFC-Mitglied fahren sie natürlich kostenfrei mit; Mitglieder des SGV sind ADFC-Mitgliedern gleichgestellt.

Eine Beitrittserklärung zum ADFC finden Sie hier im Rad-Anzeiger.

(red)

ADFC-Kalender April bis Dezember 2025

Achtung! Zu einigen Radtouren ist eine Anmeldung zwingend erforderlich.

April

- 1. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, N.N.;
- 5. Sa** Radtour mit Lesung im Rahmen von LEVliest!, 12 Uhr, Wacht am Rhein, 20 km, PZ;
- 8. Di** ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/ Ecke Kölner Str., Opladen;
- 9. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, BH;
- 12. Sa** „Tief in die Heide“, 10 Uhr, Lindenplatz, 50 – 60 km, BG;
- 12. Sa** Radtour mit Lesung im Rahmen von LEVliest!, 10 Uhr, Karl-Bosch-Str. 4, 20 km, UW;
- 15. Di** Aktiven-Treff, 18:30 Uhr – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
- 16. Mi** Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km, N.N.;
- 24. Do** Gute Laune Tour, 10 Uhr, Lindenplatz, ca. 50 – 60 km, RA.

Mai

- 4. So** NRW-Radsternfahrt nach Düsseldorf, gegenüber ARAL – Bonnerstraße, 11:15 Uhr, ca. 65 km, UW;
- 6. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, N.N.;
- 9. Fr** Erinnerung an Krieg und Zwangsarbeit in Leverkusen, 13 Uhr, Karlstr. 9a, 35 km, UW;
- 10. Sa** „Wasserburg Haus Graven“, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 km, BG;
- 10. Sa** Rund um Leverkusen, 10 Uhr, Lindenplatz, 70 km, BH;
- 11. So** Sinneswald Leichlingen, 13 Uhr, Tannenbergstraße, 40 km, GV;
- 13. Di** ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/ Ecke Kölner Str., Opladen;
- 14. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, N.N.;
- 17. Sa** Zeche Zollverein-Das Probiestück, 8:45 Uhr, Bf Leverkusen-Mitte, 60 km, RA;
- 20. Di** Aktiven-Treff, 18:30 Uhr – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
- 21. Mi** Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km, N.N.;
- 22. Do** Gute Laune Tour, 10 Uhr, Lindenplatz, ca. 50 – 60 km, RA;
- 25. So** Streetart und Graffiti, 13 Uhr, Tannenbergstraße, 40 km, GV.

Juni

- 3. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, N.N.;
- 10. Di** ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/ Ecke Kölner Str., Opladen;
- 11. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, N.N.;
- 14. Sa** Decksteiner Weiher, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 km, BG;
- 17. Di** Aktiven-Treff, 18:30 Uhr – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
- 18. Mi** Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstraße, ca. 25 km, N.N.;
- 22. So** Entlang der Strunde, 9 Uhr, Tannenbergstraße, 80 km, GV;
- 26. Do** Gute Laune Tour, 10 Uhr, Lindenplatz, ca. 50 – 60 km, RA;
- 28. Sa** Bergische Bahntrasse – Nord, 9 Uhr, Wupsi-Kunden-center Opladen, 95 km, BJ.

Juli

- 1. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, N.N.;
- 6. So** Rund um den Eibsee und Unterbacher See, 9:30 Uhr, Tannenbergstraße, 80 km, GV;
- 8. Di** ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/ Ecke Kölner Str., Opladen;
- 9. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, N.N.;
- 12. Sa** Rheinufer – Gremberger Wäldchen, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 km, BG;
- 15. Di** Aktiven-Treff, 18:30 Uhr – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
- 16. Mi** Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km, N.N.;
- 24. Do** Gute Laune Tour, 10 Uhr, Lindenplatz, ca. 50 – 60 km, RA;
- 26. Sa** Durch Solingen zur Wupper, 9:30 Uhr, Wupsi-Kunden-center Opladen, 60 km, BJ;
- 27. So** Balkantrasse-Eschbachtal-Wupper, 10 Uhr, P&R Opladen, 80 km, BH.

Fragen zum Radverkehr in Leverkusen zur Kommunalwahl am 14. September 2025

Bündnis90/Die Grünen, Bürgerliste, CDU, FDP, Opladen Plus, SPD und Volt in Leverkusen wurden gefragt, was sie für den Radverkehr in Leverkusen tun wollen.

Der ADFC Leverkusen will zusammen mit den Parteien und Wählergruppen sowie mit der Stadt Leverkusen die dringend benötigte Verkehrswende angehen. Mit den Kommunalwahlen am 14. September 2025 wird sich die politische Gewichtung innerhalb des Rates und den Bezirksvertretungen wieder verändern. Zusätzlich wird eine neue Oberbürgermeisterin/ein neuer Oberbürgermeister gewählt.

Der ADFC versteht sich als einziger Lobbyist für die Leverkusener Radlerinnen und Radler. Deshalb haben wir die Parteien und Wählergruppen zu neun Wahlbausteinen befragt. Es geht selbstverständlich um den Radverkehr in und für Leverkusen. Die Antworten wurden 1:1 übernommen und von uns nicht redigiert. Wir stellen die Fragen und Antworten den Leserinnen und Lesern des Rad-Anzeigers als Entscheidungshilfe für die kommende Kommunalwahl zur Verfügung.

Von der Bürgerliste haben wir auf unsere Fragen folgende Antwort erhalten:

„Die Bürgerliste unterstützt ausdrücklich ihre Anfragen . Dass heißt Anträge die der ADFC stellt, werden natürlich unterstützt . So wie wir es im großen Ganzen schon seit langem tun . Die Frage der Finanzierung können wir eben so wenig beantworten, wie anderen Parteien. Schließlich wird die Verwaltung darauf hinweisen das kein Geld da ist . Nicht desto trotz werden wir uns auf die Suche machen , ob durch umschichten Mittel freigemacht werden können um zum Ziel zu kommen .“

Wahlbausteine des ADFC Leverkusen:

Radverkehr braucht Infrastruktur:

Wird Ihre Partei in der nächsten Legislaturperiode die Qualität der Radwegeninfrastruktur weiter vorantreiben, so wie es das Mobilitätskonzept 2030+ vorschlägt? Wird sich Ihre Partei für die vorgeschlagene RadPendlerRoute und deren Zubringer einsetzen? Wenn ja, wie wollen Sie die finanziellen Rahmen sicherstellen? Wird sich Ihre Partei für Radschnellwege in Leverkusen einsetzen? Wenn ja, wie wollen Sie die Vorgaben vom Bund und vom Land sicherstellen?

Bündnis90/Die Grünen: Ja, wir GRÜNE werden uns auch in der nächsten Wahlperiode konsequent für die Verbesserung der Radwegeninfrastruktur einsetzen, wie es das Mobilitätskonzept 2030+ vorsieht. Der Ausbau eines durchgängigen, sicheren und schnellen Radverkehrsnetzes ist für uns ein zentraler Baustein einer gelungenen Verkehrswende hin zu umweltfreundlichen und nachhaltigen Mobilitäts- und Transportoptionen. Die RadPendlerRoute und deren Zubringer sind essenziell, um den Alltagsradverkehr zwischen den Stadtteilen und darüber hinaus zu fördern. Wir unterstützen die Integration Leverkusens in das regionale Radschnellwegenetz, insbesondere in Zusammenarbeit mit Straßen.NRW und anderen Akteuren. Dabei sehen wir in der gezielten Nutzung von Fördermitteln des Bundes und des Landes einen Schlüssel zur Finanzierung.

CDU: Eine gute Radwegeinfrastruktur macht Radfahren attraktiv. Im Mobilitätskonzept 2030+ wurde ein Radverkehrszielnetz erarbeitet, welches u.a. die RadPendlerRoute, Radkomfortrouten (zwischen den Stadtteilen) und Fahrradstraßen umfasst. Obwohl schon im Jahr 2020 verabschiedet, sind viele der im Mobilitätskonzept 2030+ vorgeschlagenen Maßnahmen bisher noch nicht umgesetzt.

Für die CDU Leverkusen ist die konsequente Umsetzung der im Mobilitätskonzept 2030+ vorgeschlagenen Maßnahmen von großer Bedeutung. Dies betrifft auch Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs. Die CDU Leverkusen wird durch entsprechende Anträge im Rat die Umsetzung der Maßnahmen vorantreiben. Dies umfasst auch die RadPendlerRoute, Radkomfortrouten, Fahrradstraßen.

Die Umsetzung der Maßnahmen wird nun auch erstmals seit Verabschiedung des Mobilitätskonzept 2030+ jährlich und umfassend überprüft (Antrag der CDU Leverkusen im Dezember 2023, Beschluss des Rates – vielen Dank an alle Fraktionen).

Aufgrund der aktuellen Finanzsituation der Stadt Leverkusen ist die effektive Nutzung von verfügbaren Fördermöglichkeiten (Land, Bund, EU) wichtig zur Finanzierung entsprechender Maßnahmen (siehe dazu auch „Radverkehr kostet“).

FDP: Radwege müssen sinnvoll zu einem echten Radwegenetz verbunden werden. Wo Radwege bislang einfach enden, wollen wir die Verbindung zum Netz schaffen. Radstrecken enden nicht an der Stadtgrenze. Wir setzen uns für eine interkommunale Vernetzung ein. Die Balkantrasse bildet eine wichtige Verbindung zwischen Leverkusen und dem Umland. Deshalb ist es unbedingt notwendig, die Balkantrasse als reine Radwegroute zu erhalten. Die Radwegerrouten müssen einheitlich und gut sichtbar beschildert werden.

Um die Verbindung zwischen Leverkusen Wiesdorf und Köln Merkenich zu verbessern, setzen wir uns langfristig für den Bau einer kombinierten Radfahrer- und Fußgängerbrücke zwischen Wiesdorf und Merkenich ein.

Opladen Plus: Wir unterstützen die Planungen zur RadPendlerRoute und allgemein die Errichtung eines Radweggrundnetzes in der Stadt.

Ein Detail, das wir seit nun über 20 Jahren(!) aktiv verfolgen und anmahnen, ist der Lückenschluss am Tierheim in Opladen. Es macht ratlos, dass dieses essenzielle Stückchen Radweg nicht auf die Beine kommt.

Die durch die Europaallee vom Verkehr weitgehend befreite Linie Robert-Koch-Straße und Bahnallee soll u. E. auf der halben Breite zur Fahrradfabahn werden. Das gesamte Gebiet zwischen dieser Linie im Osten und der Kölner Straße im Westen könnte gerne zur Fahrradzone werden. Aber auch im Kleinen gibt es unendlich viele Baustellen, wo man kaum anzufangen weiß - es aber tun muss. Wir ärgern uns sehr über tausende unebene Stellen. So muss man nach wie vor am Zugang Elsbachstraße zur Balkantrasse über eine Kante fahren, die beispielhaft steht für den

lieblosen Umgang mit dem Thema Radfahren.

Für die Verbesserung der Radinfrastruktur gehört ein eigener Posten im Haushalt eingerichtet.

SPD: Ja, die SPD Leverkusen wird sich konsequent dafür einsetzen, die Radweginfrastruktur entsprechend dem Mobilitätskonzept 2030+ auszubauen. Wir unterstützen die vorgeschlagene RadPendlerRoute und die Anbindung durch Zubringerwege. Die Finanzierung soll über eine Kombination aus städtischen Mitteln und Förderprogrammen von Land und Bund realisiert werden. Auch die Förderung von Radschnellwegen sehen wir als zentralen Baustein einer nachhaltigen Mobilitätsstrategie. Hierzu werden wir eng mit dem Bund und dem Land NRW zusammenarbeiten, um die Vorgaben zu erfüllen und Fördermittel zu nutzen.

Volt: Von zentraler Bedeutung für Sicherheit und Komfort des Radverkehrs ist die Infrastruktur, die die Stadt ihren Fahrradfahrer*innen zur Verfügung stellt.

- Unser langfristiges Ziel ist ein Fahrradweg-Design nach niederländischem Best Practice (Vorbild). Dort werden seit Jahrzehnten unter dem Stichwort Ontflechten (Entflechten) Fahrradstraßen von Autostraßen getrennt. Das heißt in der realen Umsetzung: Es soll eigene Straßen nur für Radfahrende geben, auf denen idealerweise gar keine Autos unterwegs sind. Dafür aber auch Straßen, die rein für Autos gedacht sind. Somit wird die Sicherheit von Fahrradfahrenden signifikant gestärkt und dafür gesorgt, dass alle Verkehrsteilnehmende stressfrei an ihr Ziel gelangen. Daraus entwickeln sich ganz eigene Straßen-Netzwerke für die verschiedenen Verkehrsträger. Die Stadt soll dazu einen Masterplan entwerfen, der in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll. Bei jedem Neubau von Straßen soll das neue Konzept mitgedacht werden.
- Radfahrende sollten in jedem Fall einen eigenen Radweg zur Verfügung haben und nicht im Mischverkehr mit PKW fahren müssen. Ihre Breite soll mittel- langfristig zwei Meter nicht unterschreiten.
- Auf Straßen, auf denen mehrere Verkehrsträger angesiedelt sind, sollen diese voneinander getrennt sein. Radwege können beispielsweise durch Bordsteine, Poller oder Blumenkübel von Autostraßen abgegrenzt werden. Auch das soll die Stadt bei der Erstellung des Masterplans beachten.
- Neben Radwegen sollten keine Auto-Parkstreifen liegen. Falls ein Parkstreifen vorhanden ist, muss er links vom Radweg (d.h. zwischen Radweg und fließendem PKW-Verkehr) entlangführen.
- Wir wollen endlich dafür sorgen, dass auch das Leverkusener Umland besser per Fahrrad angebunden ist. Besonders in der Anbindung nach Köln, aber auch Richtung Langenfeld und nach Rheindorf/Hitdorf soll es breite, gut ausgebaute Schnellstraßen speziell für den Radverkehr geben. Wir werden darauf hinwirken, dass dieser Bau bis 2030 abgeschlossen ist.
- Fahrradwege sollen ausführlicher beschildert werden. Die Schilder sollen die nächstgelegenen Orte in der Stadt und die Distanzen anzeigen.

Eine solche Gestaltung von Fahrradwegen verbessert das Sicherheitsempfinden sowohl der Radfahrenden als auch der Autofahrenden.

Insgesamt muss das Netz von Radwegen ausgebaut und verlängert werden. Fahrradwege sollten durch die gesamte Stadt ohne Unterbrechungen verlaufen. Ein Flickenteppich von nicht aufeinander abgestimmten Fahrradwegen darf dabei nicht entstehen. Insbesondere im innerstädtischen Bereich wollen wir Straßen für Autos sperren und in Fahrradstraßen umwandeln.

Zur Finanzierung sollen Fördermittel von Land und Bund konsequent genutzt werden. Radverkehrsförderung gibt es von Bund, Land und EU. Neben Planung und Bau von Infrastruktur werden auch Kommunikationsmaßnahmen und Fachkonzepte gefördert. Das wichtigste Förderprogramm für den kommunalen Rad- und Fußverkehr ist die Förderung nach den Förderrichtlinien Nahmobilität (FöRi-Nah). Gefördert wird die ganze Bandbreite verkehrswichtiger Radverkehrsinfrastruktur. Zusätzlich können Radverkehrskonzepte gefördert werden.

Radverkehr braucht Planung:

Wird sich Ihre Partei konsequent für die dringend benötigte Verkehrswende einsetzen und wenn ja, wie will ihre Partei die Planungen für eine fahrradgerechte Stadt Leverkusen vorantreiben? Wird sich Ihre Partei für die Wiederbesetzung der Stelle Mobilitätsmanager/in einsetzen und, wenn ja, mit welchen Maßnahmen unterstützen Sie dieses Vorhaben?

Bündnis90/Die Grünen: Wir setzen uns auch weiterhin konsequent für die Verkehrswende in Leverkusen ein, bei der der Radverkehr – neben dem ÖPNV und dem Fußverkehr – eine zentrale Rolle spielt. Eine fahrradgerechte Stadtplanung ist aus unserer Sicht der Schlüssel, um den Anteil des Radverkehrs zu steigern und die Lebensqualität für alle Bürger:innen zu verbessern.

Der/die städtische Mobilitätsmanager:in ist für uns dabei ein zentraler Baustein, um die Verkehrswende in Leverkusen voranzutreiben. Diese Position muss als koordinierende Instanz fungieren, die Projekte auf den Weg bringt, Fördermittel erschließt und die Umsetzung überwacht.

Unterstützende Maßnahmen sind aus unserer Sicht die interkommunale Zusammenarbeit, also der Austausch mit Nachbarkommunen und Straßen.NRW, um überregionale Radverkehrsverbindungen schneller zu realisieren sowie der zielgerichtete Einsatz von Fördermitteln.

CDU: Als zentrale/r Ansprechpartner/in für alle Fragen rund um das Thema Mobilität spielt die/der Mobilitätsmanager/in eine sehr wichtige Rolle. Die CDU Leverkusen setzt sich für die Wiederbesetzung der Stelle ein.

Darüber hinaus sollte der Entscheidungsspielraum des derzeitigen Fahrradbeauftragten und des Mobilitätsmanagers deutlich ausgeweitet werden: weniger Koordination, mehr Durchgriff. Das macht die Stelle attraktiver und Vorhaben können effizienter umgesetzt werden.

FDP: Die FDP Leverkusen setzt sich konsequent für die dringend benötigte Verkehrswende ein. Wir planen, die Stadt Leverkusen fahrrad- und fußgängerfreundlicher zu gestalten, indem wir die Infrastruktur für Radfahrer/-innen und Fußgänger/-innen verbessern und sicherer machen. Die Stelle des/der Mobilitätsmanagers/-managerin sehen wir als ganzheitliche Aufgabe im Fachbereich Mobilität.

Opladen Plus: Es wäre ja schon ein Fortschritt, wenn die Dinge, die mal beschlossen worden sind, auch konsequent umgesetzt werden. Dazu braucht es als hauptamtlichen Kümmerer einen Mobilitätsbeauftragten. Wir sind für diesen Posten und dafür, dass man das Wort dieser Person auch respektiert.

SPD: Die SPD setzt sich für eine konsequente Bearbeitung und Repräsentation der Anliegen von Fußgängerinnen, Fußgängern, Radfahrerinnen und Radfahrer ein. Hierzu bedarf es nicht einer einzelnen Person in der Stadtverwaltung, sondern eines abgestimmten Verfahrens in der gesamten Verwaltung und dem zuständigen Fachbereich. Nur so lässt sich ein konsequentes Mobilitätsmanagements und die Verkehrswende koordinieren und voranbringen.

Volt: Eine lebenswerte Stadt macht ihren Fahrradfahrer*innen das Leben leicht! Fahrradfahren schont Klima und Umwelt, ist gesund und erlaubt es dabei, sich schnell innerhalb von Stadt und Region zu bewegen. Und je mehr Fahrräder statt Autos im Stadtgebiet geparkt werden, desto mehr Platz bleibt für uns alle übrig. Städte wie Amsterdam oder Kopenhagen zeigen, dass das Fahrrad durchaus das Zeug zum Hauptverkehrsmittel in der Stadt hat, wenn politisch die richtigen Weichen gestellt werden. Volt will es diesen Städten gleichen und Leverkusen zur Fahrradstadt machen.

Beim ADFC-Fahrradklima-Test 2022 hat Leverkusen gerade mal die Note 4,1 erhalten. Besonders bemängelt wurden die Aspekte Breite der Fahrradwege (4,8) und Oberfläche der Radwege (4,7) und Ampelschaltungen für Radfahrer (4,7). Das zentrale Ziel muss die Verbesserung der Bedingungen für das Fahrradfahren in Leverkusen auf ganzer Breite sein.

Die Stelle der Mobilitätsmanagerin soll schnellstmöglich wieder besetzt werden und mit entsprechenden Kapazitäten in den Planungsabteilungen der Verwaltung unterstützt werden.

Radverkehr braucht Rücksicht:

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Kfz-Parkplätze in Leverkusen konsequent und flächendeckend bewirtschaftet werden? Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um Fahrradspuren und Fahrradwege von illegal haltenden und parkenden Kfz freizuhalten?

Bündnis90/Die Grünen: Ja, wir setzen uns für eine konsequente Bewirtschaftung von Kfz-Parkplätzen ein, insbesondere in zentralen Stadtteilen. Dies schafft nicht nur eine effizientere Nutzung des öffentlichen Raums, sondern verringert auch den Druck auf angrenzende Flächen wie Radwege.

Um Fahrradspuren und -wege von illegal parkenden Kfz freizuhalten, setzen wir uns für die Einführung einer digital unterstützten Parkkontrolle durch sogenannte Scan-Fahrzeuge ein, bei der die Kennzeichen parkender Fahrzeuge anonymisiert erfasst und so Parkverstöße automatisiert festgestellt werden. In zahlreichen europäischen Städten sind diese bereits im Einsatz. Darüber hinaus wollen wir Autofahrer:innen weiter für die Auswirkungen ihres Handelns sensibilisieren. Zusätzlich befürworten wir – soweit möglich – bauliche Maßnahmen wie dauerhafte Barrieren oder Poller, um illegales Parken dauerhaft zu verhindern.

CDU: Für die CDU Leverkusen ist es nicht akzeptabel, wenn Fußgänger- oder Radfahrer/innen durch parkende Fahrzeuge behindert oder im schlimmsten Fall sogar gefährdet werden. Jede/r Betroffene sollte die Fahrzeugführer/innen ansprechen und im Bedarfsfall die Stadt Leverkusen über bestehende Hindernisse informieren. Auch technische Maßnahmen kommen in Betracht, die unzulässiges Parken auf Radwegen unmöglich machen oder erschweren.

Die CDU Leverkusen ist offen für neue Konzepte der Parkraumbewirtschaftung. Wir legen großen Wert darauf, dass alle Teilnahmeformen am öffentlichen Straßenverkehr angemessen berücksichtigt werden.

FDP: Die Bewirtschaftung der Parkplätze ist in Leverkusen gerade erst neu geregelt worden. Neben Umweltaspekten ist hierbei auch das Interesse an lebendigen Innenstädten und funktionierendem Handel wichtig. Der ausgewogene Kompromiss zwischen verschiedenen Interessen sollte beibehalten werden.

Das Einhalten von bereits bestehenden Park- und Halteverboten ist keine politische Frage, sondern obliegt der Kontrolle durch Ordnungsdienst und Polizei.

Opladen Plus: Wir sind im Prinzip nicht gegen Parkgebühren. Allerdings dürfen sie auf keinen Fall höher sein als beim Mitbewerber, als in den Nachbarstädten. Die neuen Parkgebühren liegen Opladen mit bis zu 3 Euro in der Stunde beim Dreifachen derer von Langefeld. Das ist viel zu hoch. Es ist ein schleichendes Gift für eine lebendige Innenstadt, das wir ablehnen. Ein ideologisch begründetes Bewirtschaften eines jeden Parkplatzes lehnen wir zudem ab. Autofahrer zahlen über verschiedene Wege in ganz erheblichem Umfang Steuern und finanzieren damit bereits die Verkehrsinfrastruktur.

Wenn etwas in Leverkusen funktioniert, dann ist es das Parkprotokollschreiben. Wer verkehrsbehindernd parkt, gehört und wird schnell kostenpflichtig verwarnt.

SPD: Wir setzen uns für eine den Bedarfen entsprechende Bewirtschaftung von Kfz-Parkplätzen ein. Um den Parkdruck und das damit verbundene Problem von ordnungswidrig abgestellten Fahrzeugen zu reduzieren, setzen wir uns entsprechend unseres Wahlprogramms dafür ein, dass bereits versiegelte Parkflächen, welche in der öffentlichen Hand liegen, verstärkt für Anwohner/innen zugänglich gemacht werden. Ungenutzte oder leerstehende Parkflächen sollen ohne zusätzliche Flächenversiegelung in nutzbare Parkplätze für Bewohner/innen umgewandelt werden. Grundsätzlich bleibt unser Ziel, dass Fahrradfahren in unserer Stadt attraktiver zu gestalten,



sodass mehr Menschen auf das Rad umsteigen. Darüber hinaus halten wir es für richtig, dass eine konsequente Kontrolle und Ahndung von Verstößen wie illegalem Halten auf Fahrradspuren erfolgt.

Volt: KFZ-Parkplätze sollen mindestens in den Gebieten mit hohem Parkdruck konsequent bewirtschaftet werden. Die Kontrolle von Falschparker*innen auf Radwegen sollen erheblich ausgeweitet werden. Altglas Container sollten nicht neben Fahrradwegen stehen, um Gefahren durch Scherben und parkende PKW zu vermeiden.

Radverkehr braucht Sicherheit:

Welche konkreten Maßnahmen ergreift Ihre Partei, damit der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand bei Überholvorgängen von Radfahrenden durch Kfz-Fahrende (Pkw, Lkw und Bus) eingehalten wird?

Bündnis90/Die Grünen: Die Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsabstands von mindestens 1,5 Metern beim Überholen von Radfahrenden durch Kfz-Fahrende ist für die Sicherheit der Radfahrer:innen entscheidend. Wir setzen auf eine Kombination aus Sensibilisierung, Infrastrukturmaßnahmen und Kontrolle, um die Sicherheit für Radfahrende zu erhöhen und ein respektvolles Miteinander im Straßenverkehr zu fördern.

Ein gutes Beispiel für Aufklärungsinitiativen, die Autofahrer:innen auf die Bedeutung des Sicherheitsabstands hinweisen, ist die Aktion der Stadt Duisburg, bei der leuchtend gelbe Aufkleber auf Dienstfahrzeugen auf den notwendigen Seitenabstand aufmerksam machen. Durch den Ausbau von baulich getrennten Radwegen und Schutzstreifen wollen wir klare räumliche Trennungen schaffen, die das Einhalten des Sicherheitsabstands erleichtern. In Zusammenarbeit mit der Polizei sollen gezielte Überwachungen durchgeführt werden, um die Einhaltung des Mindestabstands sicherzustellen und Verstöße entsprechend zu ahnden.

CDU: Leider wird der geforderte Abstand von 1,50 m in Alltag zu oft nicht eingehalten. Die CDU Leverkusen unterstützt eine bessere Information der Kfz-Fahrer/innen über die bestehende Abstandspflicht, die stärkere Überwachung durch die Polizei sowie auch technische Maßnahmen. Im Übrigen: fährt ein Kraftfahrzeug in Gegenrichtung, so gilt der Mindestabstand nicht – das halten wir für nicht akzeptabel. Auch das wollen wir angehen, ist aber nur längerfristig über die Bundesgesetzgebung zu erreichen.

FDP: Polizei und Ordnungsdienste überwachen das Einhalten von Gesetzen und Vorgaben. Aufgabe der Politik ist es, den Verkehrsraum so zu gestalten, dass sich möglichst wenig Gefahren für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ergeben. Als FDP setzen wir uns daher dafür ein, dass es an möglichst vielen Stellen, insbesondere auf allen Hauptverkehrsstraßen einen eigenen, abgetrennten Verkehrsraum für Radfahrer/-innen gibt. Dabei möchten wir keine Verlagerung von Fahrradspuren auf die Fahrbahnen für Autofahrer/-innen, um Unfälle zu vermeiden.

Abgesehen von Überholvorgängen wollen wir auch insgesamt ein stärkeres Augenmerk auf die Sicherheit im Rad- und Fußgängerverkehr legen. Möglichst jede Kreuzung sollte durch klare

Markierungen den Radfahrerverkehr sichtbar machen. Maßstab für alle Sicherheitsstandards sind für uns insbesondere Kinder.

Opladen Plus: Nach unserer Beobachtung tut sich hier in den letzten Jahren schon einiges. Mit dem Mindestabstand von innerstädtisch 1,5 Metern ist eine Vorgabe gemacht, die Überholen häufig unmöglich macht. Das wird auch zunehmend beachtet. Natürlich noch nicht immer, hier sind regelmäßige Respekt-vor-Radfahrer-Aktionen zu starten, die auf das Thema hinweisen und Fehlverhalten ahnden. Ähnlich wie die Handy-am-Steuer-Kontrollen der Polizei. Zudem befürworten wir die Zusatzausrüstung von Assistenzsystemen gegen den „toten Winkel“ bei allen in Frage kommenden Fahrzeugen (LKW / Bussen) der kommunalen Fahrzeugflotte.

SPD: Wir setzen uns dafür ein, dass Kontrollen zur Einhaltung des Sicherheitsabstands verstärkt werden. Darüber hinaus unterstützen wir Initiativen und Öffentlichkeitskampagnen, wie zuletzt an der Mühlheimer Str. in Schlebusch, um auf die Rechte von Fahrradfahrenden hinzuweisen Autofahrende für das Thema sensibilisieren.

Volt: Bestehende Alibi-Fahrstreifen, die auf Autofahrspuren markiert werden, schaffen eine falsche Sicherheitsvermutung und werden von Autofahrern eher noch als Aufforderung zum zu knappen Überholen gelesen. Volt fordert die Schaffung eigener Fahrspuren, auf denen sich Fahrräder sicher bewegen können, nach dem Muster holländischer und dänischer best practices.

Radverkehr braucht vertragliche Geschwindigkeit:

Wird sich Ihre Partei für eine Regelgeschwindigkeit von 30 km/h innerhalb Leverkusens (außer auf Haupt- und Durchgangsstraßen) einsetzen? Wenn ja, welche Maßnahmen werden Sie ergreifen?

Bündnis90/Die Grünen: Wir setzen uns entschieden für eine Reduzierung der Geschwindigkeiten (auch) innerorts ein, um die Sicherheit für Radfahrer:innen, Fußgänger:innen und alle anderen am Verkehr Teilnehmenden zu erhöhen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass Leverkusen der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beitrifft. Diese Initiative fordert, dass Kommunen die rechtliche Möglichkeit erhalten, Tempo 30 innerorts flexibel dort anzuordnen, wo es sinnvoll ist – nicht nur bei besonderen Gefährdungen. Leider wurde unser entsprechender Antrag im Rat abgelehnt.

Als Zwischenschritt wollen wir uns deshalb in den nächsten fünf Jahren darauf konzentrieren, zumindest Tempo 40 in dicht besiedelten Gegenden der Stadt umzusetzen. Abgesehen natürlich von großen Durchgangsstraßen und Bereichen, wo bereits Tempo 30 gilt. Diese Maßnahme führt zu weniger schweren Unfällen und reduziert Lärm- und Schadstoffbelastungen in Wohngebieten. Besonders in Bereichen, die von Rad- und Fußverkehr stark frequentiert sind, schafft die Reduzierung der Geschwindigkeit mehr Sicherheit für alle.

CDU: Die CDU Leverkusen unterstützt die Einrichtung von Tempo-30-Zonen, wenn es nachvollziehbar erforderlich ist. Dies erhöht die Verkehrssicherheit, insbesondere für Radfahrer/innen.

FDP: Eine generelle Regelgeschwindigkeit von 30 km/h halten wir weder für sinnvoll noch ist sie rechtlich umsetzbar. Es gibt auch keinen guten Grund, die Geschwindigkeit von Autos und auch Bussen herunterzusetzen, wenn es räumlich getrennte Fahrradspuren und -wege gibt.

Opladen Plus: Ja.

SPD: Weiterhin unterstützen wir die Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“, welche sich für die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in Innenstädten, da wo es möglich und sinnvoll ist, stark macht. Die Öffnung der Straßenverkehrsordnung in dem Punkt Tempo 30 würde es uns ermöglichen, sehr viel genauer auf die Bedarfe unserer Stadt einzuwirken. Das erhöht die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden, fördert den Rad- und Fußverkehr und trägt zu einer Mobilitäts- und Verkehrswende, gleichzeitig zur Gesundheitserhaltung bei.

Volt: Volt fordert bundesweite Tempolimits: Tempo 120 auf Autobahnen, Tempo 80 auf Landstraßen und Tempo 30 innerorts erhöhen die Verkehrssicherheit, reduzieren CO₂-Emissionen, schützen schwächere Verkehrsteilnehmende und reduzieren die Lärmbelastung.

Radverkehr braucht freie Fahrt:

Was kann aus Sicht Ihrer Partei an Ampelschaltungen und Kreuzungsführungen verbessert werden, damit Menschen mit dem Fahrrad gefahrenfrei und ohne unnötige Zwangsaufenthalte vorankommen? Wird Ihre Partei die Verbesserungen der Ampelschaltungen und Kreuzungsführungen konsequent verfolgen? Wird Ihre Partei dafür sorgen, dass die Anforderungsampeln für den Rad- und Fußverkehr abgeschafft werden? Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das erreichen?

Bündnis90/Die Grünen: Wir setzen uns für eine fahrradfreundlichere Verkehrsführung ein, bei der unnötige Wartezeiten für Radfahrende minimiert und die Sicherheit an Kreuzungen erhöht werden. Ampelschaltungen und Kreuzungsführungen sind zentrale Stellschrauben, um den Radverkehr attraktiver zu machen.

Wir fordern eine Anpassung der Ampelschaltungen, sodass Radfahrer:innen an viel befahrenen Radrouten mit konstanter Geschwindigkeit durchfahren können („grüne Welle“). Moderne, automatische Erkennungssysteme sollen Anforderungsampeln Schritt für Schritt ersetzen und den Radverkehr priorisieren – wie es auf dem Willy-Brandt-Ring bereits teilweise der Fall ist. Gleichzeitig wollen wir auf Digitalisierung setzen, um Ampeln intelligent zu steuern und den Verkehrsfluss zu optimieren.

Darüber hinaus setzen wir uns für den Ausbau von Schutzinseln und klar markierten Überfahrten ein, um Kreuzungen und Kreisverkehre sicherer und übersichtlicher zu gestalten.

CDU: Mit dem Auto ist es lästig, aber nicht anstrengend, mit dem Fahrrad ist es lästig und anstrengend: das Warten und Starten vor einer roten Ampel. Die Niederlande können hier Vorbild sein: Deutlich kürzere Wartezeiten oder Bevorzugung für Radfahrer/innen bei Anforderung „Grün“, Haltegriffe zum Festhalten an der Ampel und Induktionsschleifen zur Vermeidung von Wartezeiten.

Kürzere Wartezeiten und längere Grünphasen an Ampeln sind auch ein Gebot der Barrierefreiheit (z.B. für ältere Menschen).

Die CDU Leverkusen möchte hier Stück für Stück für Verbesserungen sorgen. Ziel: sicherer und schneller Radverkehrsfluss.

FDP: Wir wollen an möglichst jeder Kreuzung durch klare Markierungen den Radfahrverkehr sichtbar machen. An großen Kreuzungen sind separate Radfahrerampeln und eigene bzw. vorgeschaltete Ampelphasen wünschenswert.

Opladen Plus: Pauschal jede Anforderungsampel abzuschaffen, würde vielfach eine unnötige Zäsur des Verkehrs bedeuten. Das ist auch aus ökologischen Gründen zu vermeiden. Es gibt intelligentere Lösungen, Induktionsschleifen im frühen Vorlauf, aber auch Anfahrhilfen, die den Wiederstart des Radfahrers an einer roten Ampel unterstützen. Darüber hinaus sind alle Kreuzungen sowie Kreisverkehre auf wichtige Sichtbeziehungen („Sehen und gesehen werden“) zu prüfen und zu verbessern.

SPD: Die SPD wird sich für eine Optimierung der Ampelschaltungen einsetzen, um Wartezeiten für Radfahrende zu verkürzen. Eine Priorisierung des Radverkehrs an Kreuzungen, etwa durch „grüne Wellen“ für Radfahrende, ist ebenfalls geplant.

Volt: Die Ampelschaltung sollte entlang von Radwegen auf die Geschwindigkeit von Radfahrenden zugeschnitten werden, sodass diese eine durchgehende „grüne Welle“ haben und schnell vorankommen. Bedarfsampelschaltungen für Radfahrende sollten nach Möglichkeit vermieden oder durch Induktionsschleifen mit nötigem Abstand zur Ampel erweitert werden.

Kreuzungen sind eine potenzielle Gefahrenquelle für Radfahrende und sollten daher möglichst sicher nach dem „niederländischen Design“ gestaltet werden. Auch auf Kreuzungen müssen Radwege farblich gekennzeichnet und mit einem Bordstein abgetrennt sein. Radfahrende sollen an allen Kreuzungen vorgezogene Haltelinien bekommen, damit sie während der Rotphase im Sichtfeld der Autofahrer*innen sind. Ovale Schutzinseln sollen den Abbiegeradius der Pkw vergrößern und das Abbiegen dadurch verlangsamen.

An Kreuzungen sollten grüne Pfeile für Radfahrende angebracht werden, sodass diese grundsätzlich frei nach rechts abbiegen können. Auch sollten an Kreuzungen Geländer und Fußstützen vorhanden sein.

Radverkehr braucht sichere Fahrradabstellanlagen:

Wird sich Ihre Partei für sichere Fahrradabstellanlagen in den Stadtteilzentren Opladen, Rheindorf, Schlebusch und Wiesdorf sowie an allen Schulen und für den Bau von weiteren Fahrradparkhäusern an allen Bahnhöfen der Stadt Leverkusen einsetzen?

Bündnis90/Die Grünen: Ja, sichere Fahrradabstellanlagen sind für uns ein zentraler Baustein, um den Radverkehr zu fördern, und wir sehen ihre Schaffung als notwendige Investition in eine

zukunftsfähige Mobilität. Wir setzen uns dafür ein, die Anzahl sicherer Fahrradabstellanlagen in den Stadtteilzentren sowie an Schulen und Bahnhöfen zu erhöhen.

Angesichts der angespannten Haushaltslage ist es wichtig, bestehende Mittel effizient einzusetzen. Unser Ansatz ist, bei Neubauten und Sanierungen von öffentlichen Plätzen und Gebäuden auf die Integration von Fahrradabstellanlagen ein besonderes Augenmerk zu legen. Darüber hinaus wollen wir auch in diesem Bereich Fördermittel von Bund und Land gezielt nutzen und mit privaten Partnern zusammenarbeiten.

CDU: Vorweg: es ist grundsätzlich nicht akzeptabel, dass ein am Morgen abgestelltes Fahrrad am Abend nicht wieder unbeschädigt oder überhaupt vorgefunden wird – aber das ist ein gesellschaftliches Problem.

Sichere Abstellmöglichkeiten sollten für Fahrräder in ausreichender Zahl geschaffen werden, wo es notwendig ist (z.B. an Bahnhöfen, Bushaltestellen, belebten Orten). Dies dient auch der Vernetzung mit dem ÖPNV. Dafür setzen wir uns ein.

FDP: Weitere Fahrradabstellanlagen, -parkhäuser und -boxen sind zum Beispiel in Wiesdorf bereits geplant oder sogar schon in der Umsetzung. Eine sichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder an allen Schulen ist absolut notwendig, in der Regel aber auch jetzt schon gewährleistet. Mit



WIR STEHEN
GESCHLOSSEN
FÜR TOLERANZ
UND DEMOKRATIE.

Blick auf die ÖPNV-Anbindung ist für uns unter den aktuell begrenzten finanziellen Möglichkeiten Priorität, dass die Randalagen weiter angebunden bleiben. Wir wollen aber auch zentrale „Mobilitätspunkte“ zum Umsteigen auf andere Verkehrsmittel schaffen und so verschiedene Verkehrsmittel sinnvoll miteinander vernetzen, das gilt für Fahrräder genauso wie für Bus und Auto.

Opladen Plus: Ja, aber nicht mehr so überdimensioniert und mega schlecht betreut wie in Opladen. Wir finden Einzelboxen, so wie sie auf der Ostseite am Bf. Opladen stehen, sehr gut. Diese stadtwert verteilt wären ein sinnvolles Angebot, dezentral ein wertvolles Rad mit gutem Gefühl abstellen zu können. Dafür können wir uns sogar in Einzelfällen vorstellen, einmal einen PKW-Parkplatz aufzugeben!

Auf einen Antrag von uns Anfang 2020 sind alle weiterführenden Schulen im Stadtgebiet auf Qualität und Umfang ihrer Fahrradabstellanlagen untersucht worden. Hier ist daraufhin einiges entstanden, so z. B. an dem Sekundarstufengebäude der Lucas Schule.

SPD: Ja, wir setzen uns für den Ausbau sicherer Fahrradabstellanlagen in den Stadtteilzentren und an Schulen ein. Der Bau weiterer Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen wird von uns unterstützt. Zusätzlich benötigt es mehr sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes – einen Antrag dazu hat die SPD-Fraktion Leverkusen bereits gestellt.

Volt: Ein weiterer Aspekt der Fahrradinfrastruktur ist ein gutes Angebot an Fahrradstellplätzen. In der Innenstadt (Wiesdorf Bahnhof) fordert Volt ein neues Fahrradparkhaus, in dem Fahrräder kostenlos und gut angebunden abgestellt werden können. Solche Parkhäuser helfen auch dabei, Fahrraddiebstahl vorzubeugen. Volt will durch Anpassung der entsprechenden Vorschriften die Entfernung von Schrottfahrrädern erleichtern, die im öffentlichen Raum abgestellt wurden, um die vorhandenen Fahrradstellplätze für die reguläre Nutzung freizuhalten.

Zur Stärkung von E-Bikes und motorisierten Rädern fordert Volt den Ausbau von Ladestationen in Leverkusen. In diese sollten auch Reparaturstationen mit Luftpumpen zum Aufpumpen der Fahrräder integriert werden.

Für normale Fahrräder und E-Bikes bestehen in Leverkusen schon viele Leihoptionen, die Möglichkeiten für das Ausleihen eines Lastenrades sind dagegen beschränkt. Das Angebot der Wupsi-Räder soll um lastentaugliche Fahrräder ergänzt werden.

Radverkehr braucht Förderer:

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie in der nächsten Legislaturperiode den Radverkehr fördern?

Bündnis90/Die Grünen: Für eine echte Verkehrswende muss der Radverkehr konsequent gefördert und in allen städtischen Planungen berücksichtigt werden. Wir setzen uns für ein durchgängiges und sicheres Radwegenetz, fahrradfreundliche Ampelschaltungen und eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit ein. Verkehrsflächen müssen gerechter verteilt, gefährliche Engstellen entschärft und Radwege von parkenden Autos freigehalten werden.

Damit mehr Menschen auf das Rad umsteigen, braucht es zudem eine höhere Akzeptanz für den Radverkehr in der Stadt. Informationskampagnen, bessere Beschilderung und eine enge Verzahnung mit dem ÖPNV sind dafür besonders wichtig.

Unser Ziel ist eine Stadt, in der das Fahrrad eine echte Alternative zum Auto ist – sicher, komfortabel und alltagstauglich.

CDU: Das Wichtigste: Radfahren muss attraktiv sein.

Menschen müssen sicher und gut mit dem Rad unterwegs sein können. Einfach gesagt: ein Radweg muss einen guten Belag aufweisen, ausreichend breit sein und, wenn möglich, getrennt von der Straße. Das ist heute in unserer Stadt bei weitem nicht der Fall, daher setzt sich die CDU Leverkusen besonders für sichere und gute Radwege ein. Das Mobilitätskonzept 2030+ beinhaltet zahlreiche Maßnahmen hierzu, die wir mit Anträgen im Rat der Stadt aktiv umsetzen wollen.

Der Arbeitskreis Mobilität der CDU Leverkusen berät den Kreisverband bei vielen Fragen rund um das Thema Radverkehr in Leverkusen und tauscht sich hinsichtlich seiner Überlegungen auch mit der Ratsfraktion der CDU aus.

FDP: Die FDP Leverkusen plant, den Radverkehr in der nächsten Legislaturperiode durch den Ausbau sicherer und gut beleuchteter Radwege zu fördern. Wir wollen die Fahrradinfrastruktur in die städtische Planung integrieren. Und natürlich versuchen wir, unsere Fraktionstermine mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zu erreichen, um als gutes Beispiel voranzugehen.

Opladen Plus: Wir fahren selber Rad und sind im Förderverein Balkantrasse e.V. vertreten.

SPD: Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wird die SPD dem Radverkehr und dem ÖPNV eine hohe Priorität einräumen. Uns ist es wichtig, dass bei Ausbau- und Sanierungsarbeiten an der Verkehrsinfrastruktur frühzeitig in der Planung die Interessen des Rad- und Fußverkehrs einbezogen werden. Wir setzen hier auf die Einbeziehung und Unterstützung des ADFC Leverkusen. Insbesondere der Ausbau sicherer und breiter Radwege steht auf unserer Agenda. Zudem werden wir uns weiter für den Ausbau der Schnellradwege nach Köln und Düsseldorf einsetzen.

Volt: Untersuchungen zeigen, dass attraktive Bedingungen für den Verkehr auch zu einer entsprechenden Zunahme des Verkehrsanteils für diesen Verkehrsträger führen. Wir wollen die Logik „bessere Straßen führen zu mehr Autoverkehr“ umkehren, indem ein besseres Angebot für den Fahrradverkehr auch zu einer Zunahme des Fahrradverkehrs führen wird.

Die Rolle des Fahrradbeauftragten soll gestärkt und die für den Radverkehr zuständigen Planungskapazitäten in der Verwaltung ausgebaut werden.

Radverkehr kostet:

Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die Ihre Partei jährlich in den Haushalt der Stadt Leverkusen zur Förderung des Radverkehrs einstellen wird?

Bündnis90/Die Grünen: Die finanzielle Situation Leverkusens mit dem bevorstehenden Haushaltssicherungskonzept setzt enge Grenzen für die sogenannten freiwilligen Ausgaben. Dennoch hat die Förderung des Radverkehrs für uns Priorität. Unser Ansatz ist es, vorhandene Mittel im Bereich Instandhaltung und Neubau gezielt umzuschichten – weg vom teils einseitigen Fokus auf den Kfz-Verkehr hin zu Maßnahmen für den Rad- und Fußverkehr.

Wir setzen zudem auf die konsequente Nutzung von Fördermitteln des Bundes und des Landes, um Projekte wie den Ausbau von Radwegen und Radschnellverbindungen trotz knapper Haushaltsmittel voranzutreiben. Darüber hinaus sehen wir – auch bei knappen Kassen – eine verstärkte Berücksichtigung des Radverkehrs in ohnehin anstehenden Straßenbauprojekten als Chance, kosteneffizient eine fahrradfreundlichere Stadt zu schaffen.

CDU: Die Stadt Leverkusen befindet sich in einer finanziell schwierigen Situation, trotzdem muss die konsequente Umsetzung des Mobilitätskonzept 2030+ immer unser Ziel sein. Es ist daher notwendig, bestehende Fördermöglichkeiten für den Radverkehr seitens Land, Bund und EU zu nutzen. Die Beantragung und Umsetzung (da die Gelder sonst zurückgegeben werden müssen) muss konsequent erfolgen, so ist auch in schwierigen Zeiten viel umsetzbar.

FDP: Die Stadt Leverkusen läuft in eine neues Haushaltssicherungsverfahren hinein mit sehr strikten gesetzlichen Vorgaben, wofür wir überhaupt noch Geld ausgeben dürfen. Diese Entwicklung ist aus unserer Sicht ein Desaster, da somit Geld für sinnvolle Investitionen wie z.B. den Radverkehr fehlt. Für uns hat daher absolute Priorität, den Haushalt der Stadt wieder in Ordnung zu bringen, um wieder in unsere Zukunft und wichtige Projekte investieren zu können. Zur Ehrlichkeit gehört dazu: Auf unserer Ausgabenliste auf Platz 1 steht die Kinderbetreuung, alle anderen wünschenswerten Projekte müssen sich dahinter einreihen.

Opladen Plus: 1 Million pro Bezirk, also 3 Millionen pro Jahr für die Stadt.

SPD: Durch die aktuelle Haushaltssituation der Stadt Leverkusen ist aktuell entscheidend ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Die SPD steht hierbei für eine solide Finanzpolitik. Eine genaue Bezifferung zur Förderung des Radverkehrs ist damit vor dem Hintergrund der aktuellen Lage unseriös. Im Rahmen der Möglichkeiten werden wir uns aber für den Erhalt und Ausbau der Radinfrastruktur einsetzen.

Volt: Der Anteil des Radverkehrs am Budget soll wachsen. Die finanziellen Mittel der Stadt Leverkusen sollen durch die Nutzung von Förderprogrammen erweitert werden. So können die Eigenmittel der Stadt gehiebelt werden.

Ein ggf. notwendiger Eigenanteil der Stadt ist durch Umschichtungen im Budget aufzubringen.

Das sagt der ADFC Leverkusen dazu:

Radverkehr braucht Infrastruktur

Das Mobilitätskonzept 2030+ (eine Forderung aus der Politik) bietet der Stadt Leverkusen eine Grundlage für eine wirkliche Verkehrswende. Stadt und Politik können anhand der darin erstellten Steckbriefe Handlungssicherheit erreichen. Damit kann die Radwegeninfrastruktur und das ÖPNV-Netz konsequenter ausgebaut werden. Dieser Ausbau ist Voraussetzung für eine wirkliche Verkehrswende. Dazu gehören auch schnelle Radwegverbindungen zwischen den Stadtteilzentren, die RadPendlerRoute und Radschnellwege, die heute schon bis an die Grenzen Leverkusens (z. B. Monheim) geplant werden.

Radverkehr braucht Planung

Um die Planung für die Verkehrswende voranzutreiben, braucht die Stadt unbedingt weitere Verkehrsplaner/innen, insbesondere Radverkehrsplaner/innen. Für die Aufstockung der dafür notwendigen Planstellen muss die Politik sorgen. Das Mobilitätsmanagement muss aufgestockt werden, um die bevorstehenden Aufgaben bewältigen zu können. Die Stelle des/der Mobilitätsmanager/in ist zurzeit unbesetzt. Eine Besetzung dieser Stelle ist absolut notwendig. Ein Fahrradbeauftragter ist für Leverkusen zu wenig. Ein/e Fußverkehrsbeauftragte/r fehlt ebenso.

Radverkehr braucht Rücksicht

Es muss eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung in Leverkusen eingeführt werden. Öffentliche Parkräume dürfen nicht mehr unter Wert verschkerbelt werden. Die Parkgebühren sind seit 2001 nicht erhöht worden. Fahrradwege und Schutzstreifen sowie Fahrradstreifen müssen kontrolliert und Verstöße konsequent geahndet werden.



Radverkehr braucht Sicherheit

Der Schutz der Fahrradfahrer sollte an erster Stelle stehen. Deshalb fordert der ADFC eine gesetzliche Regelung, die vorschreibt, dass beim Überholen von Radfahrenden immer ein Fahrstreifenwechsel vollzogen werden muss. Sollte kein zweiter Fahrstreifen vorhanden oder die Einhaltung des Mindestabstandes nicht möglich sein, darf die Rad fahrende Person nicht überholt werden.

Radverkehr braucht verträgliche Geschwindigkeit

Der ADFC setzt sich grundsätzlich für eine Regelgeschwindigkeit von 30 km/h innerorts ein. Die Reduzierung von 50 km/h auf 30 km/h führt nachweislich zu einem Sicherheitsgewinn auf der Straße: Durch die Verkürzung des Bremsweges, den gleichmäßigeren Verkehrsfluss und die Verringerung der Aufprallgeschwindigkeit kommt es zu weniger schweren Verkehrsunfallfolgen.

Radverkehr braucht freie Fahrt

Radfahrende werden an Ampeln und an Kreuzungen benachteiligt. Die sogenannten „Bettelampeln“, die nur auf Anforderung hin reagieren, müssen abgeschafft werden. Zur Sicherheit der Radfahrer sollen an allen Kreuzungen vorgezogene Aufstellflächen eingerichtet werden. Die Wartezeiten für Radfahrer an Ampeln müssen deutlich verkürzt werden. Wo immer möglich, soll der Radverkehr eine „grüne Welle“ bekommen.

Radverkehr braucht sichere Fahrradabstellanlagen

Der ADFC fordert sichere Fahrradabstellanlagen in den Stadtteilzentren Opladen, Rheindorf, Schlebusch und Wiesdorf sowie an allen Schulen. Der Bau von Fahrradparkhäusern an den Bahnhöfen der Stadt Leverkusen soll obligatorisch werden. Die Planungen für ein Fahrradparkhaus am Bahnhof Leverkusen-Mitte müssen überarbeitet werden.

Radverkehr braucht Förderer

Der ADFC fordert die Leverkusener Politiker auf, der Radverkehrsförderung und dem ÖPNV eine höhere Priorität einzuräumen, als bisher dem motorisierten Individualverkehr gegeben wurde. Die Verkehrswende, die unabdingbar ist, findet immer vor der Umsetzung in den Köpfen statt. Der ADFC fordert zudem, in Leverkusen alle Förderprogramme von Bund und Land zu nutzen, um den Radverkehr und den ÖPNV zu verbessern.

Radverkehr kostet

Der ADFC fordert in der nächsten Legislaturperiode eine deutliche Erhöhung der finanziellen Mittel für den Radverkehr. Die Pro-Kopf-Ausgaben für den Radverkehr in Leverkusen sollen 30 € pro Jahr nicht unterschreiten - jährlich ca. 5 Millionen Euro. Zusätzlich sollten mindestens acht Vollzeitstellen im Mobilitätsmanagement und in der Radverkehrsplanung geschaffen werden, um den Sanierungsstau der bestehenden Radwegeninfrastruktur in den nächsten fünf Jahren abzubauen und ein sicheres und leistungsfähiges Radverkehrsnetz – mit RadPendlerRouten und Radschnellwegen – zu erstellen.

August

- 3. So** Heinrich-Heine-Universitätsgarten Düsseldorf, 9 Uhr, Tannenbergstraße, 80 km, GV;
- 5. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, N.N.;
- 12. Di** ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/ Ecke Kölner Str., Opladen;
- 13. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, N.N.;
- 19. Di** Aktiven-Treff, 18:30 Uhr – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
- 20. Mi** Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km, N.N.;
- 28. Do** Gute Laune Tour, 10 Uhr, Lindenplatz, ca. 50 – 60 km, RA;
- 30. Sa** Alter Abstellbahnhof Düsseldorf, 9:30 Uhr, Wupsi-Kundencenter Opladen, 60 km, BJ.

September

- 2. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, N.N.;
- 9. Di** ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/ Ecke Kölner Str., Opladen;
- 10. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, N.N.;
- 16. Di** Aktiven-Treff, 18:30 Uhr – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
- 17. Mi** Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km, N.N.;
- 25. Do** Gute Laune Tour, 10 Uhr, Lindenplatz, ca. 50 – 60 km, RA;
- 27. Sa** Unterbacher See mit Domblick, 9:30 Uhr, Wupsi-Kundencenter Opladen, 60 km, BJ.

Oktober

- 7. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, GJ;
- 8. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, BH;
- 14. Di** ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/ Ecke Kölner Str., Opladen;
- 10. Fr** 21. Leverkusener Kunstnacht, 18 Uhr, Eingang Schloss Morsbroich, ca. 20 km, GV;
- 21. Di** Aktiven-Treff, 18:30 Uhr – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;
- 23. Do** Gute Laune Tour, 10 Uhr, Lindenplatz, ca. 50 – 60 km, RA.

November

- 4. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, BH;
- 11. Di** ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/ Ecke Kölner Str., Opladen;
- 12. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, GJ;
- 18. Di** Aktiven-Treff, 18:30 Uhr – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle;

Dezember

- 2. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, BH;
- 9. Di** ADFC-Radler-Stammtisch, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/ Ecke Kölner Str., Opladen;
- 10. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, KK;
- 16. Di** Aktiven-Treff, 18:30 Uhr – 20 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle.

Die Radtourenleiter des ADFC Leverkusen:

RA	Rolf Awater	Tel.: 0162 7890289	Email: rolf.awater@adfc-lev.de
BG	Bernd Girbardt	Tel.: 0173 1676530	Email: bernd.girbardt@adfc-lev.de
BH	Birgit Hennecke	Tel.: 01575 2955758	Email: birgit.hennecke@adfc-lev.de
GJ	Gabriele John	Tel.: 02171 82584	Email: gabriele.john@adfc-lev.de
BJ	Bernd Jüdt	Tel.: 02171 47031	Email: bernd.juedt@adfc-lev.de
KK	Kurt Krefft	Tel.: 0176 53921614	Email: kurt.krefft@adfc-lev.de
UR	Ulrich Rüdiger	Tel.: 0162 9757104	Email: ulrich.ruediger@adfc-lev.de
GV	Gerti Völker	Tel.: 0214 68604	Email: gerti.voelker@adfc-lev.de
UW	Uwe Witte	Tel.: 0173 2877583	Email: uwe.witte@adfc-lev.de
PZ	Peter Zabelberg	Tel.: 0170 9061370	Email: peter.zabelberg@adfc-lev.de
SZ	Stephen Zippert	Tel.: 0176 10313096	Email: stephen.zippert@adfc-lev.de

Begeistert es Sie, Menschen ihre Heimat zu zeigen?

Wenn Sie immer **vorne fahren** wollen, andere mitnehmen auf eine **schöne Fahrradtour**, anderen Ihre **Lieblingsplätze zeigen** und die **Erlebnisse** mit anderen teilen?

Dann sind Sie im ADFC Leverkusen richtig.

Wir suchen Menschen, die mit Begeisterung Radfahren und dabei anderen Menschen ihre Heimat zeigen wollen.

Wir suchen Sie als Radtourenleiterin oder Radtourenleiter.

Die Radtouren können sich auf Leverkusen und die nähere Umgebung beschränken.

Wer möchte, kann auch Radtouren in die weitere Umgebung organisieren.

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

- Wir **unterstützen** Sie bei den Planung und der Durchführung der Radtouren.
- Wir **übernehmen** die Werbung über unser Tourenportal.
- Wir lassen Sie auf Ihren ersten Touren **nicht allein**.
- Wir **organisieren** für Sie eine **Ausbildung** zum ADFC Radtouren Guide.

Melden Sie sich bitte bei Uwe Witte, Email: uwe.witte@adfc-lev.de oder in unserer ADFC-Geschäftsstelle.

Wir freuen uns auf Sie.

Regelmäßige Treffen

Aktiven-Treff des ADFC Leverkusen

Bei diesen Treffen an jedem 3. Dienstag im Monat werden Aktionen des ADFC besprochen und geplant, das Tourenprogramm festgelegt und unter anderem Kontakte mit anderen Institutionen und Vereinen abgesprochen. Der Aktiventreff ist für alle offen. Schauen Sie doch gerne einmal an einem dritten Dienstag im Monat von 18:30 Uhr bis 20 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Freiherr-vom-Stein Straße 5a, in Opladen vorbei.

Die nächsten Termine:

15. April, 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 19. August, 16. September, 21. Oktober, 18. November und 16. Dezember 2025

Radler-Stammtisch im „The-Pub“ in Opladen

Alle Radlerinnen und Radler sind jeden 2. Dienstag im Monat zum Radler-Stammtisch eingeladen. Bei gemütlichem Beisammensein können Dönekes erzählt, Vorschläge für Radtouren ausgetauscht oder Mängel in der Radinfrastruktur diskutiert werden. Jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr in „The Pub“, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., in Opladen.

Die nächsten Termine:

8. April, 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 12. August, 9. September, 14. Oktober, 11. November und 9. Dezember 2025

Du kannst kein Glück kaufen. Aber ein Fahrrad.

Regelmäßige Touren 2025

Die Vormittags-Radtour und die Feierabend-Radtour sind für alle Radfahrer:innen und vor allen Dingen für unsere Neubürger:innen, die den ADFC und die Stadt Leverkusen näher kennenlernen möchten, geeignet.

Vormittags-Radtour

Einmal im Monat (jeden 1. Dienstag im Monat ganzzählig)

Wir fahren durch Leverkusen und Umgebung. Eine Einkehr ist nach Ende der Tour möglich.

Bis zu 40 km, 15 km/h, einzelne Steigungen, **einfache Radtour**

10:00 - 13:00 Uhr

Treffpunkt: Tannenbergstraße unter der Stelzenautobahn, 51373 Leverkusen

Tourenleiter: Herr Uwe Witte, Tel: 0173 2877583

Termine: 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember 2025

Feierabend-Radtour

Einmal im Monat (jeden 3. Mittwoch im Monat von April bis September)

Wir fahren durch Leverkusen und Umgebung.

Ca. 25 km, 15 km/h, einzelne Steigungen, **einfache Radtour**

18:00 - 20:00 Uhr

Treffpunkt: Tannenbergstraße unter der Stelzenautobahn, 51373 Leverkusen

Tourenleiter: verschiedene Tourenleiter:innen

Termine: 16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 20. August und 17. September 2025.

Mittwochs-Erlebnistour

Einmal im Monat (jeden 2. Mittwoch im Monat ganzzählig)

Diese Tagestouren eignen sich für Radlerinnen und Radler mit guter Kondition, die es gewohnt sind, mehrere Stunden auf einer Strecke von 60 - 70 km auf dem Sattel zu sitzen. Vorgesehen sind Routen im Umkreis der Städte Düsseldorf/Köln/Leverkusen. Eine Einkehr während oder nach der Tour ist vorgesehen.

Ca. 60-70 km, 19 km/h,

mittelschwere Radtour

10:00 - 16:00 Uhr

Treffpunkt: Lindenplatz, 51375 Leverkusen

Tourenleiter: Herr Uwe Witte, Tel: 0173 2877583

Termine: 9. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 13. August, 10. September, 8. Oktober, 12. November und 10. Dezember 2025

Gute-Laune-Radtour

Einmal im Monat (jeden 4. Donnerstag im Monat von April bis Oktober)

Wir fahren über die Stadtgrenze von Leverkusen hinaus, in benachbarte Städte und Gemeinden. Wir erleben die niederrheinische Landschaft, das Bergische Land und die Landschaften links und rechts des Rheines. Eine Einkehr während der Tour ist vorgesehen.

Bis zu 60 km, 15 km/h,

mittelschwere Radtour

10:00 - 16:00 Uhr

Treffpunkt: Lindenplatz, 51375 Leverkusen

Tourenleiter: Herr Rolf Awater, Tel: 0162 7890289

Termine: 24. April, 22. Mai, 26. Juni, 24. Juli, 28. August, 25. September und 23. Oktober 2025

Übersicht der Tagestouren

Samstag, 5. April 2025

Literarische Fahrradtour zu Bärbel Höhns Buch „Lasst uns was bewegen! Was wir jetzt für die Zukunft unserer Enkel tun können.“ Radeln und lesen für die Verkehrswende

Die literarische Fahrradtour kombiniert Radfahren, Verkehrswende und Literatur. In den Pausen lesen wir Passagen aus Bärbel Höhns Buch vor. Bärbel Höhn war zehn Jahre lang NRW-



Umweltministerin. Von 1990 bis 2017 war sie Landtagsabgeordnete, Landesministerin oder Bundstagsabgeordnete der Grünen. Radeln wir, für unsere Kinder, Enkel, die Zukunft, für uns. Bringen wir die Generationen zusammen und machen wir uns gemeinsam stark für eine lebenswerte Erde!

Tagestour, **Schwierigkeit:** einfach, ca. 25 km
Treffpunkt: 12 Uhr, Wacht am Rhein, 51373 Leverkusen-Wiesdorf

Tourleiter: Peter Zabelberg, Telefon 0170 9061370 eintragen

Kostenfrei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen



Eiscafé Panciera

Kölner Straße 38
51379 Leverkusen-Opladen
In der Fußgängerzone
02171 - 2179



Samstag, 12. April 2025

Eine wunderschöne Radtour im Rahmen der Kulturveranstaltung LEVliest!

Im Rahmen der Veranstaltung „LEVliest!“ der Stadt Leverkusen führt Sie der ADFC-Tour-Guide und Pfarrer Siegfried Eckert, Autor des Buches „Begeisterung“, auf eine „spirituelle“ Fahrradtour durch Leverkusen. Wir halten an interessanten Orten, an



denen Pfarrer Siegfried Eckert aus seinem jüngsten Buch, „Begeisterung“, vorliest. Die Orte sind eng mit dem spirituellen Gedanken des Buches verbunden. Siegfried Eckert legt die Quellen für eine Begeisterung frei, die in schweren Zeiten das Potenzial hat, alles möglich zu machen. Mit einem nachdenklichen Realismus hält Siegfried Eckert an der utopischen Kraft des Glaubens fest. Er vertraut auf die Gaben eines Geistes, der erstaunliche Brücken baut, neue Verbindungen herstellt, kreativ ist und Mutlosigkeit überwindet.

Wir freuen uns auf eine wahrlich spirituelle Reise durch Leverkusen.

Tagestour, **Schwierigkeit:** einfach, ca. 25 km

Treffpunkt: 10 Uhr, Karl-Bosch-Str. 4, 51373 Leverkusen-Wiesdorf

Tourleiter: Uwe Witte, Telefon 0173 2877583

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen

Samstag, 12. April 2025

Das Ziel dieser Tour ist die Wahner Heide

Die Wahner Heide wurde im ersten und zweiten Weltkrieg als Truppenübungsplatz und als Gefangenenlager benutzt. Zur Preußenzeit nannte man die Heide Schießplatz Wahn. Heute ist die Wahner Heide ein wunderschönes Naturschutzgebiet.

Wir beginnen die heutige Tour in Leverkusen Schlebusch am Lindenplatz und fahren durch die Waldsiedlung in Richtung Dünwald durch den Wald. In Dünwald geht es weiter nach Dellbrück und von hier aus nach Brück. Hier streifen wir den Königsforst. In Rath-Heumar angekommen, tauchen wir in die Wahner Heide ein und genießen die wunderschöne Naturlandschaft mit einer Einkehr im Restaurant „Heideblick“.

Die Rückfahrt führt uns durch den schönen Königsforst, den Thielenbrucher Wald und den Dünwald bis nach Schlebusch, wo die Tour endet.

Die Teilnehmer sollten über eine gute Grundkondition verfügen. Die Route ist ideal für Peledecs.

Tagestour, **Schwierigkeit:** mittel, ca. 45 km

Treffpunkt: 10 Uhr, Lindenplatz, 51375 Leverkusen-Schlebusch

Tourleiter: Herr Bernd Girbardt, Telefon 0176 10313096

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen



Wahner Heide Spiegelung Kornföhler

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht .

Autor: Franz Kafka

Freitag, 09. Mai 2025

Erinnerung an Krieg und Zwangsarbeit in Leverkusen

Startort ist der Bunker an der Karlstraße 9a, die Heimat des Jungen Theaters Leverkusen. Erinnerungsorte an den Luftkrieg und Zwangsarbeit in Leverkusen und an deren Opfer werden im Rahmen dieser Radtour aufgesucht und in ihrer Bedeutung im Besonderen vorgestellt und erläutert. Das Aufsuchen weiterer Erinnerungsorte an den Nationalsozialismus in Leverkusen sowie die Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung „Gegen das Vergessen“ im Forum Leverkusen runden die geführte Radtour ab. Das wird eine spannende Radtour durch Leverkusen.

Tagestour, **Schwierigkeit:** mittel, ca. 30 km

Treffpunkt: 13 Uhr, Karlstraße 9a, 51379 Leverkusen-Opladen

Tourleiter: Uwe Witte, Telefon 0173 2877583
Teilnahme ist kostenfrei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen



Mahnmal Zwangsarbeiter in der nbso Foto Nemitz

Samstag, 10. Mai 2025

Radtour zur „Wasserburg Haus Graven“

Das Ziel dieser Tour ist die Wasserburg Haus Graven, sie befindet sich in Langenfeld im Stadtteil Wiescheid. Sie wurde vermutlich um 1300 als Nachfolgebau der ca. 800 Meter nördlich gelegener Motte Schwanenmühle errichtet. Bei dem erhaltenen Gebäude handelt es sich um die im 17. Jahrhundert – möglicherweise nach Schäden durch den Dreißigjährigen Krieg neu erbaute oder wieder aufgebaute Wasserburg. Heute befindet sich dort die Stiftung Haus Graven GmbH. Die Stiftung Haus Graven GmbH verfolgt das Ziel, die historische Wasserburg Haus Graven dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, den Denkmalschutz zu pflegen und Haus Graven durch kulturelle Veranstaltungen sowie dem Bildungszentrum für Umwelt- und Klimaschutz zu beleben. Des Weiteren befindet sich ein Café in der Wasserburg, wo wir einkehren werden. Wir freuen uns auf eine schöne Radtour.

Tagestour, **Schwierigkeit:** einfach, ca. 60 km

Treffpunkt: 10 Uhr, Lindenplatz, 51375 Leverkusen-Schlebusch

Tourleiter: Herr Bernd Girbardt, Telefon 0176 10313096

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen

**Radreisen in Europa
und weltweit:
Trekkingbike, MTB,
Rennrad, E-Bike.**



Samstag, 10. Mai 2025

Radtour rund um Leverkusen

Wir fahren den Wanderweg „Rund um Leverkusen“ mit dem Fahrrad. Diese sportliche Tour führt fast immer an der Stadtgrenze entlang. Wir starten am Lindenplatz, fahren nach Hummelsheim, weiter über Uppersberg, Engstenberg und Glöbusch. Wir erreichen Gronenborn, fahren weiter über Ropenstall, Dürscheid, Dierath, Kuckenberg und Imbach, durchfahren die Ruhlach, kommen durch Rheindorf und fahren zu den Hitdorfer Seen. Wir orientieren uns in südlicher Richtung, fahren durch Bürriig, dem Neulandpark und Wiesdorf, entlang am Bayerwerk bis zum Japanischen Garten. Die letzten Kilometer fahren wir über Kurtekotten und der Waldsiedlung bis zum Lindenplatz in Schlebusch. Viele hübsche Radwege, die die Orte verbinden, führen an den Flüssen Wupper, Dhünn und Rhein) entlang.

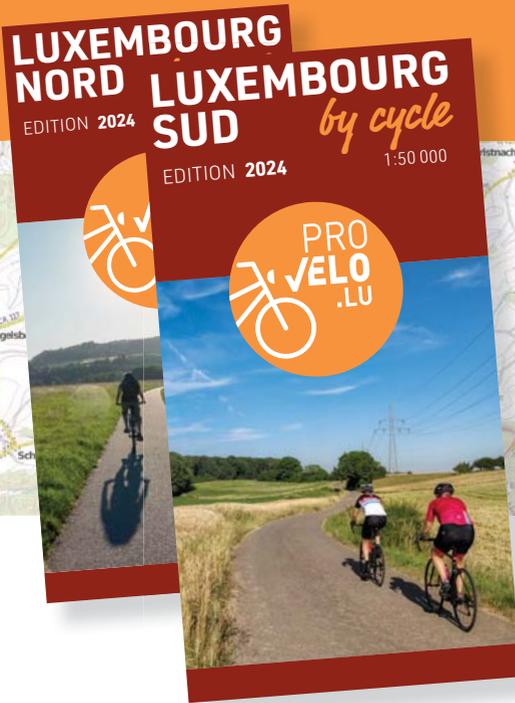
Tagestour, **Schwierigkeit:** mittel, ca. 65 km

Treffpunkt: 10 Uhr, Lindenplatz, 51375 Leverkusen-Schlebusch

Tourleiter: Herr Birgit Henneke, Telefon 0157 52955758

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen



LUXEMBOURG BY CYCLE 2024



Zweiteiliges Kartenset:
Luxemburgs Radwegenetz in 1:50.000
 mit dreisprachiger Legende (DE, EN, FR)

Erhältlich bei ProVelo.lu a.s.b.l. für **10 Euro**
 (zzgl. Versandkosten)
www.provelo.lu



Nachhaltigkeit, die man schmeckt!

Ihr Partner für hochwertige Biofleisch- und Wurstwaren in Leverkusen!

Wir bieten Ihnen Fleisch- und Wurstwaren von Schwein, Rind, Geflügel, Lamm und Wild. Dieses Fleisch stammt ausschließlich von regionalen Höfen, die mit den Bioland- und Demeter-Siegeln ausgezeichnet sind. Das garantiert uns, dass unsere Tiere artgerecht gehalten werden und die strengen Richtlinien der ökologischen Landwirtschaft eingehalten werden. Diese Philosophie spiegelt sich in der hervorragenden Qualität unserer Produkte wider – Fleisch und Wurstwaren, die man nicht nur isst, sondern wirklich genießt!

Für die schnelle Küche bieten wir Suppen und Eintöpfe im Glas an, ebenso wie viele unserer Wurstwaren.

Unsere Marktwagen finden Sie auf vielen Märkten in Leverkusen und Umgebung:

Dienstag	Refrath, Peter Bürling-Platz	Köln, Wilhelmplatz
Mittwoch	Leichlingen, Brückerfeld	Berg. Gladbach, Konrad-Adenauer-Platz
Donnerstag	Schlebusch, Am Klosterchen	Düsseldorf Unterbach, Breidenplatz
Freitag	Refrath, Dolmanstraße	Köln, Wilhelmplatz
Samstag	Schlebusch, Am Klosterchen	Berg. Gladbach, Konrad-Adenauer-Platz

Biofleischerei

JÖRG MÜLLER

Görresstraße 1

51373 Leverkusen

Telefon 0214 / 641 54

info@biofleischerei-mueller.de

www.mueller-biofleischerei.de
www.biomuellerdigaletheke.de

Entdecken Sie auch unsere „Digitale Theke“.

SCAN ME!



Sonntag, 11. Mai 2025

Halbtagestour zum Sinneswald Leichlingen

Über Schleichwege rund um Opladen fahren wir über einige Hügel zum Murbachtal. Am Beginn des Tales, direkt hinter Balken, liegt mitten in der Stille der Sinneswald. Schon 32 Jahre beschäftigen sich Künstler aus Leichlingen und Umgebung mit der Natur und einem gemeinsamen Thema: Im diesem Jahr geht es um den „Toleranz“. Es besteht die Möglichkeit eines Rundganges durch den Wald, um sich Kunst anzuschauen, die sich der Natur anpasst. Es gibt einige steile Passagen im Wald. Danach geht es weiter durch das Murbachtal, vorbei an der Wietschermühle, über Diepental, Pattscheid und einige Hügelchen wieder zurück nach Leverkusen. Es darf auch mal geschoben werden. Tagestour, **Schwierigkeit:** einfach, ca. 20 km

Treffpunkt: 13 Uhr, Tannenbergstraße, unter der Stelzenautobahn, 51373 Leverkusen-Küppersteg

Tourleiter: Frau Gerti Völker, Telefon 0214 68604

Kosten: 2,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen



Sinneswald Foto Gerti Völker

Samstag, 17. Mai 2025

Zeche Zollverein – Das Probiertstück

Mit dem RE1 fahren wir ab Leverkusen Mitte, Gleis 5, nach Essen Hbf. Von dort fahren wir mit den Rädern durch Essen bis zur Zeche Zollverein. Dort machen wir Rast und bekommen

Erläuterungen zur Zeche Zollverein und das „Probiertstück“. Danach starten wir zu einer 40-km-Runde auf dem „Probiertstück“ einer alten Bahntrasse und am Rhein-Herne-Kanal entlang zurück zur Zeche Zollverein.

Tagestour, **Schwierigkeit:** mittel, ca. 46 km

Treffpunkt: 8:45 Uhr, Bahnhof Leverkusen-Mitte, 51373 Leverkusen-Wiesdorf

Tourleiter: Herr Rolf Awater, Telefon 0162 7890289

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen

Sonntag, 25. Mai 2025

Halbtagestour zu Streetart und Graffiti

In einer Nachmittagsrundtour durch Leverkusen erwartet die Teilnehmer diesmal eine etwas andere „Kunst“ als üblich. Im Namen der EVL entstanden kleine und z.T. auch große Kunstwerke der etwas anderen Art. Damit triste Flächen wie Trafostationen und Gasschränke farbenfroh gestaltet werden konnten, sponserte die EVL die Farbe und genehmigte Graffiti-Künstlern, sich frei zu entfalten. Graffiti und Streetart-Künstler ließen ihre „Sprayflaschen sprechen“. Aufgrund der großen Resonanz im Jahr 2023 geht die Radtour nochmals zu den besten Objekten in unserer Stadt.

Tagestour, **Schwierigkeit:** einfach, ca. 25 km

Treffpunkt: 13 Uhr, Tannenbergstraße, unter der Stelzenautobahn, 51373 Leverkusen-Küppersteg

Tourleiter: Frau Gerti Völker, Telefon 0214 68604

Kosten: 2,50 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen



Streetart Foto Gerti Völker



HALLEN- UND FREIBAD
WIEMBACHTAL



Freibad

50 m langes
Schwimmerbecken

großes Nicht-
schwimmerbecken

3 Sprungtürme &
2 Rutschen



Hallenbad

25 m langes
Schwimmerbecken

separates Lehr-
schwimmerbecken

2 Sprungtürme

Hallen- & Freibad Wiembachtal

Talstraße 62 | 51379 Leverkusen
02171 / 944 97 90
info@bad-wiembachtal.de

www.bad-wiembachtal.de

Mo + Mi + Fr 06:30–08:00 Uhr
14:00–16:30 Uhr

Di + Do 06:30–08:00 Uhr
14:00–22:00 Uhr



Scan mich.

Samstag, 14. Juni 2025

Radtour Decksteiner Weiher

Das Ziel dieser Tour ist der Decksteiner Weiher, der sich im Kölner Stadtteil Lindental befindet. Wir starten die Tour am Lindenplatz in Leverkusen Schlebusch. Wir fahren an der Dhünn entlang in Richtung Wiesdorf, hier überqueren wir auf der Autobahnbrücke den Rhein. Danach fahren wir am Fühlinger See vorbei in Richtung Seeberg. Dann geht es weiter entlang des äußeren Grüngürtels bis nach Lövenich, wo wir eine Einkehr in der L'Ostria machen werden. Weiter fahren wir über Müngersdorf, am Konrad Adenauer Weiher vorbei, zu unserem Ziel, dem Decksteiner Weiher. Den werden wir fast umrunden. Zurück geht es durch Lindenthal, Ehrenfeld und Nippes nach Riehl. Hier überqueren wir den Rhein auf der Mülheimer Brücke. Jetzt geht es fast gerade aus, durch Höhenhaus, Dünnwald nach Schlebusch wo die Tour endet.

Tagestour, **Schwierigkeit:** einfach, ca. 60 km

Treffpunkt: 10 Uhr, Lindenplatz, 51375 Leverkusen-Schlebusch

Tourleiter: Herr Bernd Girbardt, Telefon 0176 10313096

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen

Sonntag, 22. Juni 2025

Entlang der Strunde

Wir starten von Leverkusen aus Richtung Köln-Mülheim, um dort den Bachverlauf der „fleißigen Strunde“ zu erreichen. Trotz der nur ca. 21 km Länge arbeiteten im Mittelalter an diesem kurzen Bach an die 50 Mühlen, so erhielt die Strunde ihren Beinamen. Entlang vieler Mühlen, wie der Herler Mühle, Haus Isenburg, Ideldsfelder Mühle, Kradepohlmühle, geht es am Straßenbahnmuseum Thielenbruch vorbei langsam hinauf Richtung Bergisch Gladbach. Wir radeln durch die Gronauer Waldsiedlung, eine von der Fabrikantenfamilie Zanders er-

baute und heute noch sehr grünen Wohnsiedlung, in den Ortskern zur Villa Zanders, dann leicht bergan zum rheinischen Papiermuseum Alte Dombach.

Hier geht es wild-romantisch bergauf Richtung Herrenstrunden zur Burg Zweiffel, einer Wasserburg aus dem 12. Jahrhundert. Dort befindet sich das Café „Dröppelminna“, beliebt und berühmt für seine bergische Kaffeetafel. Es gibt auf der Tour noch weitere Einkehrmöglichkeiten (Thielenbruch, Alte Dombach, Biergarten „Altes Freibad“, Diepeschrather Mühle), für die je nach Gruppengröße und Vorlieben entschieden wird. Am Ortsausgang von Herrenstrunden liegt hinter der Malteser Komturei die Quelle der Strunde, die wir nun verlassen und in die Höhen klettern. Über Romaney und Altehufe geht es über den Höhenzug mit schönem Weitblick bis in Rheintal über Voiswinkel, Katterbach und den Freizeitpark Diepeschrather Mühle nach Leverkusen zurück.

Tagestour, **Schwierigkeit:** einfach, ca. 25 km

Treffpunkt: 9 Uhr, Tannenbergstraße, unter der Stelzenautobahn, 51373 Leverkusen-Küppersteg

Tourleiter: Frau Gerti Völker, Telefon 0214 68604

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 12 Teilnehmer:innen



Quelle der Strunde Foto Gerti Völker

Notenschlüssel

MUSIK- & IRISH PUB LEVERKUSEN-WIESDORF

www.notenschlüssel-lev.de
Friedrich-Ebert-Straße 122
51373 Leverkusen
mittwochs bis samstags ab 19 Uhr



Notenschlüssel Leverkusen (Whiskybar und Irish Pub)

Fr.-Ebert-Straße 122, 51373 Leverkusen

(geöffnet mittwochs und donnerstags ab 16 Uhr / Freitag und Samstag ab 19 Uhr)

www.notenschlüssel-lev.de



Blumenwiese - Haus Püllen Kreiff

Samstag, 28. Juni 2025

Bergische Bahn-Trassenrunde Nord

Erlebe das Bergische Land auf zwei Rädern! Unsere Tour startet in Leverkusen-Opladen und führt uns auf der Balkantrasse hinauf nach Remscheid-Lennep. Von dort geht's rasant hinab ins Wupper-Tal nach Wuppertal-Oberbarmen und von hier weiter auf der Nordbahntrasse bis Wuppertal-Vohwinkel. Nach einer entspannten Fahrt auf der Straßenbahntrasse erreichen wir Haan. Das Highlight folgt dann: Die Korkenziehertrasse schlängelt sich aufregend bis nach Solingen-Mitte. Von dort aus geht's bergab zurück nach Opladen. Eine Tour voller Höhen und Tiefen!

Tagestour, **Schwierigkeit:** mittel, ca. 90 km

Treffpunkt: 9 Uhr, wupsi-Kundencenter am Busbahnhof Opladen

Tourleiter: Herr Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei



Korkenziehertrasse Foto Krefft

Sonntag, 6. Juli 2025

Rund um den Elbsee und Unterbacher See

Diese sehr flach verlaufene Tour führt uns durch viele Waldgebiete, unter anderem auch durch die Ohligser Heide und durch den Hildener Stadtwald, zu den wunderschönen hintereinander gelegenen Elbsee und Unterbacher See im Düsseldorfer Süden. Diese werden wir in der Mittagszeit umrunden und auf der Nordseite des Unterbacher See bei einer Mittagseinkehr am See den Seglern zuschauen können. Zurück geht es dann durch den Düsseldorfer Stadtwald nach Benrath. Dort geht es am Schloss Benrath vorbei und durch den Schlosspark an den Rhein. Am Rhein entlang führt die Tour nach Leverkusen zurück.

Tagestour, **Schwierigkeit:** einfach, ca. 60 km

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Tannenbergsstraße, unter der Stelzenautobahn, 51373 Leverkusen-Küppersteg

Tourleiter: Frau Gerti Völker, Telefon 0214 68604

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen

Bild 62 k

Samstag, 12. Juli 2025

Radtour Rheinufer – Gremberger Wäldchen

Das Ziel dieser Tour ist das „Rheinufer & Gremberger Wäldchen“. Wir starten die Tour am Lindenplatz in Leverkusen Schlebusch, dann geht es an der Dhünn entlang in Richtung Wiesdorf. Wir überqueren auf der Autobahnbrücke den Rhein. Hier fahren wir durch Merkenich bis zum Niehler Hafen. Hinter dem Niehler Hafen fahren wir bis nach Rodenkirchen am Rheinufer entlang. Wir überqueren auf der Rodenkirchener Brücke den Rhein, um nach Poll zu kommen. Hier durchqueren wir das Gremberger Wäldchen. Weiter geht es zwischen Vingst und Ostheim in Richtung Merheim, wo wir bei Brehmers einkehren werden. Dann geht es durch die Merheimer

Hier geht's
zu den Stories
unserer
Morgenmacher.



Marvin Dieske,
Abteilungsleiter
Marktunterstützung
Kredit



Rick Rescheleit,
Privatkundenbetreuer



Denise Grohmann,
Beraterin
KundenDialogCenter



Hanna Tschubar,
Privatkundenberaterin



Susanne Wien,
Baufinanzierungsberaterin

Karriereziel: Morgenmacher

Bewerbung unter: vrbankgl.de/karriere

Jetzt Morgenmacher werden!

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



VR Bank eG

Bergisch Gladbach-Leverkusen

Heide Richtung Holweide. Weiter geht es an Höhenhaus vorbei, durch den Dünnwald zurück nach Schlebusch.

Tagestour, **Schwierigkeit:** einfach, ca. 55 km

Treffpunkt: 10 Uhr, Lindenplatz, 51375 Leverkusenschlebusch

Tourleiter: Herr Bernd Girbardt, Telefon 0176 10313096

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen

Samstag, 26. Juli 2025

Durch Solingen zur Wupper (über Theegarten)

Wir fahren von Opladen durch Leichlingen, dem Nacker Bach folgend, hinauf über Katernberg (Schiebestrecke) zum Bahnhof Solingen-Grünwald. Weiter geht es über die Korkenziehertrasse (1,6 km) zum Theegartener Kopf (Dreistädteblick). Von dort fahren wir die Bergbahntrasse hinunter zur Wupper. Mit der Fähre (Müngstener Brücke) setzen wir über die Wupper. Weiter fahren wir an der Wupper über Unterburg, Glüder, Wupperhof, Nesselrath und Leichlingen zurück nach Opladen.

Tagestour, **Schwierigkeit:** mittel, ca. 55 km

Treffpunkt: 9:30 Uhr, wupsi-Kundencenter am Busbahnhof Opladen

Tourleiter: Herr Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Sonntag, 27. Juli 2025

Panorama-Radweg Balkantrasse-Eschbachtal-Wupper

Von Opladen (Park & Ride Parkplatz = Beginn der Balkantrasse) starten wir auf dem Panorama-Radweg „Balkantrasse“ Richtung Wermelskirchen, weiter in das Eschbachtal durch das der Eschbach fließt. Das Tal liegt überwiegend auf dem Gebiet der Städte Remscheid und Wermelskirchen, sowie teilweise auf dem Gebiet des Solinger Stadtteils Burg. Schloss Burg, auch bekannt als Schloss Burg an der Wupper, ist eine im späten 19. Jahrhundert rekonstruierte Höhenburg im Solinger Stadtteil Burg an der Wupper. Seit dem 12. Jahrhundert diente sie als Stammburg der Grafen und späteren Herzöge von Berg und ist heute das Wahrzeichen des Bergischen Landes. Zurück fahren wir entlang der Wupper über Leichlingen nach Opladen. Einkehr in Restauration..

Tagestour, **Schwierigkeit:** mittel, ca. 60 km

Treffpunkt: 10 Uhr, Park&Ride-Parkplatz, Beginn der Balkantrasse, 51379 Leverkusenschlebusch

Tourleiter: Herr Birgit Henneke, Telefon 0157 52955758

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 15 Teilnehmer:innen





dsw 2024
„Das Original seit 1988“
wander magazin
DEUTSCHLANDS
SCHÖNSTER
WANDERWEG
1. Platz
MEHRTAGESTOUREN
www.dasbergische.de/dsw

BERGISCHER WEG

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTER WANDERWEG

www.dasbergische.de/dsw



Ihr Druck ist unser Job



Seit über 65 Jahren setzen wir auf guten Service und beste Druckqualität und das bei kurzen Lieferzeiten.

Mit kreativen und innovativen Ideen finden wir gemeinsam die richtige Umsetzung Ihres Produkts.

Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand!

Unsere Leistungen

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Buchdruck
- Service & Beratung
- Grafik & Layout
- Buchbinderei
- Veredelung
- Versand & Logistik



Bohnenkampsweg 29
51371 Leverkusen



Tel. 0214 657 22



info@lenzdruck.de



Fordern Sie jetzt
Ihr Angebot an.

Sonntag, 3. August 2025

Heinrich-Heine-Universitätsgarten in Düsseldorf

Diese Tagestour führt entlang des Rheins über Hitdorf, Monheim und an Benrath vorbei über die große Rheinschleife nach Düsseldorf-Wersten zum großen „Gartenland“ der Heinrich-Heine-Universität. Dort erwartet uns auf ca. 7 Hektar ein etwa 1,5 km langer Rundweg mit Pflanzen, Gehölzen und Landschaftszonen aus vielen Ländern der Welt. Ein filigraner Kuppelbau am Haupteingang mit etwa 400 subtropischen Pflanzen, rundet das Bild ab. Die Teilnehmer haben etwa 1 1/2 Stunden Zeit, das Gelände zu erkunden. Es gibt Informationsmaterial und einige Hinweise durch die Tourenleitung. Nach einem Picknick außerhalb des Geländes geht es mit dem Rad am frühen Nachmittag über die Fleher Brücke. Am Rhein entlang geht es über Uedesheim, durch Stürzelberg (evtl. Kaffeepause) und an Zons vorbei zurück nach Leverkusen..

Tagestour, **Schwierigkeit:** mittel, ca. 70 km

Treffpunkt: 9 Uhr, Tannenbergstraße, unter der Stelzenautobahn, 51373 Leverkusen-Küppersteg

Tourleiter: Frau Gerti Völker, Telefon 0214 68604

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Anmeldung erforderlich, max. 12 Teilnehmer:innen



Heinrich-Heine-Garten Foto Gerti Völker

Samstag, 30. August 2025

Düsseldorf, Alter Abstellbahnhof und Südpark

Von Opladen fahren wir über Langenfeld und Leichlingen zur Ohligser- und Hildener Heide, weiter durch Hilden-Nord, vorbei am Elbsee, durch den Hasseler Forst, am Eller Schlosspark vorbei zum Alten Abstellbahnhof (Classic Remise Düsseldorf, Oldtimer-Ausstellung im Ringlock-Schuppen und Fahrradmuseum) und dem Südpark (Bundesgartenschau 1987). Vom Südpark geht es am Botanischen Garten vorbei zum Rhein und über Benrath, Urdenbach, Monheim sowie Hitdorf zurück nach Opladen.

Tagestour, **Schwierigkeit:** einfach, ca. 60 km

Treffpunkt: 9:30 Uhr, wupsi-Kundencenter am Busbahnhof Opladen

Tourleiter: Herr Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

Samstag, 27. September 2025

Zum Unterbacher See mit Domblick

Von Opladen radeln wir durch die Ohligser Heide, vorbei am Autobahnkreuz Hilden, hoch zum Sandberg (108m). Im Hochfeld, an der Grenze zu Erkrath, bietet sich uns ein herrlicher Blick über die Rheinische Tiefebene mit dem Kölner Dom im Hintergrund. Zurück geht es hinunter zum Unterbacher See und weiter nach Benrath. Von Benrath radeln wir am Rhein entlang über Monheim zurück nach Opladen.

Tagestour, **Schwierigkeit:** mittel, ca. 60 km

Treffpunkt: 9:30 Uhr, wupsi-Kundencenter am Busbahnhof Opladen

Tourleiter: Herr Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031

Kosten: 5,00 Euro, ADFC-Mitglieder frei

NaturGut Ophoven: Eine Insel der Artenvielfalt in Leverkusen

Man sieht es nicht auf den ersten Blick, aber das Gelände des NaturGut Ophoven ist einzigartig in seiner Vielfalt. Die Naturinsel in der Stadt hat auf 6 Hektar mehr Wildbienenarten zu bieten als der Botanische Garten in Bonn oder Düsseldorf, erklärt Bienenexpertin Andrea Jakubzik. Sie hat in den vergangenen Jahren mehrere Zählungen von Wildbienenarten auf dem Gelände durchgeführt.

Im vergangenen Jahr fand sie 133 Arten, fast 40 mehr als noch vor wenigen Jahren. „Das vielfältige Blütenangebot des NaturGuts bietet nicht nur denjenigen Wildbienen ein reiches Nahrungsangebot, die ihre Brut mit Pollen von verschiedenen Pflanzenfamilien versorgen wollen, sondern auch „oligolektischen“ Arten, die an bestimmte Pflanzenfamilien oder -arten gebunden sind.“ Die Wissenschaftlerin fand 18 solcher spezialisierter Wildbienenarten auf dem Gelände, wie die Blaue Ehrenpreis-Sandbiene und die Knautien-Sandbiene.

Auch die Dorn-Fliegenspießwespe gehört dazu. Sie galt für das Bundesland NRW seit über 70 Jahren als verschollen und wurde im

vergangenen Jahr von Frau Jakubzik auf dem NaturGut Ophoven wiederentdeckt. „Diese wärmeliebende Grabwespe breitet sich, wie momentan viele Arten, im Zuge der Klimaerwärmung aus und ist vermutlich aus dem Süden entlang des Rheins und der Wupper ins NaturGut gelangt“, so die Expertin.

Das Gelände mit seinem reichen Angebot verschiedenster Habitats wie Trockenmauern, Teichen oder Wiesen und seiner großen Vielfalt an Blütenpflanzen ist die Lebensgrundlage für viele Insekten und andere Tiergruppen wie den Amphibien. „Viele Arten dieser Land- und Wassertiere sind in unserer Region gefährdet. Deshalb wurde vor über zehn Jahren das Amphibien im hinteren Teil des Geländes angelegt“, erklärt Lars Dietrich, Leiter des NaturGuts.

Mit fünf Teichen und Wiesen sollte den bedrohten Tieren in Leverkusen wieder eine Heimat gegeben werden. Und es entwickelte sich prächtig, so der Biologe. „Die Ringelnatter hat sich angesiedelt, der Kammmolch und die Zauneidechse haben hier wieder ein zu-



Ausgezeichnet als offizielle Maßnahme der Weltdekade

hause gefunden“. Viele Libellenarten nutzen die zahlreichen Wasserpflanzen zur Eiablage und seit 2015 jage auch der Eisvogel auf dem Gelände entlang des Wiembachs, berichtet Dietrich.

Das NaturGut stellt eine Insel der Biodiversität in urbaner Umgebung dar, schwärmt Dietrich. „Es dient als Trittstein, von dem sich einerseits Arten ausbreiten und andererseits sich auch neue Arten aus dem Umland ansiedeln können“. Wer diese Vielfalt erleben möchte, ist herzlich eingeladen, sich umzuschauen. Das Gelände ist ganzjährig geöffnet. An vielen Wochenenden klären NaturGut Ranger über Besonderheiten auf und bieten Natur-Rallyes für Familien an.

Wer sich genauer informieren will, sollte sich das Veranstaltungsprogramm des NaturGut

Ophoven ansehen. Dort werden viele verschiedene Führungen über das Gelände angeboten, wie im Frühjahr beispielsweise eine Kräuterwanderung zum Bärlauch. Heilpraktikerin Petra Koll erklärt am Sonntag, den 9. März welche Wirkungen das pflanzliche Kraftpaket besitzt und stellt mit den Teilnehmenden Kräutersalz und Essig her.

Aber auch der traditionelle Kindertrödel mit seinen vielen Verpflegungsständen und den Spielstationen für Kinder laden ein, sich das NaturGut-Gelände einmal näher anzuschauen. Am 5. April um 12 Uhr geht es los. Von 14-17 Uhr findet zudem eine Auktion für einen guten Zweck statt. Mehr Infos: www.naturgut-ophoven.de/kurse-und-events/veranstaltungen

NaturGut Ophoven



Solarpyramide Blume mit Blumenwiese NaturGut Ophoven

E-Bike und Wohnmobil – Tipps zum Kauf und Verreisen

Auf den großen Reismessen im Frühjahr können sich Reisefreudige über zwei Trends informieren: Wohnmobil und E-Bike. Was die Kombination so interessant macht, für wen sich die Anschaffung lohnt und was man beim Kauf beachten sollte, erklärt der Pressedienst-fahrrad.

Reisen mit dem Wohnmobil sind weiterhin sehr beliebt. Doch die Freiheit und Unabhängigkeit des Wohnmobildfahrens erfährt Einschränkungen, wenn man an Ort und Stelle ist. „Dann braucht man ein weiteres Gefährt, um mobil zu sein. Das Fahrrad ist sozusagen das Beiboot des Wohnmobils“, sagt der Fachjournalist Martin Häußermann, der seit Jahren in der Wohnmobil- sowie auch in der Fahrradbranche aktiv ist. Auch unter Wohnmobil-Fans erfreuen sich zudem E-Bikes einer wachsenden Beliebtheit. Mit ihnen erweitern sie ihren Radius am Urlaubsort, sie können mehr und weiter entfernte Ziele erschließen. „Die Nachfrage spüren wir auf den Campingmessen im Frühjahr, auf denen wir ausstellen“, sagt Till Kaletsch, Marketingmanager bei der Fahrradmarke I:sy. Die Interessent:innen sind meist über 50 Jahre alt und besserverdienend. Häußermann stellt klar: „Ein Wohnmobil ist kein billiges Hobby.“ Ab 70.000 Euro muss man für ein Wohnmobil eines Markenherstellers in etwa einplanen. Ein wenig günstiger fährt man, wenn man auf die Zweitmarken der renommierten Hersteller setzt. Dazu kommen noch mindestens 6.000 Euro für zwei gute E-Bikes. Dafür genießt man den Vorteil, den Urlaub direkt an der Haustür starten zu können und europaweit eine gute Infrastruktur vorzufinden, so der Experte. Spätestens seit der Pandemie und auch aufgrund der aktuellen Marktentwicklung mit hohen Rabatten zeigt sich aber auch, dass jüngere Zielgruppen die

Lust am Wohnmobilreisen entdecken. Das hat Auswirkungen auf die aktuellen Trends.

Im Trend: kompakte Modelle

3,5 Tonnen Gesamtgewicht ist die magische Grenze für Wohnmobilhersteller. Es wird alles darangesetzt, das Gefährt unter dieser Gewichtsgrenze zu halten. Dafür gibt es zwei Gründe: Erstens dürfen Menschen, die nach 1999 ihre Pkw-Fahrerlaubnis gemacht haben, keine schwereren Fahrzeuge lenken. „Selbst wenn die Älteren das Fahrzeug kaufen, wollen die Jüngeren, also die Kinder, sich das auch gerne einmal ausleihen. Und dann muss es führerscheinkonform sein“, erklärt Häußermann. Der zweite Grund sind anfallende Mautgebühren, wenn das Fahrzeug mit mehr als 3,5 Tonnen als Lkw eingestuft wird. Deshalb achten Wohnmobilhersteller darauf, die Fahrzeuge möglichst kompakt zu bauen, um hohen Komfort auf engstem Raum mit wenig Gewicht zu ermöglichen. Hier kommt auch das E-Bike ins Spiel: Sie sind schwerer als Fahrräder und spielen darum eine andere Rolle bei der zulässigen Maximallast des Fahrzeugs. „Dann ist das erlaubte Gesamtgewicht relativ schnell erreicht. Gewicht und Kompaktheit sollten deshalb auch bei der Auswahl des E-Bikes eine Rolle spielen. Die Räder sollten leicht und leicht verstaubar sein“, erklärt Kaletsch.

Hintergrund

Das zulässige Gesamtgewicht gibt das maximale mögliche Gewicht des Fahrzeuges an, inklusive Passagieren und Ausrüstungsgegenständen wie Gepäck oder auch Fahrräder und E-Bikes. Das Leergewicht ist die reine Leermasse des Fahrzeuges. Darin enthalten sind alle Betriebsflüssigkeiten sowie Tankinhalt und

pauschal der/die Fahrer:in mit 75 Kilogramm. Ausrüstungsgegenstände sind nicht mit dabei. Die beiden Angaben sind relevant, um die mögliche Zuladung berechnen zu können.

Heckträger oder Heckgarage?

Um das Fahrrad bzw. E-Bike mit in den Urlaub zu nehmen, gibt es zwei Möglichkeiten: die Heckgarage oder den Heckträger. Die Heckgarage ist eine Art zusätzlicher Kofferraum des Wohnmobils. Da E-Kompaktbikes sich durch drehbare Lenker und einklappbare Pedale im Handumdrehen auf ein Minimum zusammenbauen lassen und mit einer Länge von ca. 1,70 Metern auch sehr kurz sind, können sie dort problemlos verstaut werden. Bei anderen Rädern muss beispielsweise das Vorderrad ausgebaut oder der Lenker verdreht werden. Meist ist das zeitintensiver und braucht entsprechendes Werkzeug. Der Vorteil einer Heckgarage: Die Fahrzeuge sind darin besser vor Witte-

rungeinflüssen und Diebstahl geschützt. Der Nachteil: Es passen in der Regel nur zwei Räder in die Garage.

Bei Heckträgern gibt es zwei unterschiedliche Modelle: Träger an der Heckwand können direkt ab Werk mitbestellt werden und sind fest mit dem Fahrzeug verbunden. Aber Vorsicht: Der Transport von zwei E-Bikes kann das zulässige Gesamtgewicht von maximal 50 Kilogramm bereits überschreiten. Außerdem ist das Befestigen mühsam. „Da ein E-Bike draufzuwuchten, ist nicht lustig. Und das dann auch noch sicher zu befestigen, erst recht zweimal nicht“, weiß Häußermann. Deshalb kommen viele Wohnmobile mit einer Anhängerkupplung, welche die Aufnahme eines klassischen Heckträgers ermöglicht. Hier gilt, ein weiteres Nummernschild zu besorgen und bei einer Überfahrt mit einer Fähre die Fahrzeuglänge inklusive Heckträger anzugeben.



Foto www.pd-f.de Martin Häußermann movement-media.de

„Ansonsten muss man nachzahlen“, weiß der Camping-Experte. Außerdem ist es wichtig, die maximale Stützlast des Fahrzeugs einzuhalten, die meist zwischen 70 bis 100 Kilogramm liegt. Das ist genau das Gewicht, das maximal auf die Anhängerkupplung wirken darf, wobei man das Gewicht des Trägers in das Gesamtgewicht mit einrechnen muss. Deshalb raten die Expert:innen: Möglichst leichte E-Bikes kaufen und beim Transport so viele Teile wie möglich abnehmen, damit die Achslast minimiert wird. Dazu zählen der E-Bike-Akku, das Display, möglicherweise gefederte Sattelstützen und Zubehör wie Luftpumpen. Zusätzlich kann man die Räder unter einer Plane verstecken; so sind während der Fahrt vor Verschmutzung und beim Parken vor neugierigen Blicken geschützt.

Räder richtig sichern

E-Bikes und Fahrräder sollten neben den Sicherungsmöglichkeiten am Fahrradträger am

besten immer mit einem zusätzlichen Schloss gesichert sein. Das ist auch wichtig für den Versicherungsschutz. Spezielle Fahrradkomplettversicherungen, z. B. vom Anbieter Linexo, bieten weltweiten Versicherungsschutz. Damit dieser greift, muss das Fahrrad an einem festen Gegenstand, dazu zählt der Fahrradträger, mit einem hochwertigen Schloss angeschlossen sein bzw. sich an einem abschließbaren Ort befinden. Zusätzlicher Vorteil: Fahrradversicherungen können auch eine Police enthalten, die einen Abhol- sowie Werkstattservice bei Pannen beinhaltet.

Leihen oder kaufen?

Wer sich aktuell mit der Frage des Kaufs eines Wohnmobils beschäftigt, sollte rasch handeln. Wohnmobile und E-Bikes waren in der Corona-Phase stark nachgefragt, aktuell jedoch sind die Lager und Parkplätze bei den Händlern voll, die Preise gehen nach unten, es gibt viele Rabatte. „Wenn jemand jetzt gerade



Foto www.pd-f.de Martin Häußermann movement-media.de

das Geld übrig hat, dann müsste er direkt zuschlagen. Eine größere Auswahl zu günstigen Preisen wird es wohl nicht mehr so schnell geben“, rät der Experte Häußermann. Der Vorteil der großen Frühjahrmessen: Wer dort kauft bzw. bestellt, kann in der Regel bereits zum Sommeranfang verreisen. Aber: Nicht unüberlegt handeln! Der Kauf auf Messen ist etwas für Kenner:innen, die wissen, auf was sie achten müssen und bereits Erfahrungen haben. Einsteiger:innen sollten sowohl bei Wohnmobilen als auch bei E-Bikes vorab noch eine Probefahrt, um ihr Wunschmodell zu finden.

Doch trotz der guten Angebote ist der Kauf eines Wohnmobils nicht für jede:n ratsam. Man sollte entsprechend Zeit haben, damit sich die hohen Anschaffungskosten durch regelmäßige Touren auch lohnen. „Wer Kinder hat oder an Ferienzeiten gebunden ist, für den ist ein Kauf eher nichts“, so Häußermann. Hier bietet es sich an, ein entsprechendes Modell zu leihen. Leihmobile sind meistens direkt mit einem Fahrradträger ausgestattet. Denn hier liegt einer der wenigen Unterschiede: Ein eigenes Fahrrad oder E-Bike sollte man bei einem geliehenen Wohnmobil dabei haben. Wenn man abseits von Campingplätzen oder Städten parkt und eine Nacht verbringt, kann man die Region mit dem eigenen Rad problemlos erkunden.

„Beim Kauf eines Wohnmobils macht es Sinn, direkt an ein passendes E-Bike bzw. Fahrrad zu

denken. E-Kompakträder sind genau die Fahrzeuge, die die Zielgruppe braucht: Wendiges Fahrverhalten, leicht und platzsparend zu verstauen.“

Thomas Geisler
Redakteur pdf

<https://www.pd-f.de/kategorie/podcast/>

Weitere Infos zum Podcast

Weitere Infos und Hintergründe zum Thema hören Sie in unserem Podcast. Darin sprechen wir u. a. über die aktuellen Trends, unterschiedliche Wohnmobiltypen, die Marktentwicklung, das Laden des Akkus unterwegs und den Unterschied zwischen Wohnmobil und Wohnwagen.

Wichtiger Hinweis:

Nach Aufzeichnung und Veröffentlichung des Podcasts wurde in Italien die Warntafelpflicht für den Transport von Fahrrädern auf Kuppelungsträgern per Dekret abgeschafft, wie das Portal [mtb-news.de](https://www.mtb-news.de) berichtet. Die Regelung gilt für Fahrzeuge der Kategorie M (Personenkraftwagen, SUVs, Wohnmobile) und N1 (leichte Nutzfahrzeuge). Fahrradträger, die an Hecktür oder Kofferraumklappe befestigt sind, sind von der Regelung allerdings scheinbar ausgeschlossen. Hier braucht es weiterhin eine Warntafel.

Hintergrund

Das zulässige Gesamtgewicht gibt das maximal mögliche Gewicht des Fahrzeuges an, inklusive Passagieren und Ausrüstungsgegenständen wie Gepäck oder auch Fahrräder und E Bikes.

Das Leergewicht ist die reine Leermasse des Fahrzeuges. Darin enthalten sind alle Betriebsflüssigkeiten sowie Tankinhalt und pauschal der/die Fahrer:in mit 75 Kilogramm. Ausrüstungsgegenstände sind nicht mit dabei.

Die beiden Angaben sind relevant, um die mögliche Zuladung berechnen zu können.

Wir suchen noch Menschen, die uns den Rücken stärken

Der ADFC Leverkusen hat am 29.11.2024 die „Schallmauer“ von 1.000 Mitgliedern durchbrochen. Wir sind nicht nur stolz auf die erreichte Mitgliederzahl von (Stand 01.03.2025) 1.006 Mitgliedern, sondern sprechen ein „Dickes Dankeschön“ an die Menschen aus, die sich uns angeschlossen haben.

Und wir sind weiter auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Unsere ehrenamtliche Arbeit erfordert in hohem Maße die Bereitschaft, auch zu evtl. ungünstigen Zeiten Lobbyistenarbeit für den Fahrradverkehr zu leisten. Das funktionierende bisher immer. Die Gesprächspartner fragen ab und an nach, wie viele Menschen wir überhaupt vertreten. 1.006 Mitglieder sind schon eine imponierende Zahl. Aber wer die heutigen Verkehrsprobleme kennt, weiß, dass diese nur durch beharrliche Arbeit gelöst werden können. Wir arbeiten für Sie, liebe Leser:innen und vor allen Dingen für Ihre und unsere Kinder und Enkel. Denn diese sollen später mit ihren Familien auf den Radwegen und Straßen Leverkusens sicher Rad fahren können.

„Stille Teilhaber“

Für dieses Ziel, dass die Kinder und Enkel später mit ihren Familien in Leverkusen sicher Fahrrad fahren können, müssten alle junge Familien und deren Eltern in den ADFC Leverkusen eintreten. Im ADFC Leverkusen können Sie aktiv an der Leverkusener Verkehrspolitik mitwirken oder aber als „stille Teilhaber“ (ADFC-Mitglieder) den Aktiven den Rücken stärken.

Unser Angebot an Sie:

Das Angebot von 78 € als Jahresbeitrag gilt für Familien oder Haushaltsgemeinschaften mit oder ohne Kinder, Einzelmitglieder zahlen 66 € pro Jahr. Es ist pro Kopf nicht viel, entfaltet aber eine enorme Wirkung.

Die Anzahl der Mitgliederzahl wirkt

Eine Stadt wie Leverkusen mit ca. 170.000 Einwohnern wird ca. 50.000 junge Eltern mit Kindern haben. Wenn nur 10 % davon den ADFC Leverkusen mit einer Mitgliedschaft unterstützen, hätten wir es als Aktive ungemein einfacher, unsere Forderungen, z. B. nach einer sicheren Radweginfrastruktur, durchzusetzen. Wir wollen Ihnen das Versprechen geben, dass wir uns für die Anforderungen des Radverkehrs einsetzen.

Kommen Sie zu uns, unterstützen Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft. Werden Sie Teil vom ADFC Leverkusen und genießen Sie die Vorteile einer ADFC-Mitgliedschaft.

Unsere Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 97 in diesem Rad-Anzeiger.

Kurt Krefft

Wer immer tut, was er schon kann,
bleibt immer das, was er schon ist.

Henry Ford



4.000 Mitglieder Werde ein Teil von uns!

Beim GBO schaffen und bewahren wir Wohnraum in Leverkusen, mit fairen Mieten und persönlichem Miteinander.



Wir müssen unsere Mobilität ändern, damit Kinder wieder Radfahren können

Obwohl Bewegung für Kinder äußerst wichtig ist, fahren sie immer seltener mit dem Fahrrad zur Schule. Das hat Auswirkungen auf ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Für mehr Sicherheit für Kinder im Straßenverkehr braucht es eine flächendeckende Änderung der Infrastruktur, wie der Pressedienst-fahrrad erklärt.

Durch die Vorerfahrungen des Laufradfahrens erleben Kinder mittlerweile schon ab dem circa zweiten Lebensjahr, was es heißt, selbstständig mobil zu sein. So erwerben sie die nötigen Voraussetzungen für einen frühen und schnellen Umstieg auf das Fahrrad – viele bereits mit ungefähr drei Jahren. Der Anteil der Kinder, die mit dem Rad zum Kindergarten fahren, ist folgerichtig in den letzten Jahren gestiegen. Einen weiteren Grund nennt Anne Schmidt vom Anhänger-spezialisten Croozer: „Immer mehr Eltern nutzen das Fahrrad oder E-Bike, um ihren Nachwuchs z. B. mit einem Anhänger in den Kindergarten zu fahren. Die Kinder werden so früh an das Radfahren herangeführt. Deshalb ist auch wenig verwunderlich, wenn sie selbstständig früher kleine Strecken absolvieren können.“ Trotz solch guter Voraussetzungen geht der Anteil der radfahrenden Kinder ab dem Grundschulalter wieder zurück, wie die KiGGS-Studie des Robert-Koch-Instituts zeigt. „Dabei prägt das Grundschulalter, wie Kinder im weiteren Lebensverlauf mobil sind. Kinder und Jugendliche, die sich häufig bewegen, machen das auch im Erwachsenenalter“, weiß Marc Thiel, Geschäftsführer beim Kinderfahrzeugspezialisten Puky.

KiGGS-Studie

Die Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS) ist eine vom Robert-Koch-Institut seit 2003 durchgeführte Erhebung zum Gesundheitszustand von Kindern im Alter zwischen null und 17 Jahren. Die Er-

hebung beschäftigt sich neben allgemeinen Gesundheitsfragen auch mit dem Mobilitätsverhalten von Kindern und seinen gesundheitlichen Auswirkungen.

Kinder bewegen sich zu wenig

Radfahren im Alltag ist eine, wenn nicht sogar die beste Möglichkeit, um einfach und schnell den Bewegungsmangel der Kinder zu beseitigen. „Das alltägliche Radfahren hat bereits einen positiven Effekt auf die Gesundheit“, sagte der Mediziner und Politiker Johannes Wagner bei einer Online-Veranstaltung von Bündnis90/Die Grünen. Zusätzlich könnten sich radfahrende Kinder besser orientieren, bauten leichter soziale Bindungen auf und könnten unvorhersehbare Situationen selbstständig lösen. „Alles zentrale Bausteine der kindlichen Entwicklung“, bekräftigte Wagner. Trotz dieses Wissens sieht die Realität anders aus. Das unorganisierte, freie Spielen von Kindern an der frischen Luft hat in den letzten Jahren um 25 Prozent nachgelassen. Kinder in Deutschland erfüllen die Bewegungsempfehlung der Weltgesundheitsorganisation von 60 Minuten am Tag bei weitem nicht. Nur 22,4 Prozent der Mädchen und 29,4 Prozent der Jungen im Alter von drei bis 17 Jahren treiben mindestens eine Stunde am Tag Sport, heißt es in der KiGGS-Studie. Expert:innen nennen als Grund die sogenannte Verinselung: Kinder bewegen sich nicht mehr frei, sondern werden im Alltag von einer Insel, z. B. Schule, Sportunterricht, Freund:innen, zur anderen gefahren – meist im Auto und unter Aufsicht der Eltern. Die Folge: Die alltägliche, selbstständige Bewegung fällt weg.

„Kindern wird gar nicht zugetraut, sich eigenständig von einer Insel zur anderen zu bewegen. Das ist schade, denn dadurch verlieren sie Verkehrskompetenz und wichtige Grundlagen,

die sie später brauchen“, sagt Thiel. Der auf Verkehrsrecht spezialisierte Anwalt Olaf Dilling sieht noch ein weiteres Problem: Bereits in der Verkehrserziehung wird Kindern gelehrt, dass das Auto Vorrang im Straßenverkehr genießt und sie „das Auto nicht stören“ sollen. Das sei aber falsch. Man brauche einen kindgerechten Verkehr und nicht verkehrsgerechte Kinder.

Verhäuslichung

Neben der Verinselung wird auch von der wachsenden Verhäuslichung gesprochen. Gemeint ist damit, dass Kinder den Großteil ihrer Zeit zu Hause verbringen. Dazu zählt auch die sogenannte „mobile Verhäuslichung“ im elterlichen Pkw, da Kinder hier weiterhin in einem gewohnten Raum unter Aufsicht der Eltern sind.

Hohes Verkehrsaufkommen ist ein Risiko

Aber warum lassen Eltern ihre Kinder nicht selbstständig unterwegs sein? Das hängt in erster Linie vom Verkehrsaufkommen des Wohnumfeldes ab. „Die starke Zunahme des Autoverkehrs und das damit einhergehende Unfallrisiko hat die Möglichkeiten von Kindern, sich in ihrem Umfeld selbstständig zu bewegen, stark eingeschränkt. Selbstständige Kinderwege werden immer häufiger durch begleitete Wege im ‚Eltern-Taxi‘ ersetzt“, schreibt der Verkehrsclub Deutschland (VCD) in seinem Infoblatt „Kindgerechte Mobilität“. Laut einer Studie der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 2010 spielen in Wohngebieten mit hohem Verkehrsaufkommen nur 18 Prozent der Kinder auf der Straße. Als wichtigste Maßnahmen dagegen nennt der VCD u. a. sichere und komfortable Fuß- und Radwegenetze, verstärkte Kontrollen und höhere Bußgelder (z. B. für Falschparken und Geschwindigkeitsübertritte) sowie geringere Höchstgeschwindigkeiten.

Planungen für bessere Infrastruktur vorantreiben

Weitere gute Ideen sind das Einrichten von Schulstraßen mit Fahrverbotszonen vor dem Eingang

der Schule, das Einrichten von Fahrradstraßen oder die Ausweitung von Tempo-30-Zonen, wie sie die neue Straßenverkehrsordnung erleichtert. Jedoch: Alltagswege sind bei Kindern äußerst individuell. Außerdem sind die Wege ständig im Wandel, etwa durch den Wechsel an weiterführende Schulen. Einzelne Maßnahmen können somit nur punktuelle Verbesserungen bringen und stellen keine langfristige Strategie dar. Es braucht jedoch ein komplett durchdachtes Verkehrssystem – mit dem Fokus auf die Sicherheit der Kinder. Pauschallösungen sind nicht das Mittel der Wahl, sondern individuelle Anpassungen an das jeweilige Wohnviertel durch bessere Verkehrsführung. Das braucht jedoch bereits bei der Planung die nötigen Maßnahmen und politische Unterstützung. Beides fehlt vielerorts.

„Wenn man sich die Zahlen ansieht, ist es erschreckend, wie sich das Mobilitätsverhalten der Kinder in den letzten Jahren geändert hat. Andererseits verstehe ich auch die Eltern, die aufgrund des wachsenden Verkehrsaufkommens Sorge um ihre Kinder haben, dann aber durch Elterntaxis wiederum zum Teil des Problems werden. Deshalb muss es aus der Politik Maßnahmen geben, um eine kindgerechte Mobilität stärker zu fördern.“

Thomas Geisler
Redakteur pdf



www.puky.de pdf

**Achte auf Deine Gedanken
denn sie werden Worte. -**

**Achte auf Deine Worte,
denn sie werden Handlungen. -**

**Achte auf Deine Handlungen,
denn sie werden Gewohnheiten. -**

**Achte auf Deine Gewohnheiten,
denn sie werden Dein Charakter. -**

**Achte auf Deinen Charakter,
denn er wird Dein Schicksal!**

Talmud

ADFC-Warnweste

Der ADFC Leverkusen hat seine erste Warnweste für Radlerinnen und Radler aufgelegt. Die Warnweste ist auf dem Rücken mit dem Hinweis an die anderen Verkehrsteilnehmer, insbesondere die des motorisierten Verkehrs, beschriftet:

„Ich darf hier auch fahren“

Außerdem mit der äußerst wichtigen Information:

„Wir sind Partner“

Die Warnwesten sind aus sehr widerstandsfähigem Material gefertigt und werden durch einen starken Klettverschluss geschlossen. Zu erwerben sind sie in den Größen S/M und L/XL.

Die Warnwesten können in der ADFC-Geschäftsstelle für 20 € pro Stück gekauft werden. Wer die Warnwesten lieber auf dem Versandweg erwerben möchte, der sende bitte eine E-Mail an kontakt@adfc-lev.de. Hier kommen die Verpackungs- und Transportkosten hinzu. Der Versand erfolgt ausschließlich gegen Vorkasse (Überweisung auf das Konto des ADFC Leverkusen).

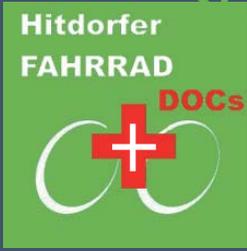


ADFC Leverkusen



EHRENAMTLICH
KOSTENLOS

Leverkusener fährt Rad



Kontakt

0151-24090340

FahrradDocs@villa-zuendfunke.de

Hitdorfer Fahrrad-Sprechstunde

Reifen platt? 'ne Acht drin? Kette ab? Alles kein Problem

Die Hitdorfer Fahrrad-Docs helfen und unterstützen Sie gerne bei der Reparatur Ihres Drahtesels und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Stelle.

In unserer Werkstatt der Villa Zündfunken sind wir auf jedes kleine und große Wehwehchen Ihres Drahtesels vorbereitet.

Unsere Arbeit ist ehrenamtlich und damit kostenlos. Über eine Spende für das Projekt würden wir uns dennoch freuen.

Bitte rufen Sie uns an oder mailen Sie uns und verabreden Sie einen gemeinsamen Termin.



VILLA ZÜNDFUNKE

Eure Fahrrad-Docs: Gernot, Wolfgang, Uwe und Basti
FahrradDocs@villa-zuendfunke.de
0151-24090340

Die ADFC-Geschäftsstelle

Montags, Dienstags und Donnerstags geöffnet

Die ADFC-Geschäftsstelle ist seit Juli 2021 für alle Bürgerinnen und Bürgern der zentrale Anlaufpunkt für Informationen rund um den Radverkehr. Die ADFC-Aktiven beraten gerne und händigen Informationen rund um den Radverkehr aus.

Die „Naturarena Bergisches Land GmbH“ - die Urlaubsregion Bergisches Land - freut sich, in der ADFC-Geschäftsstelle Informationen und Tourenvorschläge anbieten zu können.

Die RadRegionRheinland ist ebenfalls mit Informationsmaterial für die Radlerinnen und Radler dabei.

Die Geschäftsstelle hat jede Woche an drei Werktagen insgesamt 10 Stunden geöffnet:

Montags	11 Uhr bis 14 Uhr
Dienstags	17 Uhr bis 20 Uhr
Donnerstags	10 Uhr bis 14 Uhr

Am 1. Samstag im Monat ist von 11 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.



An Sonn- und Feiertagen ist die Geschäftsstelle geschlossen.

In der ADFC-Geschäftsstelle werden auch Radcodierungen durchgeführt. Termine sind auf der Internetseite des ADFC Leverkusen und in den Leverkusener Medien zu finden. Radcodiertermine können auch über die Internetseite des ADFC Leverkusen:

<http://www.leverkusen.adfc.de> reserviert werden.

Zu den oben angegebenen Öffnungszeiten haben alle Bürgerinnen und Bürger, ob mit oder ohne Fahrradinteresse, Gelegenheit, mit den ehrenamtlichen Aktiven des ADFC Leverkusen zu sprechen. Sie können uns zum Radverkehr in Leverkusen konkrete Fragen stellen oder auch Hinweise geben, an welchen Stellen der Radverkehr ihrer Meinung nach hakt. Auch wenn wir auf Fragen nicht sofort eine Antwort geben können, werden wir uns kundig machen und Antworten nachliefern. Wir beraten Sie auch gerne über Radtouren in die nähere und weitere Umgebung. Außerdem geben wir Ihnen Tipps zur Organisation von individuellen Radreisen. Wir informieren Sie über die Ziele des ADFC und über ehrenamtliche Tätigkeiten beim ADFC Leverkusen. Kommen Sie einfach vorbei.

Wir freuen uns auf Sie.

Radtourenbuch „Radtouren in Leverkusen und Umgebung“

Sie erhalten das Radtourenbuch in Leverkusen und in Burscheid an folgenden Stellen zum Preis von 14,95 €:

Leverkusen:

- ADFC-Geschäftsstelle, Leverkusen-Opladen, Freiherr-vom-Stein-Straße 5a
- Buchhandlung Gottschalk, Leverkusen - Schlebusch, Mülheimer Straße 8
- Buchhandlung Noworzyn, Leverkusen - Opladen, Birkenbergstraße 25
- Buchhandlung Thalia, Rathausgalerie, Leverkusen - Wiesdorf
- Trekking & Wandershop „Einfach weg“, Leverkusen - Wiesdorf, Friedrich-Ebert-Platz 22
- Pedale, Leverkusen - Opladen, Birkenberg Straße 30
- Fahrradmarkt Leverkusen am Bahnhof Leverkusen - Manfort
- Veloland Mittelstätt, Leverkusen - Bürrig, Olaf-Palme-Straße 1a
- Fahrradcenter Prinz, Leverkusen - Küppersteg, Bismarckstraße 67
- Knut's Radladen, Leverkusen - Wiesdorf, Breidenbachstraße 14
- Zweiradshop Hitdorf, Leverkusen - Hitdorf, Ringstraße 45

Burscheid:

- Die Edelhelfer-Store Burscheid, Burscheid, Industriestraße 53
- Buchhandlung Ute Hentschel, Burscheid, Hauptstraße 26

Das Radtourenbuch „Radtouren in Leverkusen und Umgebung“ eignet sich hervorragend zum Verschenken.

Als Anlässe bieten sich an: Geburtstage, Namenstage, Jubiläum, Verabschiedungen, als Begrüßungsgeschenk, als Weihnachtsgeschenk, zur Belohnung einer guten Arbeit oder als ein herzliches Dankeschön.

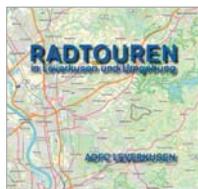
Das folgende Angebot gilt für Vereine, Firmen, Verbände, Unternehmen oder auch für Privatpersonen:

Bei Bestellungen ab 30 Stück gewähren wir einen Rabatt von 10 % (Einzelpreis 13,45 €), bei Bestellungen ab 60 Stück von 20 % (Einzelpreis 11,95 €) und bei Bestellungen ab 100 Stück von 30 % (Einzelpreis 10,45 €).

Bestellungen richten Sie bitte an: kontakt@adfc-lev.de



Geschenkidee für Radliebhaber: „Radtouren in Leverkusen und Umgebung“



Das Buch beinhaltet **13 mit Text und Karte** ausführlich beschriebene Radtouren. Die Ziele sind zum Beispiel das Diepental, Altenberg, Schloss Burg und die Müngstener Brücke, Herrenstrunden oder der Unterbacher See. Außerdem gibt es zwei Stadtrundtouren durch Leverkusen. Neu ist die Radtour über die Bergischen Bahntrassen.

Die Autoren: Radtourenleiterinnen und Radtourenleiter des ADFC Leverkusen.

Jeder Tour ist detailliert beschrieben:

Angaben zu Kilometern und Streckenführung, Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten.

Sie nutzen Komoot? Einfach QR-Code der Tour scannen und alle Daten herunterladen: Fahrzeit, Entfernung, Höhenmeter, Höhenprofil, höchster und tiefster Punkt, Durchschnittsgeschwindigkeit, Wegetypen und Oberflächen.

Unser Tourenbuch „Radtouren in Leverkusen und Umgebung“ ist in der

4. Auflage erschienen. In Leverkusen und Burscheid finden Sie das Buch im Buchhandel, im Trekking- und Wandershop „Einfach weg“ und bei vielen Fahrradfachhändler.

Das Radtourenbuch kostet 14,95 €.

Der ADFC Leverkusen als Herausgeber interessiert sich für Ihre Rückmeldungen und Erfahrungen mit den Touren. Diese könnten bei einer Neuauflage berücksichtigt werden.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf: kontakt@adfc-lev.de

Der ADFC Leverkusen führt regelmäßige Fahrradcodierungen durch

Sichern Sie sich Ihren nächsten Termin für die Fahrradcodierung in der ADFC-Geschäftsstelle, Freiherr-vom-Stein-Str. 5a.

Aktuelle Termine können Sie auf der Internetseite des ADFC Leverkusen erfahren.

Die Radcodierungen kosten für das Fahrrad, Rollatoren und E-Scooter 15 € (ADFC-Mitglieder 10 €), für das Akku 5 € (ADFC-Mitglieder 3 €)

Eigentumsnachweis und Personalausweis sind zwingend erforderlich und mitzubringen. Die Anträge zur Radcodierung können unserer Internetseite, unter Service/Fahradcodierungen, entnommen werden. Bitte die Anträge ausfüllen und mitbringen. Das erleichtert die allgemeine Abwicklung.

Wünschen Sie sich für die Fahrradcodierung einen anderen Termin, so schreiben Sie uns bitte eine Email an codierung@adfc-lev.de mit Ihrer Telefonnummer für den Rückruf.



The advertisement features a dark background with a green and white award logo on the left. The logo includes the text 'dsw 2024', 'das ORIGINAL seit 1988 wander magazin', 'DEUTSCHLANDS SCHÖNSTER WANDERWEG 1. Platz', and 'WERTTAGESTOUREN www.dasbergische.de/wanderwege.de'. To the right of the logo, the text 'BERGISCHER WEG DEUTSCHLANDS SCHÖNSTER WANDERWEG' is written in large, bold, orange and white letters. Below this, the website 'www.dasbergische.de/dsw' is listed. On the right side of the advertisement, there is a photograph of a person walking on a dirt path through a lush, green landscape. In the top right corner of the photo area, there is a logo for 'Das Bergische WANDERLAND' featuring a stylized mountain range.

Alte Ausgaben des Rad-Anzeigers gesucht

Die Geschichte des Rad-Anzeigers begann 1999, ein Jahr nach Gründung des ADFC Leverkusen, mit der Ausgabe 1/1999. Der ADFC Leverkusen möchte für den Rad-Anzeiger ein Archiv aufbauen. Durch Schenkungen konnten wir einige Exemplare des Rad-Anzeigers sichern. Das bestehende Archiv ist noch lückenhaft. Deshalb appellieren wir an langjährige ADFC-Mitglieder, uns die noch fehlenden Exemplare zu überlassen.

Uns fehlen folgende Exemplare:

1/1999 (Original fehlt, pdf-Datei vorhanden)

Beide Ausgaben des Jahres 2000

Beide Ausgaben des Jahres 2002

Ausgabe 1/2002 oder ??? bis Mai 2002

Ausgabe August 2003 – Februar 2004

Wir haben im pdf-Format Ausgaben des „Leverkusener Fahrrad-Kulttour“ von 1996 (als Ortsgruppe Leverkusen des ADFC Köln e. V.) und die „Leverkusener Fahrrad-Kulttour“ 1/1998 und II/1998 (Gründung des ADFC Leverkusen e. V. am 20.01.1998). Diese drei Original-Ausgaben konnten wir, Danke an Gerti Völker, scannen und als pdf-Dateien speichern.

Wer verfügt über die oben aufgeführten Ausgaben des Rad-Anzeigers und stellt sie uns für unser Archiv oder zum Scannen zur Verfügung?

Wer helfen möchte, nimmt bitte Kontakt mit dem Vorstand auf.

Kurt Krefft

Diese Unternehmen fördern den ADFC Leverkusen und freuen sich auf Ihren Besuch:



Fahrradmarkt Leverkusen,
Moosweg 4, 51377 Leverkusen,
Tel.: 0214/77910, www.fahrradmarkt-leverkusen.de



Anwaltskanzlei Lenné,
Max-Delbrück-Str. 18, 51377 Leverkusen,
Telefon 0214 90 98 400
www.anwalt-leverkusen.de, info@anwalt-leverkusen.de



Knuts Radladen,
Breidenbachstr. 14, 51373 Leverkusen,
Tel.: 0214/83365065, www.knuts-radladen.de



Pedale, Zweiradhandel GmbH,
Birkenbergstr. 30, 51379 Leverkusen,
Tel.: 02171/41899, www.pedale-lev.de

Wir danken unseren Fördermitgliedern für ihre Unterstützung. Mit ihren Beiträgen unterstützen die Fördermitglieder wesentlich die ehrenamtliche Arbeit des ADFC Leverkusen. Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, die Fördermitglieder bei Ihren nächsten Einkäufen zu berücksichtigen.

Möchten auch Sie beim ADFC Leverkusen Fördermitglied werden?

Wir freuen uns, Sie als nächsten Unterstützer des ADFC Leverkusen begrüßen zu können. Rufen Sie einfach an, wir kümmern uns um alles andere: Kurt Krefft, Tel.: 017653921614



www.keinenmetermehr.de

Wir danken alle Inserenten für die Unterstützung des ADFC Leverkusen und bitten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, die Inserenten bei Ihren nächsten Einkäufen zu berücksichtigen.

AVEA GmbH & Co. KG	Abfallentsorgung
Bahnhof Apotheke	Apotheke
Biofleischerei Müller	Lebensmittel
Das Bergische	Fahrradbus
Das Bergische	Wanderwochen
Edelhelfer (ehem. Campana)	Fahrradfachhandel
EVL GmbH	Energieversorgung
Fahrraddocs Hitdorf	Soziale Hilfe
Fahrradmarkt Leverkusen	Fahrradfachhandel
GBO	Wohnungsbaugesellschaft
Kältegang	Soziale Hilfe
Kinderschutzbund	Ehrenamt
Knuts Radladen	Fahrradfachhandel
Lenz-Druck	Druckerei
Martin, Uwe	Augenoptik
Notenschlüssel	Gastronomie
Pancieria	Eiscafé
Pedale	Fahrradfachhandel
Sparkasse Leverkusen	Geldinstitut
Sport Prinz GmbH	Fahrradfachhandel
Sportpark Leverkusen	Sport + Freizeit mit Halbmarathon, Freibad und ParkSauna
Veloland Mittelstätt	Fahrradfachhandel
Vonovia	Wohnungsbaugesellschaft
VR Bank eG GL-LEV	Geldinstitut
Zweirad Esch	Fahrradfachhandel

Weiter bedanken wir uns bei folgenden Inserenten für die Unterstützung des ADFC Leverkusen, die für ihre touristischen Ziele werben und bitten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, diese Inserenten bei Ihren nächsten (Rad)Reisen zu berücksichtigen.

Geldern	Urlaubsregion Niederrhein
Travelteam-Radreisen	Radtouren/Radreisen
Latzel – Reisen	Rad- und Wanderreisen
Luxembourg	Urlaubsregion Luxembourg

Ansprechpartner bei der Stadt Leverkusen

Mobilitätsmanager/in: N.N.

Tel. 0214 406-3110
E-Mail: xxxxxxxxxxxxxxxxx

Fahrradbeauftragter: Fabian Urh

Tel. 0214 406-3116
E-Mail: fabian.urh@stadt.leverkusen.de

Alle vorgenannten sind am besten über die
E-Mail: 31-Mobilitaet@stadt.leverkusen.de
erreichbar.

Verkehrsplanung

Fachbereich Tiefbau,
Telefon 0214 406-6601
E-Mail: 66@stadt.leverkusen.de

Ampelstörung

Fachbereich Tiefbau,
Telefon 0214 406-6640,
E-Mail: verkehrstechnik@stadt.leverkusen.de

Leitstelle des kommunalen Ordnungsdienstes der Stadt Leverkusen

Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr
Telefon: 0214 406-36555
E-Mail: leitstelle-kod@stadt.leverkusen.de

Defekte Straßenbeleuchtung

Bitte unbedingt Straßennamen und Nummer
des Beleuchtungsmastes angeben!
Störungsannahme der Energieversorgung Lever-
kusen GmbH,
Telefon 0214 89298510,
E-Mail: evl@evl-gmbh.de

Radwegreinigung (Laub, Schnee, Glas, etc.)

Hochwasser und Absperrungen, Beschilderun-
gen generell und Umleitungen, Instandsetzung
von Straßen und Gehwegen, Schlaglöcher,
Bordsteinabsenkungen, falsche oder fehlende
Beschilderung, Fahrradständer, Mietboxen:
Technische Betriebe Leverkusen,
Telefon 0214 406-6913,
E-Mail: tbl.buergertelefon@tbl-leverkusen.de

Fundräder, Schrotträder

Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr,
Fundbüro,
Telefon 0214 406-36137,
E-Mail: 36@stadt.leverkusen.de

Verkehrslenkung, Verkehrssicherung

Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr,
Abteilung Straßenverkehr, Verkehrslenkung,
Telefon 0214 406-36311, 0214 406-36312 und
0214 406-36313,
E-Mail: 363-01-verkehrslenkung@
stadt.leverkusen.de

Radwegführung an Baustellen (Baustellenkoordination)

Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr,
Abteilung Straßenverkehr, Baustellenkoordina-
tion,
Telefon 0214 406-36310,
E-Mail: 36@stadt.leverkusen.de

Falschparker

Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr,
Abteilung Straßenverkehr, Baustellenkoordina-
tion,
Telefon 0214 406-36730 und 0214 406-36371,
E-Mail: 363-03-verkehrsueberwachung@
stadt.leverkusen.de

Radwegbegleitgrün

Fachbereich Stadtgrün,
Telefon 0214 406-6731,
E-Mail: 67@stadt.leverkusen.de

Weitere Auskünfte im Internet der Stadtverwal-
tung Leverkusen finden Sie unter <https://www.leverkusen.de>.

Vorteile einer ADFC-Mitgliedschaft

Als ADFC-Mitglied haben Sie folgende Vorteile:

- Sie haben als Radfahrerin/Radfahrer, als Fußgängerin/Fußgänger eine Rechtsschutzversicherung mit einer Selbstbeteiligung von 300 €. Die Versicherungsbedingungen können auf der Internetseite des ADFC (<https://www.adfc.de>) eingesehen werden.
- Sie erhalten das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ kostenlos nach Hause. Es steht Ihnen auch digital zur Verfügung.
- Sie erhalten zweimal im Jahr die Fahrradzeitschrift für Leverkusen, den „Rad-Anzeiger“, kostenlos nach Hause, der Ihnen ebenfalls digital zur Verfügung steht.
- Sie haben die Möglichkeit, kostenlos an allen Halbtages- und Tagestouren mit unseren TourGuides teilzunehmen.
- Sie können Ihr Fahrrad beim ADFC Leverkusen zu einem ermäßigten Preis codieren lassen.
- Die ADFC-Pannenhilfe ist im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.
- Sie haben Vergünstigungen beim Abschluss einer ADFC-Diebstahlversicherung.
- Sie können sich in der ADFC-Geschäftsstelle Leverkusen kostenlos in allen Fahrradangelegenheiten beraten lassen.
- Sie können die Leistungen der europäischen ADFC-Partnerorganisationen in Anspruch nehmen.

Was tun Sie mit einer ADFC-Mitgliedschaft?

- Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen und stärken Sie den ADFC. Je zahlreicher wir sind, desto mehr Einfluss haben wir auf die Politik.
- Als ADFC-Mitglied sind Sie Teil einer starken Gemeinschaft. Sie machen uns stark und wir machen uns für Sie stark.
- Sie haben die Möglichkeit, sich durch Mitarbeit im ADFC Leverkusen aktiv für die Verbesserung der sicheren Radwegeinfrastruktur in Leverkusen einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.
- Als Mitglied haben Sie die Möglichkeit, sich kostenlos zum TourGuide ausbilden zu lassen und Radtouren in Leverkusen und Umgebung zu führen.

Für Einzelpersonen ab 27 Jahren kostet die ADFC-Mitgliedschaft 66 € im Jahr. Wenn die ganze Familie oder die Personenzahl des Haushalts dabei sein soll, gibt es die Familien- oder Haushaltsmitgliedschaft für 78 € jährlich (Voraussetzung dafür ist ein gemeinsamer Wohnsitz!). Menschen zwischen 18 bis 26 Jahren erhalten die Einzel- oder Familienmitgliedschaft für 33 € jährlich. Bei jungen Leuten unter 18 Jahren setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten voraus. Bis zum Ende des 21. Lebensjahres bieten wir allen die Jahresmitgliedschaft für 16 € an.

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon (freiwillig)

Beruf (freiwillig)

E-Mail

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (66 €)

22-26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein/e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (78 €)

18-26 Jahre (33 €)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Zusätzliche jährliche Spende: ... €

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in

D E

IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum, Unterschrift (bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des*der Erziehungsberechtigten)

Bitte einsenden an ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de.
Sie können auch online Mitglied werden unter: www.adfc.de/mitglied-werden. Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.

ADFC Kreisverband Leverkusen e.V.

Ansprechpartner, Adressen, Impressum

ADFC Leverkusen e.V.

Geschäftsstelle
Freiherr-vom-Stein-Str. 5a
51379 Leverkusen
Telefon: 02171 7055434
Internet: www.leverkusen.adfc.de

Vorsitzende:

Kurt Krefft und Uwe Witte
E-Mail: vorstand@adfc-lev.de

Stellv. Vorsitzender und Schatzmeister:

Rolf Awater
E-Mail: vorstand@adfc-lev.de
E-Mail: schatzmeister@adfc-lev.de

Spenden:

Wir freuen uns, wenn Sie die Arbeit des ADFC Leverkusen durch eine Spende unterstützen:
Unser Konto:
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
IBAN: DE 36 3706 2600 2803 7060 10
BIC: GENODED1PAF

Sonstige Adressen:

ADFC-Bundesgeschäftsstelle
Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
Telefon: 030 2091498-0
Internet: www.adfc.de
E-Mail: kontakt@adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf
Telefon: 0211 687080
Internet: www.adfc-nrw.de
E-Mail: info@adfc-nrw.de

Impressum

28. Jahrgang, Heft 1/2025

Herausgeber:

ADFC Kreisverband Leverkusen e.V.
Freiherr-vom-Stein-Str. 5a
51379 Leverkusen
E-Mail: kontakt@adfc-lev.de

Redaktion:

Kurt Krefft (kk) (verantwortlich)
E-Mail: radanzeiger-redaktion@adfc-lev.de

Anzeigen:

Bernd Jüdt, Kurt Krefft
E-Mail: anzeigenverwaltung@adfc-lev.de

Layout, Satz: Dorothea Wynen, Lenz-Druck
Druck: Lenz-Druck, Leverkusen
Auflage: 5000

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recycling-Papier.
Erscheinungsweise: halbjährlich,
die nächste Ausgabe erscheint im September 2025.
Redaktionsschluss: 15. Juli 2025.
Anzeigenschluss: 31. Juli 2025.

Die Verfasser der Artikel und der Leserbriefe sind dem Redaktionsteam bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung des Redaktionsteam dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen behält sich das Redaktionsteam ausdrücklich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt. Für unverlangt eingesandte Texte, Fotos etc. wird keine Gewähr übernommen. Leserbriefe sind willkommen.

Bildnachweis: Wenn nichts weiter angegeben ist, stammen die Fotos von dem jeweiligen Autor.



Zuhause ist es am schönsten! Wenn man eins hat...



DIGITALE SPENDENBOX



- Code scannen
- Spenden
- Gutes tun

Gemeinsam stark:

Unterstütze zusammen mit uns die Schwächsten unserer Stadt. Deine Spende ermöglicht es uns, genau dort ehrenamtliche Hilfe zu leisten, wo sie dringend benötigt wird. Zum Beispiel den Einsatz des Kältebusses, warme Mahlzeiten, Schlafsäcke und viele Dinge, die das Leben auf der Straße etwas sicherer machen.

Oder Du schenkst uns Deine Zeit und packst mit an – wir freuen uns über Deine Hilfe!

Unser Spendenkonto:

Make it happen e. V.

VR Bank eG Berg, Gladbach Leverkusen

DE06 3706 2600 2805 5150 18

BIC: GENODED1PAF

Oder per Paypal: post@mihev.de

Sponsoring / Werbung: post@mihev.de

Make it happen eV

51323 Leverkusen

Postfach 250123

kaeltegang-lev@mihev.de



Kältegang Leverkusen



[kaeltegang_leverkusen](https://www.instagram.com/kaeltegang_leverkusen)



kaeltegang-lev.de



Freundlich,
Fair & Kompetent



riese und müller

MOUSTACHE
.....

FALTER

IXGO

ELEKTORÄDER

BOSCH E-Bike Service

HOCHWERTIGE RÄDER

für Alltag und Reise

TRANSPORT-ANHÄNGER

die Alternative zum Auto

BIKE LEASING

leasen statt kaufen

FACH-WERKSTATT

für alle Räder

EIGENE PARKPLÄTZE

im Hof für entspanntes Einkaufen



www.pedale-lev.de

i:SY
Ride it! Love it!

eovolt

PATRIA

Böttcher
INDIVIDUELLE FAHRRADMANUFAKTUR

Öffnungszeiten: Di - Fr 9.30 - 13.30 & 14.30 - 18.30 Sa 9.30 - 14.00 Uhr

Birkenberg Str. 30 • 51379 Leverkusen • Tel 02171/418 99